

Am  
richtigen  
Ort.ch



Aargauische  
Kantonalbank

# Nachhaltigkeits- bericht 2023

3	Vorwort
5	Nachhaltigkeitsstrategie
12	Digitale Verantwortung
15	Wirtschaftliche Förderung
19	Einhaltung Rechtsvorschriften
23	Nachhaltige Immobilienwirtschaft
26	Attraktivität als Arbeitgeberin
31	Nachhaltiges Anlegen
35	Klimastrategie
42	Nachhaltige Kreditvergabe
46	Gesellschaftliches Engagement
48	Weitere Themen
54	Mitgliedschaften und Initiativen
55	Über diesen Bericht
56	OR-Index
59	GRI-Index 2021

# Vorwort

## LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Wir nehmen unsere Verantwortung als Finanzpartnerin in der Region wahr und leisten unseren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung. Unser Ziel ist es, die nachhaltigste Bank im Aargau zu werden.

Unsere Bank erzielte 2023 einige Fortschritte: Mit der Verabschiedung des Positionspapiers Klima legten wir den Grundstein für unsere Klimastrategie. Dafür erstellten wir erstmals eine CO<sub>2</sub>-Bilanz, die neben den Emissionen aus dem eigenen Betrieb auch unsere finanzierten Emissionen umfasst. Wir werden diese Daten verifizieren und präzisieren. Nur wenn wir wissen, in welchen Geschäftsbereichen wir am meisten Treibhausgasemissionen verursachen, können wir verbindliche Klimaziele und Massnahmen für eine nachhaltige Transformation definieren. Die Transparenz gegenüber unseren Anspruchsgruppen ist uns wichtig. Unser Ziel ist es deshalb, Ende 2024 unsere Klimastrategie zu veröffentlichen.

Die seit 1. Januar 2024 gültigen Richtlinien im Anlage- und Hypothekengeschäft der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) nahmen wir zum Anlass, alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter grundlegend zum Thema Nachhaltigkeit zu schulen. Dies mit dem Ziel, per Ende 2023 ein gemeinsames Verständnis für einen nachhaltigen Finanzplatz Schweiz zu schaffen – und auch, um unsere Verantwortung als Finanzdienstleisterin aufzuzeigen.

2023 haben wir das zusätzliche Anlageprodukt «Green Termingeld» sowie im Grossfirmenkundengeschäft die «AKB Sustainability [-linked] Loans» in unser Produktesortiment aufgenommen.

Zusammen mit der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) führten wir das AKB Förderprogramm zum zweiten Mal durch und unterstützten lokale Unternehmen in ihren Nachhaltigkeitsbestrebungen. Ebenfalls mit der FHNW lancierten wir das CAS «Erfolgsfaktor Nachhaltigkeit», das sich an KMU richtet und im Frühjahr 2024 das erste Mal durchgeführt wird.

Zu guter Letzt schufen wir im Human Resources Management (HR) das erste Mal ein Top-Sharing-Tandem und freuen uns, dass unsere HR-Abteilung neu von zwei Leiterinnen geführt wird.

Unsere Bemühungen, Nachhaltigkeitsvorhaben kontinuierlich voranzutreiben, werden auch in Fachkreisen wahrgenommen – so erhielten wir von der internationalen Ratingagentur MSCI ESG im Sommer 2023 eine Verbesserung unseres Nachhaltigkeitsratings zu einem «A».

Uns ist bewusst, dass wir uns nach wie vor auf dem Weg zu einer nachhaltigen Finanzdienstleisterin befinden. Auch im Geschäftsjahr 2024 stehen weitere Meilensteine bevor: Mit dem Anspruch, unsere Klimastrategie zu veröffentlichen, entwickeln wir laufend unsere Produkte und Dienstleistungen weiter, um unseren Kundinnen und Kunden nachhaltige Lösungen bieten zu können. Zudem bereiten wir uns darauf vor, den Nachhaltigkeitsbericht noch transparenter und verbindlicher zu gestalten und so zukünftig «in accordance with the GRI-Standards 2021» zu berichten.

Freundliche Grüsse  
Dieter Widmer, Direktionspräsident



# Die Nachhaltigkeitsstrategie der AKB

Als nachhaltige, regionale und verantwortungsbewusste Finanzdienstleisterin übernimmt die AKB Verantwortung für das, was sie tut und nicht tut. Sie kann Einfluss darauf nehmen, dass Gelder sinnvoll gelenkt und negative Auswirkungen auf eine nachhaltige Entwicklung vermindert werden. Die Bank will als Vorbild für ihre Kundinnen und Kunden sowie die Gesellschaft vorangehen. Dies bedeutet insbesondere, dass sie:

- für ihre Kundinnen und Kunden jederzeit sicher und verlässlich ist.
- ihre Rolle als Wegbereiterin der nachhaltigen Transformation proaktiv einnimmt.
- ihre Finanzflüsse langfristig umwelt- und sozialverträglich unter Einhaltung einer verantwortungsvollen Governance auch wirtschaftlich erfolgreich ausrichtet.
- Produkte und Dienstleistungen unter Nachhaltigkeitsaspekten bewusst weiterentwickelt.

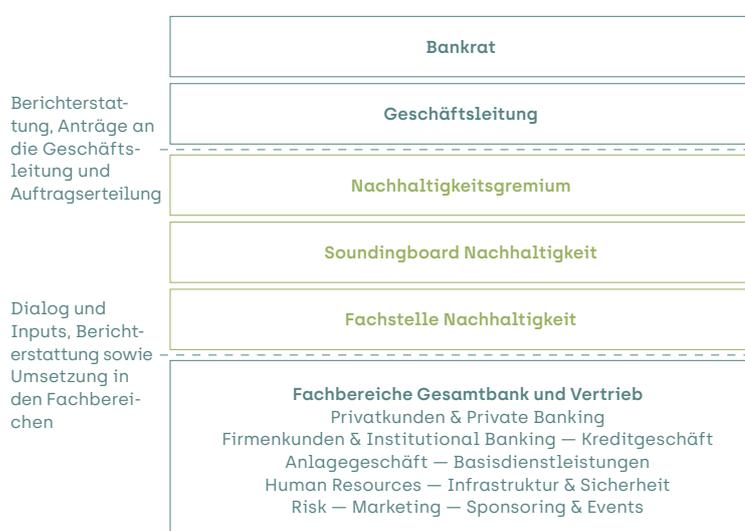
- sich für einen gesellschaftlich und wirtschaftlich starken, attraktiven und resilienten Kanton Aargau engagiert.
- ihren Mitarbeitenden ein inspirierendes und identitätsstiftendes Umfeld bietet und als Arbeitgeberin attraktiv, vertrauensvoll und verlässlich ist.

Den in der Gesamtbankstrategie verankerten Visionsbaustein «Nachhaltigkeit» konkretisierte die AKB 2022 mit einer internen Nachhaltigkeitsstrategie. Die Vorhaben daraus wurden im Jahr 2023 vorangetrieben und umgesetzt. Dabei wurde der primäre Fokus auf das Kerngeschäft gelegt, da die AKB hier die grösste Wirkung erzielt. Folglich wurden die Produkte und Dienstleistungen der AKB konsequent weiterentwickelt. Insbesondere die umfassende und kompetente Beratung durch die AKB-Kundenberaterinnen und -berater wurde systematisch ausgebaut, damit auf das Thema Nachhaltigkeit in den Kundengesprächen eingegangen wird.



# CORPORATE GOVERNANCE – NACHHALTIGE UNTER- NEHMENSFÜHRUNG

Nachhaltigkeit ist in der Unternehmenskultur als Visionsbaustein in der Gesamtbankstrategie 2021–2024 und auf allen Ebenen in der Organisation der Bank verankert. Basis dazu bildet der im Kantonalbankengesetz definierte Leistungsauftrag zur Förderung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung im Kanton Aargau auf Basis der drei ESG-Zieldimensionen [E–Environment, S–Social, G–Governance].



## Der Bankrat

Der Bankrat ist für die Leitung und Aufsicht der Geschäftsführung verantwortlich. Er ist unter anderem auch zuständig für die strategische Ausrichtung der AKB in Sachen Nachhaltigkeit. Deshalb ist er mit dem Vorsitzenden des Prüfungs- und Risikoausschusses im Nachhaltigkeitsgremium vertreten.

## Die Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung zeichnet für das operationelle Geschäft der Bank verantwortlich und somit für die Umsetzung der Nachhaltigkeit in den einzelnen Abteilungen. Sie ist mit dem Direktionspräsidenten im Nachhaltigkeitsgremium vertreten.

## Das Nachhaltigkeitsgremium

Das Nachhaltigkeitsgremium treibt die Entwicklung der Nachhaltigkeit im Sinne der Gesamtbankstrategie 2021–2024 und Teilstrategie Nachhaltigkeit voran. Dazu gehören die

Definition der prioritären Handlungsfelder, die Erarbeitung von Vorbereitungsentscheidungen für die Geschäftsleitung und die Antizipation von Trends und Entwicklungen. Aktuell setzt sich das Nachhaltigkeitsgremium aus elf Persönlichkeiten zusammen. Mehr Informationen auf [akb.ch/nachhaltigkeit](http://akb.ch/nachhaltigkeit).

## Soundingboard Nachhaltigkeit

Das Soundingboard Nachhaltigkeit setzt sich aus Mitarbeitenden verschiedener Disziplinen und Hierarchiestufen der Bank zusammen. Es dient als Reflexionsgruppe für das Nachhaltigkeitsgremium, für die Fachstelle Nachhaltigkeit und für die relevanten Fachbereiche sowie als Inputgeber, insbesondere für Anliegen der Kundenberaterinnen und Kundenberater.

## Die Fachstelle Nachhaltigkeit

Die Fachstelle Nachhaltigkeit koordiniert die Bestrebungen im Bereich Nachhaltigkeit über die Gesamtbank und treibt diese voran. Sie ist die Schnittstelle zu allen Anspruchsgruppen und rapportiert regelmässig an das Nachhaltigkeitsgremium, die Geschäftsleitung und den Bankrat. In Zusammenarbeit mit den einzelnen Fachbereichen setzt sie die kurz- und langfristigen Nachhaltigkeitsziele der AKB um. Die Fachstelle leitet das Nachhaltigkeitsgremium und erarbeitet jährlich den Nachhaltigkeitsbericht. Sie setzt sich aus dem Leiter Nachhaltigkeit und einer Fachspezialistin Nachhaltigkeit zusammen.

## Fachbereiche

Folgende Nachhaltigkeitsthemen sind in den einzelnen Bereichen der Bank verankert:

- Kreditgeschäft: Der Leiter Kreditmanagement und die Fachspezialistin Kredite sind für die Integration der ESG-Zieldimensionen im Kreditgeschäft (Hypothekar- und Unternehmenskredite) zuständig. Dies mit dem Ziel, die Finanzflüsse umwelt- und sozialverträglich zu gestalten.
- Anlagegeschäft: Die Anlagespezialistin Nachhaltigkeit ist für die Integration der ESG-Zieldimensionen in das Anlage- und Investmentgeschäft zuständig und schafft entsprechende Strukturen und Prozesse in der Vermögensverwaltung und in der Anlageberatung.
- Human Resources: Die verantwortlichen Personen sind für die langfristig

orientierte, sozial verantwortliche sowie wirtschaftlich zweckmässige Gewinnung, Entwicklung und Bindung von Mitarbeitenden zuständig. Dabei gestalten sie die strategischen Themen des Unternehmens mit, entwickeln und konzipieren die Personalpolitik, die Kulturentwicklung, begleiten Veränderungsprozesse und verantworten Tools und Prozesse.

- Betriebsökologie: Der Leiter Infrastruktur und Sicherheit ist gemeinsam mit seinem Sektor für die Umsetzung des Umweltmanagementsystems ISO 14001 verantwortlich. Dies beinhaltet die Optimierungen des Elektro- und Heizenergiebedarfs, des Reiseverkehrs und weiterer ökologischer Themen wie Abfalltrennung, korrektes Recycling etc.
- Risk: Die verantwortlichen Personen im Sektor Risk sind für die Risikoanalyse und -kontrolle transitorischer sowie physischer natur- und klimabedingter Finanzrisiken verantwortlich und berücksichtigen diese entsprechend im Rahmen des Risikomanagementprozesses.
- Basisdienstleistungen: Der Leiter Produktmanagement verantwortet die nachhaltige Entwicklung der Basisprodukte für die Kundinnen und Kunden.
- Sponsoring und Events: Die verantwortlichen Personen für Sponsoring und Events sorgen für die nachhaltige Ausrichtung der Sponsoringaktivitäten und Events der AKB und stellen sicher, dass diese einen Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung leisten.
- Privat- und Firmenkundinnen und -kunden: Die beiden Bereiche «Privatkunden und Private Banking» sowie «Firmenkunden und Institutional Banking» respektive die entsprechenden Kundenberaterinnen und Kundenberater sind verantwortlich für den Vertrieb der nachhaltigen Produkte und Dienstleistungen sowie für die zielgerichtete Beratung der Kundinnen und Kunden.

Die Zusammensetzung und Organisation der weiteren Bankorgane sind im Bericht über die Corporate Governance ab Seite 79\* des Geschäftsberichts festgehalten. Die Darstellung der Grundzüge des Salärsystems der Bank sowie die Festsetzung und die Offenlegung der Vergütungen der Organmitglieder erfolgen im Vergütungsbericht ab Seite 87\* des Geschäftsberichts.

## DIALOG MIT DEN ANSPRUCHSGRUPPEN

Eine dauerhafte und erfolgreiche Beziehung zu den Anspruchsgruppen baut auf einem fairen und respektvollen Umgang miteinander sowie auf einem offenen Dialog auf. Für die AKB ist der aktive Dialog wichtig, um die wesentlichen Aspekte der Nachhaltigkeit zu diskutieren, aktuelle Entwicklungen zu erfassen, die Wirkung der aktuellen Massnahmen zu reflektieren und weiterführende Massnahmen zu identifizieren. Die AKB zieht die Erkenntnisse aus dem Dialog mit ihren Anspruchsgruppen in die Prozesse und Entscheidungen mit ein. Im Zentrum stehen folgende Anspruchsgruppen:

### **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Die Kompetenzen und das Know-how der Mitarbeitenden sind das wichtigste Kapital für den Erfolg und den langfristigen Fortbestand der AKB. Dank ihrem Fachwissen und ihrer Leistungsbereitschaft und Motivation werden die Kundinnen und Kunden optimal betreut und die ambitionierten Ziele erreicht.

Die Mitarbeitenden werden laufend zum Thema Nachhaltigkeit geschult und informiert. Dies mittels Informationsveranstaltungen, der Mittagsserie «Nachhaltigkeit», schriftlicher Mitteilungen via Intranet oder dem Mitarbeitendenmagazin «Mosaik», dem Mittagstalk mit dem Direktionspräsidenten sowie Direktinformationen der Vorgesetzten. Zudem werden die Mitarbeitenden jährlich mehrmals mittels Umfrage zu verschiedenen Themen befragt. Mehr dazu im Kapitel 4, Seite 23; Kapitel 5, Seite 26; Kapitel 6, Seite 31; Kapitel 8, Seite 42 und im Kapitel «Grundausbildung Nachhaltigkeit», Seite 48.

### **Privatkundinnen und -kunden**

Die Privatkundinnen und -kunden stehen mit ihren individuellen Bedürfnissen im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit der AKB. Als kompetente und faire Geschäftspartnerin richtet die Bank ihr Angebot konsequent und professionell auf ihre Bedürfnisse aus.

Die AKB befragt ihre Privatkundinnen und -kunden regelmässig mittels Umfragen zu bestimmten Nachhaltigkeitsthemen. Zudem bewirtschaftet sie gezielt weitere Dialoggefässe, beispielsweise die AKB Denkfabrik [akb.ch/denkfabrik].

\* Geschäftsbericht 2023 abrufbar unter [report.akb.ch](https://report.akb.ch).

### **Unternehmen (Firmenkunden)**

Die Unternehmen stehen vor den gleichen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und globalen Herausforderungen wie die AKB. Die Bank begleitet ihre Firmenkunden in verschiedenen Bereichen traditionell sehr eng, sensibilisiert die Entscheidungsträger auf die kommenden Entwicklungen und unterstützt sie in den verschiedenen Themen aus dem Bereich Nachhaltigkeit. Mehr dazu im Kapitel 2, Seite 15.

### **Institutionelle Kundinnen und Kunden**

Für institutionelle Kundinnen und Kunden will die AKB die richtige Bank sein. So soll transparent darüber Auskunft gegeben werden, welche Nachhaltigkeitsvorhaben die AKB vorantreibt. Durch diesen Dialog wissen institutionelle Kundinnen und Kunden, wie ihr Geld angelegt ist und welche Bemühungen ihre Finanzpartner anstreben.

### **Eigentümer (Kanton Aargau)**

Im Wissen um ihre Verantwortung in Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung des regionalen Markts sowie des gesellschaftlichen Engagements in der Region setzt die AKB konsequent auf ein nachhaltiges Geschäftsmodell. Dadurch profitiert der Kanton Aargau über die Gewinnablieferung, die Abgeltung der Staatsgarantie und eine Steigerung des Unternehmenswertes. Es finden mehrmals jährlich Eigentümergegespräche mit dem Regierungsrat statt, bei denen auch Themen der Nachhaltigkeit diskutiert werden.

### **Politik/Parteien**

Die AKB pflegt einen aktiven Dialog mit Politikerinnen und Politikern und den Parteien. Sie steht mit dem Aargauer Regierungsrat in seiner Funktion als kantonales Aufsichtsorgan, dem Grossen Rat des Kantons Aargau, der die Oberaufsicht wahrnimmt, sowie der Grossratskommission Volkswirtschaft und Abgaben in engem Austausch. Damit verbunden sind die jährliche Genehmigung der Jahresrechnung und die Entlastung des Bankrats.

Es findet ein regelmässiger Austausch mit den Aargauer Parteien und deren Exponenten statt. Zudem befragt die AKB regelmässig mittels Nachhaltigkeitsumfrage alle Vertreterinnen und Vertreter des Grossen Rats zur Wirkung ihres Handelns auf die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft, der Umwelt und der Wirtschaft im Kanton

Aargau.

### **Lieferantinnen und Lieferanten sowie Partnerunternehmen**

Als Einkäuferin von Produkten und Dienstleistungen pflegt die AKB ein grosses Beziehungsnetz zu Lieferantinnen, Lieferanten und Partnerunternehmen, welche sie regelmässig mittels Nachhaltigkeitsumfrage angeht. Im Umgang mit sämtlichen Partnerunternehmen achtet die AKB auf deren Einhaltung von ökologischen, arbeits- und menschenrechtlichen Standards. Mehr dazu im Kapitel «Nachhaltige Beschaffung», Seite 51.

### **Verbände**

Mit ihrem Engagement in verschiedenen Verbänden leistet die AKB einen wichtigen Beitrag zur sozialen und wirtschaftlichen Stabilität einer Region oder eines Wirtschaftszweigs und begünstigt die unabhängige Meinungsbildung. Diese sind im Kapitel «Mitgliedschaften und Initiativen», Seite 54, aufgeführt. Mit den Wirtschaftsverbänden des Kantons Aargau und ihren Vertreterinnen und Vertretern steht die AKB ebenfalls im regelmässigen Austausch.

### **Organisationen/NGO**

Die AKB pflegt einen aktiven Dialog mit verschiedenen Organisationen und NGO, beispielsweise mit dem WWF. Dadurch können globale und gesellschaftliche Entwicklungen und Ansprüche, die einen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der Bank haben, rasch einbezogen werden. Die AKB zieht die Erkenntnisse in die Prozesse und Entscheidungen mit ein.

### **Ratingagenturen**

Die AKB nutzt die extern erstellten Nachhaltigkeitsratings, um ihre Anspruchsgruppen über ihre Nachhaltigkeitsbestrebungen zu informieren. Die für die Ratingagenturen notwendigen Informationen werden öffentlich mittels Nachhaltigkeitsberichterstattung oder auf der Webseite zur Verfügung gestellt.

## **WESENTLICHE THEMEN**

Die AKB überprüft regelmässig die «Wesentlichen Themen», die auf die Bank entscheidende Auswirkungen haben und auf die sie selbst Einfluss nimmt. Daran orientieren sich die Nachhaltigkeitsstrategie und die strategischen Stossrichtungen. Die Berichterstattung ist nach den wesentlichen Themen aufgebaut,

über welche die AKB transparent berichtet.

Die relevanten Anspruchsgruppen wurden das letzte Mal 2022 in der Nachhaltigkeitsumfrage zur Wirkung verschiedener Themen befragt. Die AKB berichtet gemäss den Vorgaben der GRI-Standards umfassend darüber. Die bisher zehn Themen wurden 2023 durch die Zusammenführung von «Wirtschaftliche Förderung im Kanton Aargau» und «Aktive Förderung nachhaltiger Geschäftsmodelle» auf neun reduziert. Dies aus redaktionellen Gründen und zur Vermeidung von Doppelspurigkeiten. Nachfolgend die neun wesentlichen Themen:

1. Umgang mit der digitalen Verantwortung
2. Wirtschaftliche Förderung im Kanton Aargau
3. Einhaltung von Rechtsvorschriften
4. Attraktive Finanzierung einer nachhaltigen Immobilienwirtschaft
5. Attraktivität als Arbeitgeberin
6. Angebot von nachhaltigen Anlage- und Investmentprodukten
7. Klimastrategie der AKB und klimabedingte Chancen und Risiken
8. Anwendung ökologischer und sozialer Kriterien bei der Kreditvergabe
9. Gesellschaftliches Engagement im Kanton Aargau

Es wurden weitere Themen erörtert, aber als nicht wesentlich eingestuft. Diese werden im zusammenfassenden, abschliessenden Kapitel «Weitere Themen» ab Seite 48 behandelt. Die nächste Umfrage findet im ersten Halbjahr 2024 statt.

## ZIELSETZUNG

Die AKB setzt sich jährlich Ziele in allen vier Dimensionen der Nachhaltigkeitsstrategie respektive zu den neun wesentlichen Themen und berichtet transparent über die Zielerreichung und die im Berichtsjahr getroffenen Massnahmen und Entwicklungen.

### **Zielmessung Nachhaltigkeitsziele 2023**

Die AKB hat sich für das Jahr 2023 zehn Nachhaltigkeitsziele gesetzt, der Fokus lag dabei auf der gezielten Weiterentwicklung der Produkte und Dienstleistungen. Sieben Ziele wurden erreicht (in Grün), drei nur teilweise (in Orange). Die teilweise erfüllten Zielvorhaben werden im Jahr 2024 wieder aufgenommen und fortgeführt.

## Zielformulierung

## Zielerreichung

### Produkte und Dienstleistungen – Kreditgeschäft

Die AKB entwickelt bis Ende 2023 ein nachhaltiges Kreditprodukt für Firmen.

Die AKB brachte Ende 2023 zwei nachhaltige Kreditprodukte für Firmenkunden unter dem Titel «Sustainable Lending» auf den Markt. Der Fokus liegt aktuell auf dem Grosskundengeschäft (mehr dazu im Kapitel 8, Seite 42).

Der Anteil von Green Bonds und Green Termingeldern an sämtlichen durch die AKB emittierten Anleihen wird im Jahr 2023 gesteigert.

Der Green-Bond-Anteil wurde um CHF 100 Millionen erhöht. Der Anteil der Mitte Jahr lancierten Green Termingelder liegt im einstelligen Millionen-Bereich (mehr dazu im Kapitel 4, Seite 23).

### Produkte und Dienstleistungen – Anlagegeschäft

Das Investment Center erarbeitet eine Klimapolitik für die AKB Portfoliofonds und Vermögensverwaltungsmandate basierend auf der Klimastrategie der AKB.

Die Klimapolitik für Fonds und Mandate ist in Erarbeitung und wird zusammen mit der Klimastrategie der AKB im Jahr 2024 veröffentlicht (mehr dazu im Kapitel 6, Seite 31).

Über die Nachhaltigkeitsausprägung der AKB Portfoliofonds wird regelmässig und transparent berichtet.

Seit Juni 2023 werden monatlich Nachhaltigkeits-Factsheets zu den AKB Portfoliofonds intern und extern publiziert (mehr dazu im Kapitel 6, Seite 31).

### Organisation

Der Anteil der Frauen in Neubesetzungen inklusive interne Übertritte auf Stufe Mittleres Kader beträgt mindestens 45%.

Der Stand per 31. Dezember 2023 betrug 35% (mehr dazu im Kapitel 5, Seite 26).

Mindestens 80% der Lehr-/BEM- und Traineeabgängerinnen und -abgänger bleiben bei der AKB bis mindestens Ende Jahr nach Abschluss ihres Ausbildungsmoduls.

Der Stand per 31. Dezember 2023 betrug 93,3% (mehr dazu im Kapitel 5, Seite 26).

Die Ratingeinschätzung der AKB durch die Ratingagenturen MSCI ESG und ISS ESG wird gesteigert.

Das MSCI ESG Rating der AKB wurde am 11. August 2023 von einem «BBB» auf ein «A» angehoben. Das ISS ESG Rating blieb unverändert bei einem «C-» (mehr dazu im Kapitel «Ratings», Seite 54).

### Gesellschaftliches und wirtschaftliches Engagement

Das AKB Förderprogramm wird zum zweiten Mal durchgeführt. Von den am abgeschlossenen AKB Förderprogramm teilnehmenden Unternehmen bewerten mindestens 80% das Programm als gut oder sehr gut.

Das AKB Förderprogramm wurde 2023 zum zweiten Mal mit zehn Unternehmen durchgeführt und war wiederum ein voller Erfolg. Dabei bewerteten 88% aller teilnehmenden Unternehmen das Programm als gut bis sehr gut (mehr dazu im Kapitel 2, Seite 15).

### Umweltschutz

Die AKB arbeitet weiter an einer Klimastrategie. Ein Positionspapier Klima wird in Abstimmung mit relevanten Anspruchsgruppen publiziert.

Die AKB veröffentlichte im September 2023 das Positionspapier Klima ([akb.ch/positionspapier](http://akb.ch/positionspapier)). Dieses entspricht dem strategischen Überbau der Klimastrategie, die 2024 veröffentlicht werden soll (mehr dazu im Kapitel 7, Seite 35).

Alle AKB-Events ab 250 Teilnehmenden werden klimaneutral durchgeführt.

Bei allen AKB-Events ab 250 Teilnehmenden wurde eine CO<sub>2</sub>-Bilanzierung erstellt. Die Treibhausgasemissionen werden in der CO<sub>2</sub>-Bilanz des eigenen Betriebs aufgeführt und wurden mit einem Klimaschutzprojekt im Inland kompensiert (mehr dazu im Kapitel 7, Seite 35).

## Nachhaltigkeitsziele 2024

Die AKB hat sich für das Jahr 2024 folgende elf Ziele gesetzt. Pro wesentliches Thema wurde mindestens ein Ziel formuliert, das eine positive Wirkung auf soziale und/oder ökologische Bereiche hat. Jedes Ziel ist mit entsprechenden Massnahmen, Messgrössen und einer klar verantwortlichen Stelle versehen. Diese Nachhaltigkeitsziele wurden vom Bankrat verabschiedet und fliessen erstmals in die strategischen Messgrössen der AKB ein. Sie werden somit relevant im Bonus-Reglement der Geschäftsleitung der AKB. Mehr dazu in den einzelnen Kapiteln zu den wesentlichen Themen.

Wesentliche Themen	Zielformulierung
1 Umgang mit der digitalen Verantwortung	Alle AKB-Mitarbeitenden durchlaufen ein Ausbildungs- und Sensibilisierungsprogramm zum verantwortungsvollen und sicheren Umgang mit den Arbeitsgeräten und Daten.
2 Wirtschaftliche Förderung im Kanton Aargau	Die AKB beteiligt sich gezielt an innovativen Start-ups, deren Geschäftszweck, Produkte oder Dienstleistungen zur nachhaltigen Entwicklung beitragen.
3 Einhaltung von Rechtsvorschriften	Die Mitarbeitenden kennen die Whistleblowing-Meldestelle der AKB und wissen, wie sie bei vermuteten oder festgestellten Unrechtmässigkeiten, illegalem oder unmoralischem Verhalten im Arbeitsumfeld vorgehen müssen.
4 Attraktive Finanzierung einer nachhaltigen Immobilienwirtschaft	Die Bruttoproduktion neuer Green Hypotheken beträgt mindestens CHF 100 Millionen.
5 Attraktivität als Arbeitgeberin	<ul style="list-style-type: none"><li>– Die fach-, führungs- und persönlichkeitsrelevanten Kompetenzen der AKB-Mitarbeitenden werden konsequent gefördert und entwickelt.</li><li>– Der Anteil der Frauen in Neubesetzungen inklusive interner Übertritte auf Stufe Mittleres Kader beträgt mindestens 45%.</li></ul>
6 Angebot von nachhaltigen Anlage- und Investmentprodukten	Das nachhaltige Anlagekonzept der AKB wird auf die Anlagekategorie «Immobilien» ausgeweitet.
7 Klimastrategie der AKB und klimabedingte Chancen und Risiken	Die AKB erarbeitet 2024 in Abstimmung mit den relevanten Anspruchsgruppen eine Klimastrategie und kommuniziert diese öffentlich.
8 Anwendung ökologischer und sozialer Kriterien bei der Kreditvergabe	Die AKB etabliert den AKB Sustainability-linked Loan und den AKB Sustainability Loan innerhalb der Bank und auf dem Markt (Grosskundengeschäft).
9 Gesellschaftliches Engagement im Kanton Aargau	<ul style="list-style-type: none"><li>– 10% der AKB-Mitarbeitenden leisten im Rahmen des freiwilligen Corporate-Volunteering-Tages einen positiven Beitrag für die Gesellschaft und Umwelt im Kanton Aargau.</li><li>– Der Anteil weiblicher Teilnehmenden an AKB-Events mit über 250 Teilnehmenden wird auf mindestens 25% gesteigert.</li></ul>

# 1. Umgang mit der digitalen Verantwortung

## RELEVANZ DES WESENTLICHEN THEMAS FÜR DIE AKB

Das Vertrauen der Kundinnen und Kunden sowie der Geschäftspartner ist die wichtigste Voraussetzung für eine erfolgreiche Geschäftsbeziehung und den wirtschaftlichen Erfolg der AKB. Die Bank verfügt über besonders vertrauliche Daten ihrer Kundinnen und Kunden und untersteht dem Schweizer Bankkündengeheimnis. Dies bringt Reputations- und regulatorische Risiken im Falle einer Datenschutzverletzung mit sich. Der gewissenhafte und verantwortungsbewusste Umgang mit der digitalen Verantwortung ist in diesem Zusammenhang von essenzieller Wichtigkeit. Datenschutz und Datensicherheit geniessen in der AKB höchste Aufmerksamkeit. Dazu gehören sowohl der Schutz vor unbefugten Zugriffen als auch die Transparenz darüber, für welche Zwecke die Daten intern verarbeitet werden.

## MANAGEMENTANSATZ

Im Zusammenhang mit der Bearbeitung vertraulicher Daten untersteht die AKB insbesondere dem Bankgeheimnis gemäss Art. 47 Bankengesetz [BankG], dem Geschäftsgeheimnis gemäss Art. 321a Abs. 4 Obligationenrecht [OR], dem Bundesgesetz über den Datenschutz [Datenschutzgesetz [DSG]] sowie dem FINMA-Rundschreiben zum Operationellen Risikomanagement und zur Operationellen Resilienz.

Ziel der Informationssicherheit ist es, mittels geeigneter technischer und organisatorischer Massnahmen ein angemessenes Schutzniveau zu gewährleisten. Im Fokus stehen insbesondere Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit der in den Geschäftsprozessen genutzten Daten und Informationen. Die Steuerung der Informationssicherheit basiert auf den Mindestanforderungen der ISO/IEC 27001:2022.

Sowohl Datenschutz als auch Informationssicherheit sind bei der AKB integrierter Bestandteil des Risikomanagements und haben

höchste Priorität. Die AKB versteht das Risikomanagement als Prozess, bei dem alle relevanten Risiken mit einem möglichen negativen Einfluss auf die Bank systematisch identifiziert, bewertet, limitiert, gesteuert, überwacht und rapportiert werden. Dieser Prozess wird durch geeignete organisatorische Strukturen, technische Massnahmen sowie Methoden, Instrumente und Richtlinien unterstützt.

Die Verfügbarkeit und Belastbarkeit der Systeme und Dienste im Zusammenhang mit der Verarbeitung von Daten wird überdies im Rahmen des Konzepts der Operationellen Resilienz unterstützt.

Die Governance im Kontext des Datenschutzes und der Informationssicherheit (Grundsätze, Prozesse, Werkzeuge etc.) basiert auf den relevanten gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften. Diese sind in Form diverser interner Vorgaben und Weisungen zu den Themen Datenschutz, IT- und Informationssicherheit, Schutz von Bankkundendaten und Klassifizierung von Informationen operationalisiert. Die Vorschriften sind für alle Mitarbeitenden im Rahmen ihrer Aufgaben und Kompetenzen verbindlich.

Die Datenschutzerklärung der AKB umfasst das gesamte Unternehmen, basiert auf dem per 1. September 2023 in Kraft getretenen Bundesgesetz über den Datenschutz und ist auf [akb.ch/datenschutz](http://akb.ch/datenschutz) ersichtlich. Die AKB speichert personenbezogene Daten nur so lange, wie es für die Erfüllung der vertraglichen und gesetzlichen Aufbewahrungspflichten notwendig oder eine Speicherung technisch bedingt ist. Sind die Daten für die Erfüllung vertraglicher oder gesetzlicher Pflichten nicht mehr erforderlich, werden diese – sofern dies technisch möglich ist – im Rahmen der üblichen Abläufe regelmässig gelöscht.

Jede Person kann im Rahmen des anwendbaren Datenschutzrechts folgende Forderungen geltend machen: das Recht, Auskunft zu verlangen, ob und welche Daten bearbeitet werden, das Recht auf Korrektur oder Löschung von Daten, das Recht, eine Einwilligung zu widerrufen (soweit die Bearbeitung auf einer Einwilligung beruht) oder das Recht auf Widerspruch einer Bearbeitung.

## Digitale Ethik bei der AKB

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Themen der digitalen Ethik ist für die AKB selbstverständlich. Dazu gehören insbesondere die Bereiche:

- Umgang mit Daten und der Schutz der Privatsphäre von Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeitenden
- Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI)
- Digitalisierung und schonender Einsatz von Ressourcen

Die AKB hat diesbezüglich wesentliche Punkte im Ethik- und Verhaltenskodex festgehalten ([akb.ch/ethikkodex](http://akb.ch/ethikkodex)). Dieser wird regelmässig aktualisiert und vom Bankrat genehmigt.

## Klare Regelung der Zuständigkeiten

Die Funktionen der Datenschutzberatung und der Informationssicherheit werden in der AKB von unabhängigen Einheiten der Risikokontrolle ausgeführt und verantwortet. Die Zuständigkeiten und Kompetenzen sind klar geregelt. Sowohl der Bankrat als auch die Geschäftsleitung werden im Rahmen der vierteljährlichen, ordentlichen Risikoberichterstattung zu Themen des Datenschutzes und der Informationssicherheit in Kenntnis gesetzt. Die Hauptverantwortung trägt die Geschäftsleitung.

Sämtliche Mitarbeitenden der AKB werden zu den Themen Datenschutz und Informationssicherheit bedarfsgerecht mittels E-Learning, Intranet-News, Präsenz-Schulungen, Phishing- und Angriff-Simulationen, Social-Engineering-Trainings, Roadshows in den Regionen, Golden Key Holder (Mitarbeitende mit privilegierten Benutzerberechtigungen) mindestens einmal jährlich sensibilisiert und geschult. Spezifische Anspruchsgruppen wie Golden Key Holder werden mehrmals im Jahr weitergebildet.

## Risikomanagement

Risiken, die den Schutz oder die Sicherheit von Daten respektive Informationen beeinträchtigen können, werden systematisch identifiziert und beurteilt, angemessen gesteuert und kontinuierlich überwacht. Gleiches gilt für die bei der Bearbeitung von personenbezogenen Daten inhärenten Risiken für die Persönlichkeit oder Grundrechte betroffener Personen.

Bei möglichen Datenschutzverletzungen wird ein intern definierter Meldeprozess angestossen.

Regelmässige Risk & Security Assessments, Schwachstellen-Scans, Penetrationstests, interne und externe Audits sowie weitere Massnahmen beurteilen die Vorgaben und den Umsetzungsstand der IT-Sicherheitsanforderungen, die nach den ISO-Standards 27002, 27017 und 27701 aufgebaut sind.

Ein Data-Leakage-Prevention-Tool (DLP) überwacht den ausgehenden E-Mail-Verkehr, Web-Uploads und die Endgeräte auf potenzielle Datenabflüsse.

Besondere Beachtung wird den Cyber-Risiken zuteil, die kontinuierlich identifiziert, gemessen, beurteilt und an die Geschäftsleitung und an den Bankrat rapportiert werden.

## Informationssicherheitsmanagement-System

Zur risikoorientierten Steuerung und Lenkung des Informationssicherheitsdispositivs betreibt die AKB ein Informationssicherheitsmanagement-System (ISMS), das einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess unterliegt.

Das Informationssicherheitsdispositiv richtet sich nach der aktuellen Bedrohungslage und wird kontinuierlich überwacht und weiterentwickelt. Es deckt auch die datenschutzgesetzlichen Vorgaben an die Datensicherheit ab. In diesem Zusammenhang werden angemessene und wirksame Sicherheitsmassnahmen zum Schutz von Informationen und Infrastrukturen hinsichtlich Vertraulichkeit, Integrität, Verfügbarkeit und Nachweisbarkeit bereitgestellt.

Das ISMS beinhaltet den Prozess zum Management von Informationssicherheits- und Cyber-Risiken. Es richtet sich nach den Anforderungen des ISO-Standards 27001/2 und berücksichtigt die Vorgaben des NIST-Frameworks (National Institute of Standards and Technology) und der Finanzmarktaufsicht (FINMA). Die Vorgaben aus den ISO-Standards 27001/2 werden vollumfänglich berücksichtigt und sind im ISMS der AKB verbindlich verankert. Diese IT-Sicherheitsanforderungen gelangen risikoorientiert sowohl bei bestehenden Infrastrukturkomponenten, Systemen und Applikationen zur Anwendung als auch im Projektgeschäft und bei Digitalisierungsvorhaben.

Bei der Beurteilung des angemessenen Schutzniveaus sind insbesondere die Risiken zu berücksichtigen, die mit der Verarbeitung verbunden sind, insbesondere durch – ob unbeabsichtigt oder unrechtmässig – Vernichtung, Verlust, Veränderung oder unbefugte Offenlegung von personenbezogenen Daten,

die übermittelt, gespeichert oder auf andere Weise verarbeitet wurden.

Die technische und organisatorische Ausgestaltung der Datenbearbeitungen unterliegen den Vorgaben von Datenschutz und Informationssicherheit.

#### **Verträge mit Partnerunternehmen**

Massgebend für die Vergabe von Aufträgen an Dritte sind die internen Weisungen zur Auftragsvergabe respektive zum Outsourcing, Datenschutz und Vertragswesen. Die Bank sorgt durch geeignete und angemessene Massnahmen für die Einhaltung des Datenschutzes und der Informationssicherheit. Bekanntgaben ins Ausland unterliegen besonderer Aufmerksamkeit und werden im Rahmen gesetzlicher und interner Vorgaben gehandhabt.

Die wesentlichen IT-Partner und Outsourcing-Dienstleister der AKB verfügen über eine ISO-Zertifizierung und über ein ISAE Controls Framework mit Berichterstattung bezüglich Kontrolleinhaltung. Dieses Controls Framework wird jährlich durch eine unabhängige, akkreditierte Revisionsstelle überprüft. Zudem finden mehrere interne Revisionen im Umfeld der Informations- und Cyber-Sicherheit statt.

#### **Organisatorische Resilienz**

Die AKB verfügt, neben dem ISMS, über ein angemessenes Incident Management, Business Continuity Management (BCM) sowie Krisenmanagement. Der Meldeprozess im Falle von Cyber-Attacken respektive wesentlichen Datenlecks entspricht den Vorgaben der FINMA respektive des Datenschutzgesetzes.

#### **Regelmässiger Austausch**

Die AKB hat Einsitz in verschiedenen Arbeitsgruppen, Gremien und Instituten, die sich mit den diversen Themen der Informations- und Cyber-Sicherheit befassen. Informationen zur aktuellen Bedrohungslage werden im Sektor Finanzen des Nationalen Zentrums für Cybersicherheit (NCSC und FS-CSC) wöchentlich ausgetauscht. Als Mitglied des Verbands Schweizerischer Kantonalbanken (VSKB) und des Computer Emergency Response Teams (CERT) für Banken der Switch steht die AKB mindestens zweiwöchentlich im Austausch mit den IT-Sicherheitsorganisationen anderer Schweizer Kantonal- und Grossbanken.

## ENTWICKLUNGEN IM BERICHTSJAH

Die Bedrohungslage durch Cyber-Angriffe wurde auch 2023 als unverändert hoch eingestuft. Die Angriffsvektoren und Methodiken von Cyber-Kriminellen sind vielfältig und ändern stetig. Aufgrund von Investitionen in das Informationssicherheitsdispositiv der AKB sowie weiteren Umsetzungen von Massnahmen konnte die Anzahl interner und externer Sicherheitsvorfälle reduziert werden. Die AKB wie auch vergleichbare Institute stellen eine grosse Gefahr ausgehend von Ransomware-Angriffen (Verschlüsselungs-Trojaner mit Erpressungsforderung und Datenverlust) und von Phishing-E-Mails fest. Kundinnen und Kunden sehen sich mit zahlreichen und vielfältigen Betrugsmethoden sowie Schadprogrammen (Malware) konfrontiert.

Die im Berichtsjahr 2023 identifizierten Cyber-Attacken verursachten (wie im Vorjahr) keine nennenswerten Schäden. Auch gab es keine Beschwerden in Zusammenhang mit einer Verletzung oder eines Verlusts von Kundendaten.

## AUSBLICK

Der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Informationssicherheitsdispositivs und der risikoorientierten Überwachungsmassnahmen werden weiterhin hohe Bedeutung beigemessen. Die Themen Operationelle Resilienz und Management von Cyber-Risiken bei Dienstleistern werden verstärkt angegangen.

#### **Ziel 2024**

Alle AKB-Mitarbeitenden durchlaufen ein Ausbildungs- und Sensibilisierungsprogramm zum verantwortungsvollen und sicheren Umgang mit den Arbeitsgeräten und Daten.

# 2. Wirtschaftliche Förderung im Kanton Aargau

## RELEVANZ DES WESENTLICHEN THEMAS FÜR DIE AKB

Die AKB hat, abgeleitet aus der Verfassung des Kantons Aargau und des AKB-Gesetzes (§2, Abs. 2), gemäss der Eigentümerstrategie des Kantons Aargau den Auftrag, die wirtschaftliche Entwicklung im Kantonsgebiet zu fördern. Mittels Projekten und Initiativen fördert die AKB – nebst Finanzierungen – gezielt eine nachhaltige Entwicklung der lokalen Wirtschaft, was einen positiven Einfluss auf die Umwelt und Gesellschaft hat und die AKB als engagierte Partnerin positioniert. Eine nachhaltige Wirtschaft und Unternehmen, die eine langfristige Planung und die Nachhaltigkeit in ihrem Geschäftsmodell berücksichtigen, haben einen positiven Einfluss auf die AKB (weniger Risiken, langfristiger, nachhaltiger Erfolg), sind aber auch selbst besser gerüstet für die Zukunft.

## MANAGEMENTANSATZ

Die AKB betreut über 15 000 Firmenkunden in ihrem Marktgebiet. Mit ihren 32 Standorten ist sie regional stark verankert. Die Kundenberaterinnen und -berater kennen die lokalen Gegebenheiten und lassen ihr Wissen in die Beratung der KMU einfließen. Die Betreuung der Grosskundinnen und Grosskunden (Key Account Management) sowie der institutionellen Kundinnen und Kunden erfolgt durch die Expertenteams am Hauptsitz in Aarau. Alle Firmenkunden haben bei der AKB eine persönliche Ansprechperson. Damit können die Kundenberaterinnen und Kundenberater mit bedürfnisorientierten Lösungen einen Mehrwert bieten und die Firmenkunden mit massgeschneiderten Finanzierungen begleiten. Zudem nimmt die AKB ihre Verantwortung in der lokalen Wirtschaft auch mit unentgeltlichen Engagements wie zum Beispiel der Begleitung bei der Unternehmensnachfolge oder dem AKB Förderprogramm wahr.

Das wirtschaftliche Engagement der AKB richtet sich an alle. Eine Geschäftsbeziehung

mit ihr wird nicht vorausgesetzt. Damit nimmt die AKB ihren gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leistungsauftrag wahr, der unter anderem in der Eigentümerstrategie der AKB festgehalten ist.

Die AKB ist eine wichtige Geschäfts- und Finanzierungspartnerin für lokale Unternehmen, primär für KMU. Sie kann ihre Firmenkunden auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft begleiten und nachhaltige Geschäftsmodelle gezielt fördern. Weiter unterstützt die AKB Neuunternehmerinnen und Neuunternehmer, die voller Ideen und Elan unterwegs sind, aus Überzeugung mit fundierten Finanzierungslösungen. Denn die Wirtschaftsregion im Kanton Aargau lebt von der Dynamik junger, innovativer Firmen. Dank dem Netzwerk der AKB erhalten Gründerinnen und Gründer direkten Zugang zu unternehmerischem Know-how oder zu flexibler Infrastruktur.

Nachhaltigkeit als Geschäftszweck ist keine zwingende Voraussetzung für die Unterstützung der AKB. In den letzten Jahren konnten dennoch zunehmend Unternehmen unterstützt werden, deren Geschäftsmodelle eine ökologische Ausrichtung aufweisen.

Mit verschiedenen Formaten und Veranstaltungen fördert die AKB den Wissensaufbau und -transfer, die Vernetzung innerhalb der Region sowie die Sichtbarkeit erfolgreicher und innovativer Unternehmen.

### AKB-Beteiligungsfinanzierung

Als eine von wenigen Banken investiert die AKB direkt in ausgewählte Start-ups, pro Unternehmen maximal CHF 0,5 Millionen. In Frage kommen dafür Start-ups im Kanton Aargau oder aus der Region Olten-Gösgen-Gäu, die innovative Produkte oder Dienstleistungen entwickeln, zum Beispiel gemeinsam mit einer wissenschaftlichen Institution wie dem Paul Scherrer Institut (PSI) in Villigen oder mit der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW).

Beim Investitionsentscheid werden die folgenden Fragen von internen Expertinnen und Experten im Vier-Augen-Prinzip geprüft:

- Bezug zum AKB-Marktgebiet
- Innovationsgrad des Produktes und Skalierbarkeit des Geschäftsmodells

- Ausrichtung auf eine dauerhaft positive Entwicklung in Bezug auf Wirtschaftsleistung, Innovation, Arbeitsplätze etc.
- Das Produkt hat die Marktreife erlangt oder steht kurz davor («Proof of Market»).

Zusätzlich muss das Start-up bereit sein, mit einer Lead-Investorin oder einem Lead-Investor zusammenzuarbeiten. Diese Person übernimmt die Führungsrolle der Investitionsrunde, unterstützt das Gründungsteam in unternehmerischen Fragen und wird die Investorinnen und Investoren, somit auch die AKB, im Verwaltungsrat des Start-ups vertreten. Die Investments der AKB sind im Unterschied zu Venture Fonds zeitlich nicht befristet, ein Ausstieg soll aber nach einigen Jahren möglich sein.

Die AKB geht selbst aktiv auf Start-ups zu und ist via Webseite [akb.ch/startup](http://akb.ch/startup) jederzeit offen für Online-Finanzierungsanfragen von Start-ups.

#### **Begleitung bei der Unternehmensnachfolge**

Als weiterer zentraler Bestandteil der Förderung nachhaltiger Partnerschaften unterstützt die AKB Unternehmen beim Planen, Koordinieren und Umsetzen ihrer Nachfolge ([akb.ch/nachfolge](http://akb.ch/nachfolge)). Dafür stehen den Firmen Nachfolgeexpertinnen und -experten zur Seite. Seit dem Jahr 2022 bietet die AKB mit Aera – dem AKB Fokustag zum Thema Unternehmensnachfolge – eine exklusive Plattform für Unternehmerinnen und Unternehmer, bei dem sich die Teilnehmenden abseits des Arbeitsalltags mit Themen rund um die Nachfolge auseinandersetzen können. Die Dienstleistung ist unentgeltlich und steht sowohl Kundinnen und Kunden wie auch Nicht-Kundinnen und Nicht-Kunden zur Verfügung.

## ENTWICKLUNGEN IM BERICHTSJAHR

#### **Zielerreichung 2023: AKB Förderprogramm**

Das AKB Förderprogramm wurde 2023 zum zweiten Mal in Kooperation mit der Hochschule für Wirtschaft (FHNW) durchgeführt und war wieder ein Erfolg. Dabei bewerteten 88 % aller teilnehmenden Unternehmen das Programm als gut bis sehr gut.

Zehn ausgewählte regionale Unternehmen wurden während sechs Monaten bei ihren Nachhaltigkeitsbestrebungen begleitet und unterstützt. Damit wird in der Region eine Wirkung erzielt, die Mensch, Natur und Wirtschaft

zugutekommt. Die AKB und die FHNW begleiten die teilnehmenden Unternehmen mit einem massgeschneiderten Massnahmenpaket. Dieses beinhaltet eine Bestandesaufnahme durch zwei Mentorinnen, die Vermittlung von direktem Coaching durch Expertinnen und Experten aus dem Netzwerk der FHNW und der AKB in allen Bereichen des Nachhaltigkeitsmanagements sowie die Durchführung verschiedener Workshops. Damit wurde der Wissenstransfer zu und unter den teilnehmenden Unternehmen gefördert.

Für die zweite Durchführung bewarben sich 26 Unternehmen. Daraus wurden zehn Unternehmen von einer Fachjury, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der AKB, der FHNW und der Aargauer Wirtschaft ausgewählt. Die Teilnehmenden entwickelten entweder eine Nachhaltigkeitsstrategie oder ein Nachhaltigkeitsprojekt. Während gemeinsamen Workshops und in individuellen Coachings wurden unter anderem Stakeholder-Analysen durchgeführt, Wesentlichkeitsanalysen oder CO<sub>2</sub>-Bilanzierungen erstellt oder Weichen gestellt zur Erlangung der Zertifizierung ISO 14001 in Umweltmanagement.

Mehr Informationen zum Förderprogramm, den teilnehmenden Unternehmen und den Nachhaltigkeitsvorhaben sind auf der Webseite [akb.ch/foerderprogramm](http://akb.ch/foerderprogramm) enthalten.

#### **Lancierung CAS «Erfolgsfaktor Nachhaltigkeit»**

Die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) entwickelte 2023 das CAS «Erfolgsfaktor Nachhaltigkeit», welches erstmals im Frühjahr 2024 durchgeführt und von der AKB unterstützt wird. Themen im CAS sind unter anderem: Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie, Definition von Handlungsfeldern, Ressourcenmanagement, Kreislaufwirtschaft und mehr ([www.fhnw.ch/de/weiterbildung/wirtschaft/cas-erfolgsfaktor-nachhaltigkeit](http://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/wirtschaft/cas-erfolgsfaktor-nachhaltigkeit)).

#### **Startup Investor Session Aargau**

Im Jahr 2023 investierte die AKB CHF 718 000 in sieben Start-ups. Vier dieser Start-ups entwickeln Produkte und Geschäftsmodelle, die direkt einen ökologischen Zweck verfolgen (unter anderem CO<sub>2</sub>-Reduktion, Energieeffizienz, Kreislaufwirtschaft, Schutz der Meere). Die direkt nachhaltigen Investments der AKB in diese vier Start-ups betragen somit 2023 CHF 0,3 Millionen.

Seit 16 Jahren führt die AKB Anlässe für junge Technologie- und Start-up-Firmen durch, gemeinsam mit der Standortförderung Aargau

und, seit dessen Gründung im Jahr 2018, mit dem Business Angels Club Aargau. An der Startup Investor Session Aargau bringt die AKB Start-ups mit Investorinnen und Investoren in Kontakt, um damit die bestmögliche Ausgangslage für einen fruchtbaren Austausch zwischen den Gründerinnen und Gründern und Investorinnen und Investoren zu schaffen.

An der Startup Investor Session Aargau 2023 nahmen rund sechzig Investorinnen und Investoren aus dem Aargau und der weiteren Region teil. Ihnen stellten sich vier Start-ups vor, drei davon mit Innovationen in einem der ESG-Themenfelder:

- Aliunid AG, Brugg
- Genuine-Analytics AG, Magden
- Seniors Group GmbH, Basel
- Twiliner AG, Zürich

### Innovationsförderung

Als Mitgründerin der innovAARE AG [parkinnovaare.ch] am Paul Scherrer Institut (PSI) Villigen und Mitstifterin des Technoparks Aargau [technopark-aargau.ch] in Brugg-Windisch engagiert sich die AKB mit Betriebsbeiträgen seit Jahren nachhaltig für das Innovations- und Start-up-Ökosystem im Kanton Aargau.

### AKB Lab

Das AKB Lab in den Räumlichkeiten der AKB an der Bahnhofstrasse in Aarau wurde Ende 2022 eröffnet. Im Jahr 2023 war es ein Raum für neue Ideen, Erlebnisse und Möglichkeiten zum persönlichen Austausch.

Das AKB Lab eignet sich für alle in der Region, die ein neues Produkt am Markt testen, einen Pop-up-Store betreiben, eine Ausstellung organisieren oder Informationsveranstaltungen in einem unkonventionellen Rahmen durchführen wollen. Verschiedene Initiantinnen und Initianten konnten 2023 an bester Lage für wenige Monate ihre Produkte am Markt lancieren. Als Gäste waren innovative und der Nachhaltigkeit verpflichtete Kleiderlabels, ein Secondhand-Shop und ein kleiner Möbelhersteller vertreten. Den Abschluss bildete ein Angebot von pädagogischen Produkten für Kleinkinder. So konnten sowohl ökologische wie auch soziale Nachhaltigkeitsvorhaben in der Region unterstützt werden.

Während der Sommerwochen führte die AKB acht Informationsveranstaltungen zu den Themen «Vorsorge», «Nachhaltigkeit im Alltag», «Digitale AKB» sowie

«Betrugsprävention» in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Aargau für die interessierte Öffentlichkeit durch.

Das AKB Lab stiess bei den Besucherinnen und Besuchern wie auch bei den Ausstellenden auf positives Echo. Im Jahr 2024 werden die Räumlichkeiten der Standortförderung Aarau zur Koordination des weiteren Betriebs übergeben.

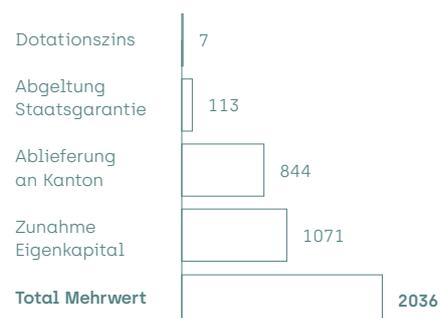
### Vielfältiges Engagement für die Wirtschaft

Zum 16. Mal verlieh die AKB 2023 in Kooperation mit dem Aargauischen Gewerbeverband den Aargauer Unternehmenspreis [akb.ch/unternehmenspreis] an die besten Unternehmen im Kanton. Die Preise in den Kategorien Kleinunternehmen, mittelgrosse Unternehmen und Grossunternehmen zeichnen erfolgreiche Betriebe aus, welche die Wirtschaft mit ihren Leistungen und Ideen prägen und weiterbringen.

In Zusammenarbeit mit der Wyrsch Unternehmenschule AG aus Freienbach führt die AKB jährlich den AKB Unternehmerworkshop [akb.ch/unternehmerworkshop] durch – so auch 2023. Der dreieinhalbtägige Workshop vermittelte die wichtigsten Themen zur Unternehmensführung einfach und kompakt, rückte aktuelle Themen in den Fokus und stellte den Praxisbezug und den Austausch mit Gleichgesinnten ins Zentrum. Für Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte von Vorsorgestiftungen wird zudem jedes Jahr ein massgeschneidertes Ausbildungsangebot offeriert, das die vielfältigen Aspekte der Führungsverantwortung abdeckt und die Teilnehmenden fit für Neues macht.

# 2036 Mio.

Mehrwert für den Kanton in Mio. CHF (2014–2023)



Am AKB Wirtschaftskongress (akb.ch/wirtschaftskongress) stellt die AKB jedes Jahr ein aktuelles Fokusthema aus der Nachhaltigkeit ins Zentrum. Im Jahr 2023 beleuchteten Referentinnen und Referenten aus Politik und Wirtschaft im Beisein von rund 800 Teilnehmenden das Thema «Führung für die Zukunft». Der Wirtschaftskongress soll sensibilisieren, anregen, inspirieren und Ideen und Beispiele von anderen Unternehmen transparent machen.

## AUSBLICK

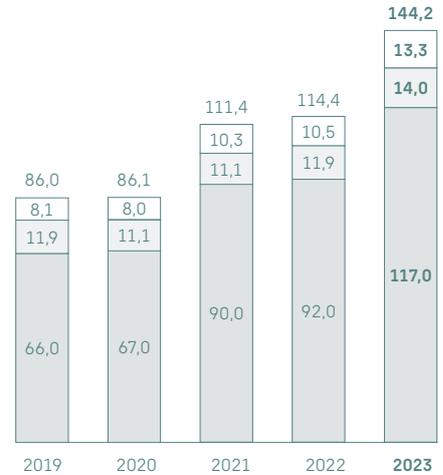
Das AKB Förderprogramm wird im Geschäftsjahr 2024 zum dritten Mal durchgeführt.

### Ziel 2024

Die AKB beteiligt sich gezielt an innovativen Start-ups, deren Geschäftszweck, Produkte oder Dienstleistungen zur nachhaltigen Entwicklung beitragen.

# 144,2 Mio.

Gesamtentschädigung an die öffentliche Hand in Mio. CHF



Steuern  
 Abgeltung Staatsgarantie  
 Gewinnablieferung

## KENNZAHLEN

### Unternehmerische Nachhaltigkeit

Thema	GRI	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamtkapitalquote	Eigener Standard	%	17,8	18,6	18,8	18,5	18,9

### Initiativen zur Förderung nachhaltiger Geschäftsmodelle bei Firmenkunden

Thema	GRI	Einheit	2023	in %
Investitionen in Start-ups	G4-EC1 – Aufwendung für das gesellschaftliche/wirtschaftliche Engagement im Verhältnis zum Gewinn vor Steuern	CHF	718 000	0,27
Investitionen AKB Förderprogramm	G4-EC1 – Aufwendung für das gesellschaftliche/wirtschaftliche Engagement im Verhältnis zum Gewinn vor Steuern	CHF	123 450	0,05
<b>Total</b>		<b>CHF</b>	<b>841 450</b>	<b>0,32</b>

# 3. Einhaltung von Rechtsvorschriften

## RELEVANZ DES WESENTLICHEN THEMAS FÜR DIE AKB

Die Tätigkeit von Finanzdienstleistern regeln zahlreiche Bestimmungen auf Gesetzes- und Verordnungsstufe oder mit gesetzesähnlichem Charakter. Zu den wichtigsten Regelwerken für die AKB gehören das Kantonalbankgesetz, das Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen, Bestimmungen der FINMA und der Schweizerischen Bankiervereinigung, die Vorschriften der SIX Swiss Exchange sowie das bankinterne Weisungswesen.

Unter Compliance sind die Einhaltung von gesetzlichen, regulatorischen und internen Vorschriften sowie die Beachtung von marktüblichen Standards und Standesregeln zu verstehen. Der Fokus liegt unter anderem auf finanzmarktspezifischen Regeln, auf Normen, die wettbewerbswidriges Verhalten, Korruption und Geldwäscherei verhindern sowie auf Erlassen, die Verhaltensregeln für die Mitarbeitenden vorgeben.

Verstösse gegen geltende Normen können sich bei entsprechendem Schweregrad negativ auf die Reputation der AKB auswirken. Weiter könnte das Nichteinhalten zu Konsequenzen wie Bussen, Schadenersatzforderungen, Haftpflichtansprüchen, engere Überwachung, Auflagen oder in extremis zum Rückzug der Bankenlizenz durch die FINMA führen. Das wiederum könnte aufgrund der wichtigen Marktstellung der AKB und der kantonalen Staatsgarantie auch volkswirtschaftliche Schäden für den Kanton Aargau nach sich ziehen. Dieses Risikopotenzial begründet die grosse Bedeutung und die hohe Priorität für die AKB.

## MANAGEMENTANSATZ

Um den Anforderungen bei der Einhaltung nichtfinanzieller Belange gemäss Art. 964<sup>ter</sup> des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) gerecht zu werden, verfolgt die AKB spezifisch ausgestaltete Konzepte. Die Konzepte bezüglich der Belange Umwelt (insbesondere

CO<sub>2</sub>-Ziele), Soziales, Arbeitnehmende und Achtung der Menschenrechte sind in den entsprechenden Kapiteln dieses Berichts beschrieben (Kapitel 5, Seite 26; Kapitel 7, Seite 35; Kapitel «Nachhaltige Beschaffung», Seite 51; Kapitel «Beschaffung Gold», Seite 51). Die Korruptionsbekämpfung wird im nachfolgenden Kapitel beschrieben. Das übergeordnete Konzept der Sorgfaltsprüfung findet sich im Kapitel Risikomanagement im Geschäftsbericht, Seite 38\*.

Die Themen Sorgfaltspflichten und Transparenz in den Lieferketten bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten sowie Kinderarbeit sind in den entsprechenden Kapiteln dieses Berichts beschrieben («Nachhaltige Beschaffung», Seite 51; «Beschaffung Gold», Seite 51).

Die AKB tätigt nur Geschäfte, die auch ethisch vertretbar sind. Um dies sicherzustellen, bestehen drei Verteidigungslinien.

### Erste Verteidigungslinie: Gelebte Compliance aller Mitarbeitenden

Die von der Geschäftsleitung und den Führungskräften vorgelebte Compliance-Kultur und Integrität bilden die Grundlage einer innerhalb der AKB verbreiteten Compliance-Haltung. Im umfangreichen Weisungswesen und in klar definierten Prozessen sind die Verhaltensvorgaben für alle Mitarbeitenden geregelt, um die Einhaltung der relevanten Normen sicherzustellen. Diese erste Verteidigungslinie wird im Alltag durch alle Mitarbeitenden in der Ausübung ihrer Tätigkeiten, durch das Vier-Augen-Prinzip, Führungskontrollen und durch das Interne Kontrollsystem (IKS) sichergestellt.

### Zweite Verteidigungslinie: Kontrollen durch unabhängige Stellen

Für die zweite Verteidigungslinie ist primär die Compliance-Einheit der AKB verantwortlich, die ihre Tätigkeit ohne Ertragsorientierung und unabhängig ausübt. Ihre Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Berichtspflichten sind in einem separaten Reglement und Pflichtenheft festgehalten. Ergänzt wird diese zweite Verteidigungslinie durch die Risikokontrolle, die ebenfalls unabhängig von den Geschäftsprozessen funktioniert.

\* Geschäftsbericht 2023 abrufbar unter [report.akb.ch](https://report.akb.ch).

### **Dritte Verteidigungslinie: Interne Revision**

Ziel der ersten beiden Verteidigungslinien ist es, Fehlanreize und Fehlverhalten möglichst frühzeitig zu entdecken und zu korrigieren. Mit der Internen Revision verfügt die AKB über eine dritte Verteidigungslinie, die – unabhängig vom Tagesgeschäft und organisatorisch direkt dem Bankrat unterstellt – eine nachgelagerte Kontrollaufgabe wahrnimmt und letzte Lücken schliesst.

### **Aufsicht und Verantwortung über Ethikfragen**

Der für die Bank geltende Verhaltens- und Ethikkodex wird von Bankrat und Geschäftsleitung gemeinsam erlassen (akb.ch/ethikkodex). In diesem Sinne liegt die Verantwortung für Ethikfragen mindestens auf Ebene der Geschäftsleitung.

### **Umsetzung im Tagesgeschäft**

Damit bei der AKB ein gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten die Norm ist, hat die Bank ein effektives und effizientes, ineinandergreifendes System mit bankinternen Weisungen, Prozessen und Kontrollen etabliert.

Den Mitarbeitenden der AKB dienen verschiedene interne Vorgaben als Richtlinien für ihr Verhalten. Dazu gehören die Unternehmenskultur mit ihren Grundwerten und Führungsgrundsätzen, die Anstellungsbedingungen, der Verhaltens- und Ethikkodex sowie die internen Weisungen.

In ihren Richtlinien regelt die AKB unter anderem die folgenden Pflichten speziell: die Einhaltung der Sorgfaltspflicht der Banken (VSB) und des Geldwäschereigesetzes (GwG), die Einhaltung von Bank- und Geschäftsgeheimnissen, ein Verbot von unzulässigem Verhalten im Effekten- und Wertschriftenhandel (unter anderem ein Verbot von Insider- und Spekulationsgeschäften), die Durchsetzung der Weissgeldstrategie (Steuertransparenz von Kundengeldern) oder die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen (Kapitel 1, Seite 12).

Interessenkonflikten beugt die AKB mit klaren Regeln vor, die in der entsprechenden Weisung festgehalten sind. Potenzielle Interessenkonflikte sollen von den Mitarbeitenden rechtzeitig erkannt und vermieden werden. Interessenkonflikte, die sich nicht vermeiden lassen, legt die AKB gegenüber der betroffenen Kundschaft und Geschäftspartnerinnen und -partnern offen. Zur Erkennung und Vermeidung von Interessenkonflikten gehört auch die Bewilligungspflicht von öffentlichen

Ämtern, Mandaten und Nebenerwerbstätigkeiten, die für alle Mitarbeitenden gilt.

Die AKB duldet keine Form von Bestechung oder Korruption. Ebenso will sie deliktische Handlungen (unter anderem Betrug) verhindern. Um sicherzustellen, dass Geschenke und Einladungen nicht zur Verschleierung von korrumpierenden Leistungen genutzt werden können, existiert ein klares Regelwerk bezüglich der Annahme und Gewährung von Geschenken sowie von Einladungen. Explizit verboten sind die Annahme und Abgabe von Geldgeschenken. Dazu hat die AKB im Verhaltens- und Ethikkodex entsprechende Passagen formuliert und themenrelevante Weisungen in Kraft gesetzt. Die AKB macht ihren Geschäftspartnerinnen und -partnern bis anhin keine expliziten Auflagen bezüglich Korruptionsbekämpfung. Sie wird prüfen, von diesen eine Selbstdeklaration zu verlangen.

Die AKB setzt alle möglichen Instrumente ein und schafft Massnahmen, damit die Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung effektiv und effizient verhindert und bekämpft werden kann. Ein umfassendes internes Regelwerk sowie detaillierte Weisungen (Bsp.: Verhinderung und Bekämpfung der Geldwäscherei, VSB20, grenzüberschreitendes Kundengeschäft), Prozesse (Bsp.: Anleitung zur VSB20, Dokumentation Eröffnung natürliche Personen und juristische Personen, Anleitung Abarbeitung Know Your Transaction und Know Your Customer) und Kontrollen (gemäss IKS-System) tragen dazu bei. Die im Verhaltens- und Ethikkodex (akb.ch/ethikkodex) formulierte Grundhaltung ist via Website der AKB auch der Öffentlichkeit zugänglich. Auf diese Weise erfüllt die AKB die gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen und selbstregulatorischen Pflichten. Detailliert geregelt sind unter anderem die Pflichten bei Aufnahme einer neuen Geschäftsbeziehung, die laufende Überwachung von Transaktionen und Geschäftsbeziehungen und schliesslich das Vorgehen bei einem Verdacht beziehungsweise bei zweifelhaften Geschäftsbeziehungen.

Die Steuertransparenz von Kundengeldern ist ein wichtiges Puzzleteil im Kampf gegen die Geldwäscherei. Die AKB hat auch zu diesem Thema in der entsprechenden Weisung Regeln festgelegt, um Steuervergehen und Kapitalflucht sowie die aktive Beihilfe zu Steuerhinterziehung oder ähnliche Handlungen zu verhindern.

Um die Marktverhaltensregeln aus dem Finanzmarktinfrastuktur- und dem Finanzdienstleistungsgesetz umzusetzen, hat die AKB detaillierte Weisungen und Prozesse

festgelegt. Diese Regeln gelten für alle Mitarbeitenden der AKB, unabhängig davon, ob sie ein Geschäft als Inhaberin oder Inhaber, Mitinhaberin oder Mitinhaber, Bevollmächtigte oder Bevollmächtigter oder wirtschaftlich berechtigte Person tätigen. Für Mitarbeitende in besonders exponierten Funktionen wie Key-Account- oder Portfolio-Managerinnen und -Manager, Analystinnen, Analysten, Geschäftsleitung und weitere hat die AKB zusätzliche Regelungen erlassen, die Vorgaben zu Eigengeschäften, Halte- und Sperrfristen sowie organisatorische Massnahmen festlegen. Dem FINMA-Rundschreiben 2013/8 folgend, führt die AKB jährlich eine Risikoanalyse zum Marktverhalten durch. Gestützt auf das jeweilige Ergebnis werden allenfalls entsprechende Massnahmen umgesetzt.

Die korrekte Einhaltung und das Funktionieren der Regelungen und Prozesse werden regelmässig durch die Interne Revision, die regierungsrätliche und bankengesetzliche Revisionsstelle sowie die FINMA geprüft.

#### **Regelmässige Ausbildung der Mitarbeitenden zu ethischen Standards**

Die ethischen Standards werden regelmässig in Schulungen und Führungsanlässen thematisiert. Alle Mitarbeitenden werden zudem nach ihrem Eintritt über die in der Bank geltenden Werte und Normen informiert und das erwartete Verhalten wird klargestellt (Ausbildungsgefäss «Sicherheit und Compliance bei der AKB»).

Alle Mitarbeitenden mit Sorgfaltpflicht-relevanten Funktionen, insbesondere die Mitarbeitenden mit Kundenkontakt, müssen zu den Themen VSB und Geldwäscherei-Prävention immer über das aktuelle Fachwissen verfügen. Mittels verschiedener Schulungsgefässe werden die Mitarbeitenden der AKB ab ihrem Eintritt geschult.

#### **Whistleblowing**

Bei vermuteten oder festgestellten Unrechtmässigkeiten, illegalem oder unmoralischem Verhalten im Arbeitsumfeld können sich die Mitarbeitenden an die Whistleblowing-Meldestelle wenden. Als Anlaufstellen stehen die zuständigen Vorgesetzten, der General Counsel oder der Vorsitzende des Prüfungs- und Risikoausschusses des Bankrats zur Verfügung. Meldungen in anonymer Form sind geschützt. Der General Counsel führt ein Verzeichnis zu den eingegangenen Meldungen und verfasst einen schriftlichen Bericht zuhanden des Prüfungs- und Risikoausschusses und des Bankrats.

Ferner können sich Kundinnen, Kunden und Mitarbeitende bei Bedenken zu den Geschäftspraktiken der Bank, dem Verhalten einzelner Mitarbeitenden oder dem Management an die Aufsichtsbehörde FINMA wenden.

Die Bank hat das Ziel, jederzeit so zu handeln, dass keine derartigen Meldungen notwendig sind.

#### **Umgang mit Kundenbeschwerden**

Für den Umgang mit Kundenbeschwerden besteht eine interne Weisung. Die Kundenberaterin oder der Kundenberater nimmt die Beschwerde als erste Instanz entgegen. Die Reklamation durchläuft verschiedene Instanzen. Falls keine einvernehmliche Lösung gefunden wird, steht den Kundinnen und Kunden der Weg über den Schweizerischen Bankenombudsman offen. Diese neutrale Anlaufstelle ist für die Kundschaft kostenlos und vermittelt im Streitfall zwischen Kundin oder Kunde und Bank. Weitere Informationen: [akb.ch/kundenbeschwerden](http://akb.ch/kundenbeschwerden)

## **ENTWICKLUNGEN IM BERICHTSJAHR**

Die regulatorischen Anforderungen aufgrund des Artikels 964 im Obligationenrecht bezüglich den Umweltbelangen (insbesondere CO<sub>2</sub>), Sozialbelangen und Belangen von Arbeitnehmenden werden in den entsprechenden Kapiteln behandelt (Kapitel 5, Seite 26; Kapitel 7, Seite 35, Kapitel «Nachhaltige Beschaffung», Seite 51; Kapitel «Beschaffung Gold», Seite 51).

Wie 2022 kam es auch im Berichtsjahr bei der AKB zu keinen erheblichen Verdachtsfällen oder Verstössen gegen Rechtsvorschriften. Demnach mussten keine Massnahmen ergriffen werden.

Die AKB wurde 2023 (wie im Vorjahr) zu keiner Busse oder monetären Strafe verurteilt.

#### **Achtung der Menschenrechte, Sorgfaltpflicht in den Lieferketten bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten sowie Kinderarbeit**

Die Beschaffungsrichtlinien für Gold wurden auch 2023 eingehalten. Grundsätzlich wurden nur Produkte, Waren, Einrichtungsgegenstände etc. beschafft, deren Herkunft nachverfolgt werden kann und bei denen in allen Phasen der Produktionskette die Menschenrechte und die Sorgfaltpflichten beachtet werden («Nachhaltige Beschaffung», Seite 51; «Beschaffung Gold», Seite 51).

## Bekämpfung der Korruption

Die Verhinderung und Bekämpfung der Korruption ist eine stetige Aufgabe der Bank. Im Berichtsjahr gab es (wie auch im Vorjahr) keine Vorfälle. Die Mitarbeitenden aller Niederlassungen und Geschäftsstellen der AKB halten sich an die geltenden Regeln und Normen.

## Schulungen

Die Mitarbeitenden besuchen alle zwei Jahre einen Auffrischkurs zur Vereinbarung über die Standesregeln zur Sorgfaltspflicht der Banken (VSB) und das Geldwäschereigesetz (GwG). Zudem absolvieren sie alle drei Jahre ein E-Learning und ein weiteres für Compliance und Verhaltensregeln. Dort werden unter anderem die Themen «Interessenkonflikte» und «Korruption» behandelt.

Der Bankrat als oberstes Kontrollorgan erhielt in einer Klausur Informationen zum aktuellen Geschehen beim Thema «Nachhaltigkeit auf dem Finanzplatz Schweiz».

## Prüfung Interne Revision

Die Interne Revision legt jährlich risikobasiert ihre Prüfthemen fest. Dabei wird auch die Einhaltung von Rechtsvorschriften berücksichtigt.

## Whistleblowing

Im Berichtsjahr 2023 gab es eine Meldung an die Whistleblowing-Meldestelle, welche

umfassend aufgearbeitet wurde, sich letztlich aber als unbegründet erwiesen hat.

## AUSBLICK

Im Bereich des GwG werden im Jahr 2024 die Prozesse und Strukturen überprüft und das Wissen bei allen Beteiligten durch geeignete Massnahmen erweitert. Im Zentrum stehen Eröffnungen, Geschäftsbeziehungen mit erhöhtem Risiko, Sitzgesellschaften, Know Your Transaction und Know Your Customer.

In den Schulungen werden die ethischen Standards noch deutlicher hervorgehoben. Die Kommunikation über ethische Standards und über die Korruptionsbekämpfung wird verbessert und auf der AKB-Website thematisiert.

## Ziel 2024

Die Mitarbeitenden kennen die Whistleblowing-Meldestelle der AKB und wissen, wie sie bei vermuteten oder festgestellten Unrechtmässigkeiten sowie bei illegalem oder unmoralischem Verhalten in ihrem Arbeitsumfeld vorgehen müssen. Deshalb werden im Jahr 2024 verschiedene Massnahmen ergriffen, um das Meldesystem bekannter zu machen und das Vertrauen der Mitarbeitenden in die gesicherte Anonymität zu stärken.

## KENNZAHLEN

Thema	GRI	Einheit	2023
E-Learning «Compliance und Verhaltensregeln» mit Mitarbeitenden aus allen Bereichen	205-2 — Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Anzahl [%]	Geschäftsleitung: 6 [100] Mitarbeitende: 922 [98,72] <sup>1)</sup>
E-Learning «VSB/GwG» mit Frontmitarbeitenden	205-2 — Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Anzahl [%]	Mitarbeitende: 363 [87,68] <sup>1)</sup>
E-Learning «Know Your Transaction» mit Frontmitarbeitenden	205-2 — Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Anzahl [%]	Mitarbeitende: 255 [96,59] <sup>1)</sup>
E-Learning «AIA/FATCA/Qualified Intermediary (QI)» mit Frontmitarbeitenden	205-2 — Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Anzahl [%]	Mitarbeitende: 438 [100]
E-Learning «Operative Gesellschaften/Sitzgesellschaften» mit Frontmitarbeitenden	205-2 — Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Anzahl [%]	Mitarbeitende: 318 [95,78] <sup>1)</sup>
Rechtsvorfälle	206-1 — Rechtsvorfälle aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten	Anzahl	0

<sup>1)</sup> Die Lücke zu den 100% sind auf folgende Gründe zurückzuführen:

- Neu eingetretene Mitarbeitende, die das E-Learning innerhalb einer definierten Frist absolvieren müssen.
- Auffrischungs-E-Learnings, die innerhalb einer definierten Frist absolviert werden müssen.

# 4. Attraktive Finanzierung einer nachhaltigen Immobilienwirtschaft

## RELEVANZ DES WESENTLICHEN THEMAS FÜR DIE AKB

Die AKB ist eine klassische Hypothekarbank und erwirtschaftet einen Grossteil ihres Ertrags mit dem Zinsengeschäft (79%). Der Gebäudesektor hat einen entscheidenden Einfluss auf die nachhaltige Entwicklung der Schweiz. Er spielt auch eine wichtige Rolle in der Klimapolitik der Schweiz. Gemäss dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) tragen Gebäude mit rund 24% erheblich zu den CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Schweiz bei. Im Kanton Aargau ist der Gebäudepark laut Angaben in der aktuellen Klimastrategie des Kantons für etwa einen Drittel des CO<sub>2</sub>-Ausstosses verantwortlich. Rund 60% der Gebäude mit Wohnnutzung werden mit fossilen Energieträgern beheizt. Die AKB hat somit als Finanzpartnerin einen grossen Hebel, um zu einem umweltfreundlichen Gebäudepark beizutragen. Es gibt zudem mehrere landesweite Fördermassnahmen und Regulatorien in diesem Bereich. Ein nachhaltig ausgerichtetes Hypothekarportfolio stellt für die AKB langfristig ein geringeres Risiko dar, da es eine erhöhte Werthaltigkeit aufweist. Die Schweizerische Bankiervereinigung (SBVg) rechnet in ihrer Studie von 2021 zum Investitions- und Finanzierungsbedarf für eine klimaneutrale Schweiz bis 2050 mit einem jährlichen Investitionsvolumen von CHF 2,1 Milliarden im Gebäudesektor in den kommenden 30 Jahren. Für die AKB ist dies eine Chance zur Steigerung der Hypothekarvolumen.

## MANAGEMENTANSATZ

Für die AKB ist eine langfristige, nachhaltige Ausrichtung ihres Hypothekarportfolios zentral. Die Bank kann im Hypothekargeschäft zum einen finanzielle Anreize schaffen, um bei ihren Kundinnen und Kunden ein ökologisches Verhalten zu fördern. Zum anderen ist die AKB für ihre Kundinnen und Kunden die erste Ansprechperson, wenn es um Finanzierungsfragen geht. Entsprechend hat die AKB die

Möglichkeit, ihre Kundinnen und Kunden auf das Thema Energieeffizienz bei ihren Liegenschaften hinzuweisen, Sanierungsoptionen aufzuzeigen, auf Fördergelder aufmerksam zu machen und mit den Bankprodukten finanzielle Anreize zu schaffen. Sowohl das finanzielle Anreizsystem wie auch die Beratung hinsichtlich energieeffizienter Sanierungen haben einen direkten Einfluss auf die nachhaltige Entwicklung des Gebäudesektors. Weiter sollen soziale Nachhaltigkeitsangebote wie «Sorgloses Wohnen im Alter» Kundinnen und Kunden nach der Pensionierung unterstützen (mehr dazu in diesem Kapitel, Seite 24).

### Beratungsangebot

Die AKB ist für ihre Kundinnen und Kunden die erste Ansprechperson bei Finanzierungsfragen. Im Gespräch kann sie die Bank auf die Steigerung der Energieeffizienz von Gebäuden sensibilisieren und sie dazu beraten. Neu haben Kundenberaterinnen und Kundenberater die Möglichkeit, im Finanzierungsgespräch eine Ersteinschätzung der Energieeffizienz von Wohnliegenschaften auf Basis der Gebäudedaten abzugeben. Auf dieser Basis können sie den künftigen Investitionsbedarf abschätzen sowie Sanierungs- und Finanzierungsoptionen aufzeigen. Dadurch sensibilisiert die Bank Liegenschaftsbesitzerinnen und -besitzer für das Thema sowie den finanziellen und ökologischen Wert von Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz. Da solche Investitionen oft umfangreich sind, gilt es, diese im Gesamtlebenszyklus der Immobilie zu beurteilen. Zudem sind energetische Sanierungen technisch und planerisch anspruchsvoll, weshalb insbesondere bei grösseren Sanierungen das Beiziehen von Fachpersonen empfohlen und vermittelt wird. Weitere Informationen: [akb.ch/klimafreundlich-modernisieren](http://akb.ch/klimafreundlich-modernisieren)

Die AKB stellte 2023 die Weichen, um den Beratungsprozess für Hypothekarkundinnen und -kunden anzupassen. Sie setzt damit die Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) zur Energieeffizienz im Hypothekarbereich um. Alle Kundenberaterinnen und Kundenberater wurden im Berichtsjahr zum Thema Energieeffizienz von Liegenschaften

ausgebildet. Neu eintretende Mitarbeitende werden im normalen Einarbeitungsprozess ins Thema eingeführt und geschult. Kundenberaterinnen und -berater können mithilfe eines Tools auf Basis der Gebäudeeigenschaften das Energie- und CO<sub>2</sub>-Rating berechnen. Das Rating ist an den Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK) angelehnt. Ausserdem erlaubt das Tool, die Kundinnen und Kunden auf mögliche Investitionen hinzuweisen und ihnen Modernisierungsplanungen aufzuzeigen. Sobald sich die Sanierungsplanung konkretisiert, vermittelt die AKB die Kundinnen und Kunden an eine externe Fachperson einer kantonalen Energieberatungsstelle. Die AKB arbeitet deshalb eng mit der energieberatung AARGAU und der Energiefachstelle des Kantons Solothurn zusammen. Weiter kann im Beratungsgespräch mit den Kundinnen und Kunden direkt auf Fördergelder der jeweiligen Gemeinde, des Kantons oder des Bundes hingewiesen werden.

### **Sustainable Lending**

Um die Transformation hin zu CO<sub>2</sub>-neutralen Liegenschaften voranzutreiben, hat die AKB Kreditvergabekriterien definiert, die jegliche energetischen Gebäudesanierungs-Massnahmen unterstützen und bei allen Arten von Objekten angewendet werden können – sowohl für Eigenheime als auch für Rendite- oder Gewerbeliegenschaften. «Sustainable lending» bezieht sich auf die Praxis von Banken und anderen Kreditgebern, Kredite und Finanzierungen in einer Weise zu vergeben, die soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt.

Im Hypothekengeschäft besteht das Sustainable Lending aus der AKB Green Hypothek ([akb.ch/green](http://akb.ch/green)). Mit der AKB Green Hypothek schafft die AKB ein Anreizsystem für den Bau von klimafreundlichen Neubauten und die Umsetzung von energieeffizienten Sanierungen.

Während zahlreiche andere Finanzierungsprodukte auf dem Markt ein Label oder Zertifikat voraussetzen, vertraut die AKB auf einen Bottom-up-Ansatz und belohnt konkrete Einzelmassnahmen, so etwa den Wechsel des Energieträgers oder der Fenster, die Optimierung an der Gebäudehülle, die Verbesserung der Immobilientechnik oder die Installation von erneuerbaren Energiequellen wie beispielsweise einer Photovoltaikanlage.

Die AKB ist überzeugt, dass sich jede Investition in die Energieeffizienz langfristig auszahlt. Durch die Kombination von aktuell grosszügigen Fördergeldern, Steuerabzügen

und vergünstigten AKB Green Hypotheken sind energetische Sanierungen finanziell attraktiv. Da nachhaltige Immobilieninvestitionen in der Regel die Betriebs- respektive die Nebenkosten reduzieren, sind sie in Zeiten stark schwankender Energiekosten ein wichtiges Umsetzungskriterium. Energetische Sanierungen tragen nicht nur zu einem tieferen CO<sub>2</sub>-Ausstoss bei, sondern bieten auch finanzielle Vorteile und sorgen für mehr Wohn- oder Arbeitskomfort.

### **Sorgloses Wohnen im Alter**

Als nachhaltig agierende Bank bietet die AKB ihren Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, sich die unveränderte Weiterführung ihrer Hypothek auch für die Zeit nach der Pensionierung bestätigen zu lassen. Mit diesen Hypothekarkrediten mit gesellschaftlichem Nutzen richtet sich die AKB an Eigenheimbesitzerinnen und -besitzer, die sich Sorgen um ihre finanzielle Zukunft nach der Pensionierung machen. Im persönlichen Beratungsgespräch will die AKB ihren Kundinnen und Kunden mehr Transparenz hinsichtlich ihrer finanziellen Zukunft bieten. Auf Basis verschiedener Unterlagen kann eine Spezialistin oder ein Spezialist der AKB die finanzielle Situation der Kundin oder des Kunden prüfen und eine passende Lösung anbieten. Bei Bedarf wird ihnen ausserdem die Weiterführung der Hypothek schriftlich bestätigt. Weitere Informationen: [akb.ch/sorglos](http://akb.ch/sorglos).

## **ENTWICKLUNGEN IM BERICHTSJAHR**

### **Zielerreichung 2023**

Für das Geschäftsjahr 2023 setzte sich die AKB zum Ziel, den Anteil von Green Bonds und Green Termingeldern bei sämtlichen durch die AKB emittierten Anleihen zu steigern. Dieses Ziel erreichte die Bank: Der Anteil von Green Bonds und Green Termingeldern an sämtlichen von der AKB emittierten Anleihen wurde 2023 auf 10,2% gesteigert. Damit das Vorhaben realisiert werden konnte, wurden bei eigenen Anleihen-Emissionen nur noch Green Bonds emittiert.

### **AKB Green Bond Reporting**

Die mit der AKB Green Hypothek finanzierten Investitionen zur Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstosses bei Gebäuden leisten einen wichtigen Beitrag, damit ein intakter Lebensraum für die nachfolgenden Generationen hinterlassen wird. Im Berichtsjahr konnten 1,6% des

Hypothekarportfolios als AKB Green Hypothek vergeben werden. Das jährlich in Zusammenarbeit mit dem Immobilienberatungsunternehmen IAZI publizierte AKB Impact Reporting ([akb.ch/impact-reporting](http://akb.ch/impact-reporting)) dokumentiert die positiven Auswirkungen der durch die AKB Green Hypothek finanzierten Investitionen auf das Klima.

### Hypothekarportfolio

Das Hypothekarportfolio der AKB besteht zu einem beträchtlichen Teil aus Eigenheim-Finanzierungen. Im Berichtsjahr wuchs das gesamte Hypothekarportfolio auf CHF 24,4 Milliarden. Die Hypothekarkredite mit einem ökologischen Nutzen (Green Hypotheken) wuchsen auf CHF 389 Millionen.

### Schulungen der SBVg-Richtlinien im Hypothekarbereich

Damit die Kundenberaterinnen und Kundenberater das notwendige Wissen zum Thema Energieeffizienz aufbauen konnten, absolvierten sie sowohl E-Learnings bezüglich «Energieeffizienz bei Liegenschaften» als auch eine halbtägige Präsenzschiung. Seit dem 1. Januar 2024 wird bei der AKB flächen-

deckend in jedem Finanzierungsgespräch, bei dem ein Neukredit oder eine Erhöhung der Hypothek für ein Einfamilien- oder Ferienhaus beantragt wird, eine Energieeffizienz-Ersteinschätzung durchgeführt.

## AUSBLICK

Im Jahr 2023 wurden alle Kundenberaterinnen und Kundenberater dazu qualifiziert, Beratungen zu den Themen Energieeffizienz und erneuerbare Energieerzeugung durchzuführen. Diese neu erworbenen Fähigkeiten werden im Geschäftsjahr 2024 flächendeckend in die Praxis umgesetzt und es werden weitere Erfahrungen gesammelt, um die Effektivität der Beratungen zu optimieren. Zusätzlich strebt die AKB eine verstärkte Zusammenarbeit mit den Energieberatungsstellen im Marktgebiet an und beabsichtigt, weitere Projekte wie die Aktualisierung von Gebäudedaten voranzutreiben.

### Ziel 2024

Die Bruttoproduktion neuer Green Hypotheken beträgt mindestens CHF 100 Millionen.

## KENNZAHLEN

Thema	GRI	Einheit	2023
Gesamt-Hypothekarvolumen	Eigener Standard	in Mio. CHF	24 429 <sup>1)</sup>
Aufschlüsselung nach Objekttypen	G4-FS6 – Zusammensetzung des Kreditgeschäftes nach Region, Grösse und Art des oder der Kreditnehmenden	Anzahl [Total]	38 862
Wohnliegenschaften		Anzahl	34 984
Kommerzielle Liegenschaften		Anzahl	2 213
Übrige Objekte		Anzahl	1 665
Bestand Hypotheken durch Produkt «Sorgloses Wohnen im Alter»	G4-FS7 – Kreditgeschäft mit speziell gesellschaftlichem Nutzen	Anzahl	32
AKB Green Hypotheken	G4-FS8 – Kreditgeschäft mit speziell ökologischem Nutzen	in Mio. CHF	389
Anteil AKB Green Hypotheken am Gesamthypothekarvolumen	G4-FS8 – Kreditgeschäft mit speziell ökologischem Nutzen	in %	1,6

<sup>1)</sup> Abweichung zur Kennzahl im Geschäftsbericht: Es handelt sich um alle Kredite, die hypothekarisch gedeckt sind. Im Geschäftsbericht werden Limiten, die mit weniger als 50% hypothekarisch gedeckt sind, nicht bei den Hypotheken angerechnet, sondern bei den Ausleihungen der Kundinnen und Kunden. In diesem Fall ist es eine Deckungsansicht, die gewählt wurde.

# 5. Attraktivität als Arbeitgeberin

## RELEVANZ DES WESENTLICHEN THEMAS FÜR DIE AKB

Das Geschäftsmodell und die Strategie der AKB zielen auf eine persönliche Beratung und enge Kundenbeziehung ab. Qualifizierte Fachkräfte sind deshalb essenziell für die Bank. Die AKB setzt sich aktiv mit Veränderungen auseinander und entwickelt sich laufend weiter, um auch in Zukunft professionelle Fachkräfte zu gewinnen und sie im Unternehmen zu halten. Diese Herausforderung steht auch vor dem Hintergrund der aktuellen AKB-Mitarbeitenden-Struktur im Fokus: In den nächsten zehn Jahren ist eine grosse Anzahl von vorzeitigen und regulären Pensionierungen zu erwarten. Sich als attraktive Arbeitgeberin zu behaupten und die Arbeitgebermarke zu stärken, auch im Hinblick auf Konkurrenz-Standorte wie Zürich, ist deshalb wichtig.

## MANAGEMENTANSATZ

Zur Unterstützung der langfristig ausgerichteten Geschäftspolitik bietet die AKB sichere Arbeitsplätze in einem erfolgreichen Unternehmen, das sich an gemeinsamen Werten und Führungsprinzipien orientiert. Die Bank unterstützt die persönliche Weiterentwicklung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, schafft Perspektiven und eine zeitgemässe Arbeitsumgebung mit Lohn- und Chancengleichheit.

Als zukunftsorientierte Bank setzt die AKB auf ein umfassendes Demografie-Management, das die Voraussetzungen für die Gewinnung und Bindung von Fachkräften über alle Generationen hinweg sicherstellt. Um zusätzliche Möglichkeiten in der Personalgewinnung zu schaffen, wurden 2023 Ressourcen im Bereich «aktive Personalbeschaffung» (Active Sourcing) aufgebaut. Diese ermöglichen es, neue Kanäle zu potenziellen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern zu erschliessen, wobei der persönliche und authentische Austausch nach wie vor im Zentrum steht. Der kontinuierliche Ausbau eines internen und externen Kandidatinnen- und Kan-

didaten-Pools, um künftigem Personalbedarf vorausschauend zu begegnen, und das grosse Engagement in der Ausbildung von jungen Talenten sind ebenfalls Teil dieser Bemühungen.

Neue Arbeitsmodelle, ortsunabhängiges Arbeiten, kontinuierliche fachliche und persönliche Weiterbildung sowie regelmässige Beurteilungen der Leistungen sind genauso in der AKB-Unternehmenskultur verankert wie die Flexibilität bei der Gestaltung der Karriere ab dem 50. Altersjahr und der Pensionierung. All dies ermöglicht den Dialog auf Augenhöhe, um die gemeinsamen Interessen zu balancieren und die Zukunft gemeinsam zu gestalten.

### Attraktive Arbeitsbedingungen für Mitarbeitende jeden Alters

Die Gesellschaft und die Arbeitswelt verändern sich – und die AKB ebenso. Die Bank trägt dem verstärkten Wunsch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Selbstgestaltung und mehr Flexibilität Rechnung und gestaltet das Umfeld entsprechend. Dabei unterstützt die AKB neue Arbeitsmodelle sowie ortsunabhängiges Arbeiten. In Abstimmung mit dem Arbeitsinhalt und den Kundeninteressen ist Homeoffice, Teilzeit, Job-Sharing und Top-Sharing auf allen Ebenen möglich. Für die Pensionierung bietet die Bank eine Palette von Möglichkeiten, welche die vorzeitige (Teil-)Pensionierung ab 58 Jahren ebenso vorsieht wie ihren Aufschub bis 70 Jahre.

Die AKB bietet ihren Mitarbeitenden verschiedenste Personalkonditionen. Mit Ausnahme der Mitarbeiter-Hypothek, die nur Mitarbeitenden mit einem Pensum ab 40% zur Verfügung steht, gelten alle betrieblichen Leistungen uneingeschränkt für Teil- und Vollzeit.

### Unternehmenskultur

Der familiäre Umgang und die über alle Hierarchiestufen gelebte Du-Kultur schaffen die Grundvoraussetzungen für eine leistungs- und werteorientierte Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Dabei baut die AKB auf dem Fundament der Grundwerte und Führungsgrundsätze, die Vertrauen schaffen und ein Handeln mit Kompetenz und Herz ermöglichen. Sie sind ein wesentlicher Bestandteil des Verhaltens- und Ethikkodexes.

Die Führungskräfte der AKB und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter pflegen eine gegenseitige Feedbackkultur, die sich auch in der Lernkultur der Bank widerspiegelt und Teil des Unternehmensalltags ist. Diese schafft die Voraussetzung für eine laufende Erweiterung der Kompetenzen und der individuellen Weiterentwicklung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Jährlich stattfindende Teamtage, an denen jedes Team gemeinsam etwas unternehmen kann, tragen zu dieser Vertrauenskultur bei.

Mit inspirierender und ergebnisorientierter Führung schafft die AKB ein optimales Umfeld für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Für den anstehenden Strategieprozess zur Gesamtbankstrategie 2025–2028 wurden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingeladen, ihre Sichtweise auf definierte Themenfelder einzubringen und zu diskutieren. Dies ermöglicht die Integration von unterschiedlichen Sichtweisen und Ideen und kreiert gemeinsame, tragfähige Lösungen.

Auch 2023 wurden die regelmässigen Online-Mittagstalks mit dem Direktionspräsidenten und einzelnen Geschäftsleitungsmitgliedern weitergeführt. Diese bieten jeweils die Gelegenheit, wichtige Anliegen einzubringen und in einem offenen und vertrauensvollen Austausch zu diskutieren.

Jährliche Mitarbeitenden-Befragungen ermöglichen es der Bank, nahe am Puls ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu sein und allfällige Massnahmen bei Bedarf schnell und zielgerichtet zu initiieren. Die Ergebnisse werden genutzt, um Veränderungen anzustossen. Die Anonymität ist gewährleistet, und es sind keine Rückschlüsse möglich. Die Umfragen werden extern ausgewertet. Die Geschäftsleitung erhält die Auswertung und ist dafür verantwortlich, Veränderungen in den Bereichen anzustossen. Der Bankrat wird ebenfalls über die Ergebnisse informiert.

### **Chancengleichheit für alle**

Nicht nur bei den Löhnen macht die AKB keinen Unterschied, sondern sie setzt auch auf gleiche Chancen bei der Besetzung von Stellen, bei der internen Weiterentwicklung und bei der Nachfolgeplanung.

Die Vielfalt der Mitarbeitenden ist eine enorme Bereicherung, sowohl für die AKB als auch für ihre Kundinnen und Kunden. Die AKB steht deshalb für ein vorurteilsfreies Arbeitsumfeld ein und hat unter anderem das klare Ziel, den Frauenanteil in Führungspositionen weiter zu erhöhen.

### **Personalentwicklung bei der AKB**

Die AKB investiert rund 1,5 % der Personalkosten in die Aus- und Weiterbildung. Damit steht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein breites Angebot an funktions- und fachspezifischen Trainings, Workshops und Impulsveranstaltungen zur Verfügung. Das Aus- und Weiterbildungsangebot der AKB richtet sich an die Fach-, Führungs- und Sozialkompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und fördert die Eigenverantwortung sowie die Selbstorganisation. Weiter angereichert wird das AKB-Ausbildungsangebot durch spezifische Weiterbildungs- und Impulsveranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit. Die Mitarbeitenden durchlaufen ausserdem regelmässig Ausbildungen zum Thema Compliance (mehr dazu im Kapitel 3, Seite 19).

#### **Interne Fach- und Verkaufsausbildung**

Die AKB-Fachtrainerinnen und -Fachtrainer sind verantwortlich für die Vermittlung verschiedenster branchenspezifischer Fachinhalte. Sie bilden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter und legen so eine Basis für erstklassige Bankdienstleistungen. Das umfangreiche Ausbildungsangebot wird kontinuierlich weiter ausgebaut, mit dem Ziel, das AKB-Kerngeschäft noch stärker auf Nachhaltigkeit auszurichten.

#### **Internes Leadership-Training**

Für Mitarbeitende mit Potenzial und Ambition auf eine Führungsfunktion bietet die AKB ein massgeschneidertes Angebot zur Persönlichkeitsentwicklung an. Zum bankinternen Aus- und Weiterbildungsangebot gehört auch die Leadership-Academy. Diese Leadership-Trainings und -Workshops legen die Basis, damit die Führungskräfte die AKB-Werte, die Unternehmenskultur und die Führungsprinzipien leben können. Weiter ist das Angebot für Führungskräfte Teil eines Certificate of Advanced Studies in Leadership.

#### **Externe Weiterbildung**

Die Unterstützung der individuellen Laufbahnplanung sowie die fachliche und persönliche Entwicklung aller Mitarbeitenden ist der AKB ein grosses Anliegen. Rund 10 % aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter absolvieren jährlich eine externe Aus- oder Weiterbildung. Je nach Jobrelevanz der Weiterbildung werden bis 90 % der Kosten übernommen und 10 % des Arbeitspensums für den Weiterbildungsbesuch zur Verfügung gestellt.

### Junge Talente

«Gemeinsam die Zukunft gestalten»: So lautet das AKB-Motto in der beruflichen Grundausbildung. 10 % der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befinden sich in Ausbildung. Sie erhalten in den Berufsbildern Kauffrau/Kaufmann, Informatikerin/Informatiker und Mediamatikerin/Mediamatiker eine umfassende Grundausbildung und werden fundiert auf das Berufsleben vorbereitet.

Weiter können motivierte Mittelschulabsolventinnen und -absolventen im BEM-Praktikum, das Theorie und Praxis des Bankens alltags verbindet, ihre ersten Schritte in der Bankenwelt machen.

Ausserdem bietet die AKB mit einem internen Förderprogramm – der AKB Zukunftswerkstatt – jungen, talentierten und motivierten Mitarbeitenden die Möglichkeit, ihre

Talente und ihr Potenzial gezielt zu nutzen und entsprechend zu fördern.

### Trainee-Programme

Ambitionierte Mitarbeitende fördert die AKB gezielt. Ob mit Flair für die Kundenberatung oder Begeisterung für eine Spezialisten-Funktion: Die Mitarbeitenden erhalten in einem Trainee-Programm eine fundierte Ausbildung und das Rüstzeug für die anspruchsvolle Tätigkeit als Kundenberaterin, Kundenberater, Fachspezialistin oder Fachspezialist. Das Trainee-Programm wird für die drei Segmente Privatkunden, Firmenkunden und Spezialistin oder Spezialist Zentrale angeboten. Die Ausbildung dauert zwischen 21 und 24 Monaten – je nach Werdegang und Berufserfahrung. Die AKB unterstützt während dem Programm zudem externe Weiterbildungen, sowohl finanziell als auch mit der Möglichkeit einer Pensumsreduktion.

### MIRIAM BREGY UND MARTINA DÉNERVAUD



Besonders wichtig ist für Martina Déneraud, 47, die persönliche und fachliche Weiterentwicklung aller Mitarbeitenden der Aargauischen Kantonalbank. Gemeinsam mit Miriam Bregy, 45, leitet sie seit dem 14. August 2023 das Human Resources Management der Bank in einem Top-Sharing-Tandem. Das steht nicht nur auf dem Papier, es wird gelebt: So möchte Miriam Bregy eine leistungs- und menschenorientierte Führungskultur fördern und dafür HRM-Lösungen bereitstellen, die beide Aspekte optimal unterstützen. Martina Déneraud und Miriam Bregy sind mit einem grossen Erfahrungsschatz und entsprechenden Weiterbildungen zur AKB gestossen. Martina Déneraud verfügt über einen Executive Master in Human Resources FH und Miriam Bregy über den Master in Advanced Studies [MAS] in Human Capital Management. Gemeinsam wollen sie die AKB weiterhin als attraktive Arbeitgeberin positionieren, damit die Bank die Herausforderungen an die Arbeitswelt der Zukunft erfolgreich meistert.

### **IdeenReich**

Mit dem intranetbasierten Forum «IdeenReich», in dem konstruktive Vorschläge direkt beim Direktionspräsidenten platziert werden können, fördert die AKB ein innovatives Klima und einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Dies mit dem Ziel, dass Ideen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern schnell und niederschwellig geprüft und umgesetzt werden. Jedes Jahr werden so Verbesserungen angestossen und implementiert. Im Berichtsjahr 2023 wurden zwölf Vorschläge eingereicht, von denen sechs umgesetzt werden.

## ENTWICKLUNGEN IM BERICHTSJAHR

### **Zielerreichung 2023**

Ziel war es, den Anteil der Frauen in Neubesetzungen inklusive interne Übertritte auf Stufe Mittleres Kader auf mindestens 45 % zu erhöhen. Der Wert konnte mit 35 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden, das Ziel wurde damit aber nur teilweise erreicht. Die AKB setzt weiter auf zielgerichtete Massnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils und wird unter anderem im Geschäftsjahr 2024 ihren internen und externen Kandidatinnen- und Kandidaten-Pool ausbauen.

Ein weiteres Ziel beinhaltet, dass über 80 % der Lehr-, BEM- und Trainee-Abgängerinnen und -Abgänger bei der AKB bis mindestens Ende Jahr nach Abschluss ihres Ausbildungsmoduls bleiben. Das Ziel wurde mit 93,3 % erreicht.

### Arbeitgeber-Auszeichnung für die AKB

Die AKB gewann auch 2023 die kununu-Auszeichnung «Top Company 2024». Dieses Prädikat erhalten Unternehmen mit einer hohen Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterzufriedenheit, wobei die Bewertungen auf der kununu-Plattform die Bewertungsgrundlage bilden. Diese Auszeichnung erhalten lediglich knapp 5 % aller Unternehmen.

### Mitarbeitenden-Befragung

Im Jahr 2023 wurde wie jedes zweite Jahr eine verkürzte Befragung durchgeführt, die sich auf die Bereiche Organisationale Energie (Energieindex), Beschleunigungsfalle und Führungsklima konzentrierte. Einen erfreulichen Spitzenwert im Branchen-Benchmark erreichte die AKB bei der empowernden Führung. Die kontinuierliche Steigerung in den letzten Jahren und der gute Wert auf Gesamtbankebene bestärken die AKB darin, dass diese Umfragen einen wichtigen Ansatzpunkt für die Gestaltung der Zukunft bilden.

### Fair und gerecht

Die AKB lebt die Chancengleichheit sowohl bei den Löhnen als auch bei den Benefits. Dies wird regelmässig mit dem Zertifikat «Fair-ON-Pay» durch einen externen Anbieter kontrolliert und bestätigt. Die Überprüfung 2023 ergab, dass die AKB ihr Siegel zur Lohngleichheit – gleicher Lohn für gleiche Arbeit, unabhängig vom Geschlecht – weiterhin tragen darf. Basierend auf diesem Grundsatz engagiert sich die Bank seit vielen Jahren für eine massvolle, faire und transparente Lohnpolitik.

## AUSBLICK

Die Stärkung der Arbeitgebermarke steht bei der AKB auch 2024 stark im Fokus: sowohl mit Massnahmen, um bestehende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu halten, als auch mit dem Ziel, neue Fachkräfte zu gewinnen.

Die AKB baut dabei auf ihre Unternehmenskultur, die sich an stark verankerten Werten und an einer menschenorientierten, familiären und wertschätzenden Arbeitsumgebung orientiert. Dies soll mit Massnahmen rund um die Führungs- und Personalentwicklung, dem Schaffen von Perspektiven in Bezug auf Fach- und Führungslaufbahnen sowie einem selbstbestimmten und flexiblen Umgang mit den sich verändernden gesellschaftlichen, technologischen und demografischen Herausforderungen gesteuert werden.

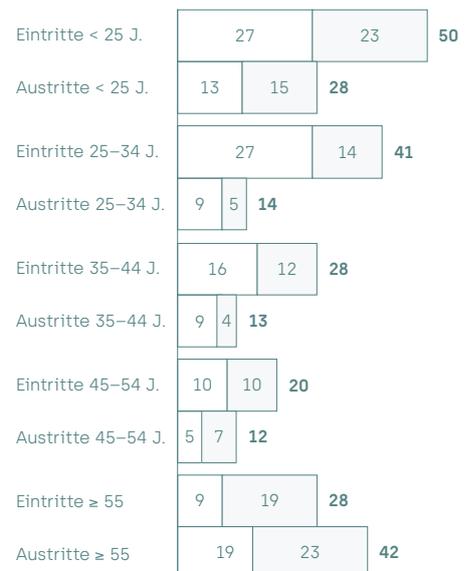
Das grosse Engagement für die Ausbildung von jungen Talenten wird weiter verstärkt und um zusätzliche Ausbildungsplätze ergänzt. Die Ausrichtung hin zu Handlungsorientierung und Erweiterung von Kompetenzen leistet einen essenziellen Beitrag zur künftigen Stärkung und Wettbewerbsfähigkeit der Bank.

Den demografischen Veränderungen wird mit einem umfassenden Konzept rund um die Gewinnung, Einbindung und den Erhalt der unterschiedlichen Generationen im Unternehmen Rechnung getragen. Dies beinhaltet eine vorausschauende Nachfolgeplanung, die Flexibilisierung von Arbeitsmodellen und das Erschliessen neuer Möglichkeiten für die Gewinnung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Auch im Bereich Karriere 50+ wird der Fokus verstärkt auf die Weiterbildung und auf den Erwerb neuer Kompetenzen gerichtet.

### Ziele 2024

- Die fach-, führungs- und persönlichkeitsrelevanten Kompetenzen der AKB-Mitarbeitenden werden konsequent gefördert und entwickelt.
- Der Frauenanteil bei Neubesetzungen inklusive interne Übertritte auf Stufe Mittleres Kader beträgt mindestens 45%.

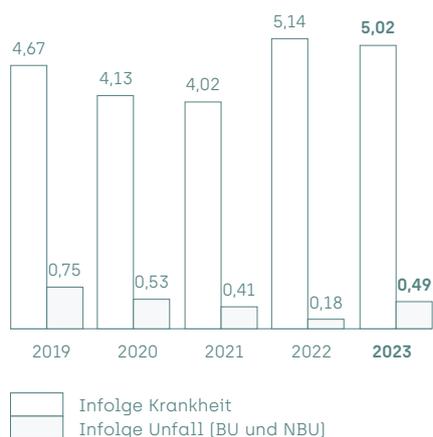
Altersverteilung der Mitarbeiterfluktuation im Geschäftsjahr 2023



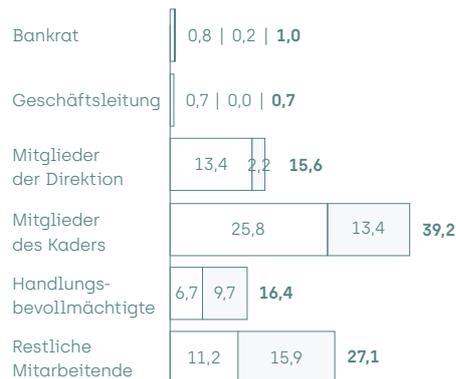
Legend:   
 [Light Blue Box] Männer, total 89 Ein- und 55 Austritte   
 [Light Green Box] Frauen, total 78 Ein- und 54 Austritte

GRI 401-1 – Neu eingestellte Mitarbeitende und Angestelltenfluktuation

**Durchschnittliche Absenzen**  
in Tagen pro Mitarbeiterin/Mitarbeiter



**Personalbestand nach Titelstruktur per 1.1.2024**  
in Prozent



Männer, total 58,6%  
Frauen, total 41,4%  
GRI 405-1 – Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten

## KENNZAHLEN

	GRI	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
<b>Entwicklung der Mitarbeiterbestände</b>							
Mitarbeitende (AKB-Mitarbeitende ohne Mitarbeitende in Ausbildung)	401-1 – Neu eingestellte Mitarbeitende und Angestelltenfluktuation	Anzahl	806	832	865	892	940
Trainees		Anzahl	12	16	18	13	17
Lernende, Praktikantinnen und Praktikanten in Ausbildung		Anzahl	74	74	73	73	72
Pensen (AKB-Mitarbeitende ohne Mitarbeitende in Ausbildung)		FTE	674,6	699,7	719,2	733,4	763,6
Pensen (inklusive Lernende, Praktikantinnen und Praktikanten)		FTE	784,6	773,7	792,2	806,4	807,4 <sup>1)</sup>
<b>Frauenanteil in Kaderfunktionen</b>							
Bankrat	405-1 – Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	in %	12,5	11,1	11,1	22,0	22,0
Geschäftsleitung		in %	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Direktion		in %	7,6	8,5	12,0	12,0	14,0
Kader		in %	29,8	30,0	31,1	31,2	35,0
<b>Förderung Mitarbeitende</b>							
Interne Stellenbesetzungen	Eigener Standard	in %	35	23	41	44	31
Aus- und Weiterbildung	404-1 – Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Mitarbeitenden	Stunden					25
<b>Elternzeit</b>							
Gesamtzahl der Mitarbeitenden, die Elternzeit in Anspruch genommen haben	401-3 – Elternzeit	Männer					9
		Frauen					13
Rückkehrrate an den Arbeitsplatz und Verbleibrate der Mitarbeitenden, die Elternzeit in Anspruch genommen haben	401-3 – Elternzeit	Männer					9
		Frauen					13
<b>Lohn (ohne Spesen)</b>							
Unterschied vom tiefsten zum höchsten Lohn	Eigener Standard	Verhältnis			1:10,8	1:10,8	1:10,1
Unterschied vom Median zum höchsten Lohn		Verhältnis			1:5,0	1:5,0	1:4,8
Höchster Lohn		in CHF			608 900	608 900	618 400
Median		in CHF			121 500	121 000	128 994
Tiefster Lohn		in CHF			56 290	56 290	61 100

<sup>1)</sup> Lernende, Praktikantinnen und Praktikanten sowie Trainees werden ab dem Geschäftsjahr 2023 zu 50% einberechnet.

# 6. Angebot von nachhaltigen Anlage- und Investmentprodukten

## RELEVANZ DES WESENTLICHEN THEMAS FÜR DIE AKB

Die Erträge aus der Vermögensverwaltung und der Anlageberatung nehmen einen bedeutenden Anteil an den indifferenten Erträgen der Gesamtbank ein. Die Bank hat einen Einfluss darauf, wie die Vermögen ihrer Kundinnen und Kunden investiert werden und nimmt ihre Verantwortung für die positiven und negativen Auswirkungen auf eine nachhaltige Entwicklung durch die entsprechenden Investitionen wahr. Wenn möglich berücksichtigt die AKB daher Nachhaltigkeitskriterien bei der Beurteilung von Anlagemöglichkeiten. Dabei kommen vor allem Risikoaspekte zum Tragen. Geschäftsmodelle und Geschäftsverhalten mit hohen langfristigen Risiken schliesst die AKB aus und verlangt von den Unternehmen und Staaten in den Anlageuniversen ein solides Management der zentralen Nachhaltigkeitsthemen. Die Bank ist überzeugt, dass der Einbezug von nachhaltigen Kriterien in die Selektionsprozesse von Anlagen deren Risikoprofil verbessert und sich durch gutes Nachhaltigkeitsmanagement zudem Opportunitäten für Unternehmen sowie Emittenten und somit für die Anlegerinnen und Anleger eröffnen.

## MANAGEMENTANSATZ

### **Anlagekonzept mit zwei Nachhaltigkeitsansätzen**

Das nachhaltige Anlagekonzept der AKB wird auf sämtliche Anlageuniversen sowohl im Delegations- als auch im Beratungsgeschäft angewendet. Dabei kommen zwei Nachhaltigkeitsansätze für Direktanlagen bei Aktien und Obligationen zum Einsatz. In einem ersten Schritt werden Geschäftsmodelle mit hohen Nachhaltigkeits- und Reputationsrisiken ausgeschlossen. Diese Ausschlusskriterien werden periodisch überprüft. Unternehmen, welche eines oder mehrere der zehn Prinzipien des UN Global Compact (UNGC) verletzen, werden ebenfalls nicht berücksichtigt. Diese

Prinzipien verlangen von Unternehmen die Achtung internationaler Arbeitsnormen, die Verhinderung von Umweltschäden sowie die Bekämpfung von Korruption. Die Portfoliounternehmen und -emittenten der AKB berücksichtigen die Achtung der Menschenrechte durch die Ausschlüsse im Zusammenhang mit den UNGC-Prinzipien.

In einem zweiten Schritt wird die Nachhaltigkeitsleistung von Unternehmen und Emittenten auf der Basis von Nachhaltigkeitskriterien beurteilt. Für die AKB gilt die Nachhaltigkeitsleistung eines Unternehmens oder eines Emittenten dann als solide, wenn sie von der Nachhaltigkeitsratingagentur MSCI ESG mindestens mit «BBB» bewertet wird. Durch diese Einschätzung wird gewährleistet, dass das Management der wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen im Branchenvergleich mindestens durchschnittlich ist. Der aktuelle Katalog der Ausschlusskriterien und die detaillierten Beschreibungen inklusive Umsatzschwellen sind auf [akb.ch/nachhaltig-anlegen](http://akb.ch/nachhaltig-anlegen) zu finden.

Aufgrund der Ausschluss- und ESG-Kriterien werden vom globalen Obligationenuniversum der AKB rund 20% der Emittenten und vom globalen Aktienuniversum rund 40% der Unternehmen ausgeschlossen. Die Nachhaltigkeitseinschätzung der Unternehmen und Emittenten wird monatlich überprüft. Nicht mehr nachhaltige Titel werden innerhalb einer bestimmten Frist aus den Portfolios verkauft (Delegationsgeschäft) respektive zum Verkauf empfohlen (Beratungsgeschäft) und die Anlageuniversen entsprechend angepasst.

Aktuell deckt das Anlagekonzept der AKB die Anlagekategorien Aktien und Obligationen sowie die Themenbereiche Mikrofinanz, Insurance Linked Securities und Gold unter den übrigen Anlagen ab. Andere Anlagen wie Immobilien oder Rohstoffe gelten bei der AKB aufgrund fehlender Nachhaltigkeitsstandards als «nicht bewertet». Die AKB verfolgt die Entwicklung bei den Angeboten an nachhaltigen Produkten und Konzepten eng und überprüft periodisch eine allfällige Erweiterung des nachhaltigen Anlagekonzeptes auf zusätzliche Anlagekategorien und -themen. In den verschiedenen Anlagestrategien liegt der

durch nachhaltige Anlagen abgedeckte Anteil bei 60 bis 100%. Eine Liste der übrigen – klar begründeten – Ausnahmen zum nachhaltigen Anlagekonzept findet sich auf [akb.ch/nachhaltiges-anlegen](http://akb.ch/nachhaltiges-anlegen)

### **Nachhaltigkeitseinschätzung von Drittfonds und ETF**

Das System zur Nachhaltigkeitseinschätzung von Anlageprodukten Dritter beruht auf zwei Säulen: Einerseits wird das vom Anbieter für das Produkt angewendete ESG-Konzept (ESG Policy) mit demjenigen der AKB verglichen und auf Vereinbarkeit geprüft. Andererseits wird abgeklärt, ob die im Konzept genannten Strategien im Produkt entsprechend umgesetzt werden und welche Abweichungen in der Umsetzung zum Ansatz der AKB bestehen. Bei Themenprodukten wird zusätzlich evaluiert, ob das Thema aus AKB-Sicht als nachhaltig gilt und wie sich die Qualität der Umsetzung gestaltet. In den Jahren 2021 bis 2023 hat die AKB bereits über 100 Drittprodukte eingeschätzt und konnte dabei die Robustheit und Verlässlichkeit ihres Ansatzes prüfen.

### **Umfassende Transparenz**

Transparenz ist der AKB sehr wichtig. Daher wird grosser Wert darauf gelegt, dass die Kundinnen und Kunden über den Nachhaltigkeitsansatz und die -ausprägung ihrer Portfolios informiert sind. Dementsprechend weist die AKB in den periodischen Vermögensausweisen sowie in Vermögensdarstellungen und im e-Banking darauf hin, wie die jeweilige Anlage bei der AKB hinsichtlich Nachhaltigkeit eingeschätzt wird. Auch die Gründe für die Bewertung «nicht nachhaltig» einer Position werden im Vermögensausweis abgebildet. Die Transparenz sowie die Nachhaltigkeitsberichterstattung zu den Anlageprodukten wurden im Berichtsjahr durch die Publikation von Nachhaltigkeits-Factsheets zu den AKB Portfoliofonds ESG Fokus weiter verstärkt und ausgebaut. Diese Nachhaltigkeits-Factsheets geben über die wichtigsten Nachhaltigkeits-eigenschaften der Produkte Auskunft. Damit leistet die AKB einen Beitrag zum Wissensaufbau über nachhaltiges Anlegen und somit zur Verhinderung von Greenwashing.

### **UNPRI (United Nations Principles for Responsible Investments)**

Die AKB ist Unterzeichnerin der globalen Investoren-Initiative UNPRI und Mitglied der Schweizer Branchenvereinigung Swiss

Sustainable Finance. Diese Engagements helfen der AKB, die regen Entwicklungen im Bereich des nachhaltigen Anlegens eng mitzuverfolgen und mitzugestalten. Das ausführliche UNPRI-Reporting wurde 2023 (per 31.12.2022) auf der Website von UNPRI publiziert und zeigt, wie die Vermögen bei der AKB nachhaltig verwaltet werden.

## **ENTWICKLUNGEN IM BERICHTSJAHR**

### **Zielerreichung 2023**

Die für 2023 vorgesehene Ausarbeitung einer Klimapolitik für die von der AKB verwalteten Vermögen fand als Teil der Erarbeitung der Klimastrategie Gesamtbank statt. In mehreren Workshops setzte sich das Investment-Center vertieft mit dem Thema auseinander. Konkrete Massnahmen und Ziele werden zusammen mit der Klimastrategie der AKB im Jahr 2024 publiziert. Grundlage dafür bietet das im Sommer 2023 veröffentlichte Positionspapier Klima ([akb.ch/positionspapier](http://akb.ch/positionspapier)).

Die Berichterstattung zur Nachhaltigkeitsausprägung der AKB Portfoliofonds erfolgte ab Juni 2023 durch die regelmässige Publikation der Nachhaltigkeits-Factsheets.

### **Weiterentwicklungen im nachhaltigen Anlagekonzept**

Die AKB kann nun auch die Anlagethemen Gold und Insurance Linked Securities einer Nachhaltigkeitsprüfung unterziehen. Dies aufgrund von Weiterentwicklungen der Standards und einer erhöhten Transparenz bezüglich nachhaltiger Auswahlkriterien.

### **Delegationsmandate**

Die AKB Portfoliofonds und die standardisierten Vermögensverwaltungsmandate der AKB sind seit Mitte 2021 vollständig auf das nachhaltige Anlagekonzept der AKB umgestellt. Entsprechend sind 100% der Mandate von Privatkundinnen und Privatkunden sowie der AKB Portfoliofonds per Ende 2023 nach dem AKB-nachhaltigen Anlageansatz investiert. Bei den institutionellen Mandaten beträgt der Anteil 33,8% und konnte gegenüber Vorjahr (22,6%) deutlich gesteigert werden. In den meisten Fällen kommen bei diesen Mandaten spezifische Kundenvorgaben zum Tragen, die in der Regel in einem separaten Anlagereglement festgehalten sind und die Anwendung des nachhaltigen Anlagekonzeptes nicht in

jedem Fall zulassen. Die Durchdringung nachhaltiger Anlagen will die AKB längerfristig noch weiter ausbauen, indem sie ihre Kundinnen und Kunden für die Vorteile einer nachhaltigen Anlagestrategie sensibilisiert.

### **Beratungsmandate**

Die Anlageuniversen in der Beratung (Aktien, Obligationen, Fonds) beinhalten, wo immer möglich, nur nachhaltige Titel. 2022 wurden die Universen gemäss dem AKB-Ansatz bereinigt, die Kundinnen und Kunden über nicht nachhaltige Anlagen in ihren Depots informiert und Switch-Vorschläge unterbreitet. Per Ende 2023 waren die Beratungsdepots Portfolio und Fokus zu 58,8% in nachhaltige Anlagen investiert. 38,3% stammten aus nicht bewerteten Anlagekategorien (rund 40% davon indirekte Immobilienanlagen) und 2,9% wurden von der AKB als nicht nachhaltig eingeschätzt. Kundinnen und Kunden, welche ihre Wertschriftenpositionen selbstständig ohne Beratung der AKB verwalten, sind als Eigenverwaltung [Execution only] eingestuft. Da die AKB in diesen Depotwerten keinen Einfluss auf die Entscheide nehmen kann, wird auf eine Auswertung verzichtet.

### **Erweiterung des nachhaltigen Produktangebots**

Um an nachhaltigem Anlegen sehr interessierten Kundinnen und Kunden zukünftig ebenfalls ein Angebot anbieten zu können, arbeitete die AKB 2023 intensiv an einer zweiten Produktlinie. Ab 2024 können die an diesem Thema sehr interessierten Kundinnen und Kunden bei der AKB – neben dem bisher unveränderten Angebot, das sich für Kundinnen und Kunden eignet, die nachhaltigem Anlegen neutral bis interessiert gegenüberstehen – einen substanziellen Teil ihres Vermögens in dezidiert wirkungsorientierte Anlagen investieren.

### **Green Termingeld**

Mit einem Termingeld (vormals Kassenobligation) ist es möglich, bereits ab CHF 1000 eine sichere Investition zu tätigen. Die Laufzeit ist zwischen 2 und 10 Jahren wählbar, der Zinssatz für die ganze Laufzeit garantiert. Zudem fallen keine Gebühren an. Seit Mai 2023 hat die AKB eine nachhaltige Variante des Termingeldes im Bereich der Basisdienstleistungen im Angebot: das «Green Termingeld».

Die AKB verpflichtet sich zur ausschliesslich ökologischen Verwendung der Green Termingelder. Der Zinsabschlag von

0,05% (im Vergleich zum Standard-Termingeld) fliesst vollumfänglich in die Refinanzierung der «AKB Green Hypothek». Mehr dazu im Kapitel 8, Seite 42.

Das Green Termingeld ist extern zertifiziert (ISS ESG), ein veröffentlichtes Rahmenkonzept beschreibt den Verwendungszweck beziehungsweise die Vergabekriterien von Green Hypotheken.

Weitere Informationen und aktuelle Zinssätze sind auf der Webseite zu finden: [akb.ch/greentermingeld](http://akb.ch/greentermingeld)

### **Ausbildung Mitarbeitende im Anlagegeschäft**

Im Frühling 2023 absolvierten alle Kundenberaterinnen und Kundenberater der AKB ein E-Learning zum Thema «Nachhaltige Anlagen» bei der AKB. Damit wurden zum zweiten Mal nach 2020 alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Kundenkontakt geschult. In der monatlich erscheinenden internen Publikation «Nachhaltige Anlagenews» wird regelmässig zu Nachhaltigkeitsthemen informiert, im Jahr 2023 unter anderem mit den folgenden Inhalten:

- Positionspapier Klima und Klimapolitik im Anlagegeschäft der AKB
- Nachhaltigkeitsleistung von spezifischen börsenkotierten Schweizer Aktien
- Chat zum Thema Nachhaltiges Anlegen mit ChatGPT
- Kreislaufwirtschaft
- Gesetzliche Vorschriften zur ESG-Berichterstattung

Ende 2023 fanden Schulungen zur Umsetzung «Richtlinien für die Finanzdienstleister zum Einbezug von ESG-Präferenzen und ESG-Risiken bei der Anlageberatung und Vermögensverwaltung der SBVg» statt. Alle Kundenberaterinnen und Kundenberater nahmen an einer halbtägigen Schulung zur ESG-Präferenzhebung und zum Produktangebot für die jeweilige Präferenz teil. Neu eintretende Mitarbeitende werden im Rahmen der Schulungen im Anlagegeschäft ausgebildet.

Die Abfrage der ESG-Präferenzen wurde im Januar 2024 eingeführt. Die Kundinnen und Kunden der AKB, die an nachhaltigem Anlegen sehr interessiert sind, erhalten ab 2024 die Möglichkeit, einen substanziellen Anteil ihres Vermögens in wirkungsorientierte Anlagen zu investieren. Detaillierte Informationen sind auf [akb.ch/nachhaltiges-anlegen](http://akb.ch/nachhaltiges-anlegen) abrufbar. Für die ESG-Präferenz «nachhaltig neutral bis

interessiert» eignen sich die bisherigen AKB-Nachhaltigkeitskriterien im Anlagegeschäft, die unverändert weiterhin auf das gesamte Anlageuniversum angewendet werden.

## AUSBLICK

Die Umsetzung der ESG-Präferenzen gemäss den SBVg-Richtlinien soll 2024 über verschiedene Kanäle weiter in der Beratung verankert werden.

Die AKB will die Transparenz zur Nachhaltigkeitsausrichtung nochmals verstärken und führt eine umfassendere Berichterstattung zur Klimaausrichtung ihrer Portfoliofonds ein.

### Ziel 2024

Um die weiteren Anlagekategorien nach Nachhaltigkeitseigenschaften beurteilen zu können, entwickelt die AKB 2024 für Immobilienanlagen nachhaltige Selektionskriterien und wendet diese an. Damit wird der Anteil an nicht bewerteten Anlagen in ihren verwalteten Vermögen deutlich reduziert.

## KENNZAHLEN

	GRI	Einheit	2021	2022	2023
<b>Delegation: Anteile der nach dem nachhaltigen Anlagekonzept der AKB verwalteten Vermögen <sup>1)</sup></b>					
Privatkundinnen und -kunden (VVA <sup>2)</sup> )	G4-FS11 – Vermögenswerte, die einer positiven und negativen Umwelt- oder Sozialprüfung unterliegen	in Mio. CHF	1 692	1 483	1 531
		(%)	[100]	[100]	[100]
AKB Portfoliofonds ESG Fokus <sup>3)</sup>		in Mio. CHF	1 298	1 432	1 698
		(%)	[100]	[100]	[100]
Institutionelle Kunden (VVA <sup>2)</sup> und AKB-Fonds)		in Mio. CHF	1 388	1 073	1 347
		(%)	[25,70]	[22,63]	[33,76]
<b>Beratungsdepots Portfolio und Fokus <sup>4)</sup></b>					
Anteil nachhaltige Anlagen		in %	55,08	55,11	58,78
Anteil nicht nachhaltige Anlagen		in %	2,78	2,82	2,93
Anteil nicht bewertete Anlagen		in %	42,14	42,07	38,29

<sup>1)</sup> Bei den Vermögensverwaltungsmandaten der Privatkundinnen und -kunden und den AKB-eigenen Fonds wird ausschliesslich das nachhaltige Anlagekonzept der AKB angewendet. Bei institutionellen Kundinnen und Kunden kommen in den meisten Fällen Kundenvorgaben zum Tragen, die die Anwendung des nachhaltigen Anlagekonzeptes nur bedingt zulassen.

<sup>2)</sup> Vermögensverwaltungsmandate

<sup>3)</sup> Umfasst alle zum öffentlichen Vertrieb zugelassenen Kategorie-, Portfolio- und Vorsorgefonds.

<sup>4)</sup> Die Anlagen in den Beratungsdepots beruhen auf individuellen Empfehlungen.

# 7. Klimastrategie der AKB und klimabedingte Chancen und Risiken

## RELEVANZ DES WESENTLICHEN THEMAS FÜR DIE AKB

Die AKB anerkennt den Klimawandel als eine der grössten globalen Herausforderungen unserer Zeit und übernimmt ihre Verantwortung als Finanzdienstleisterin und als Teil des Wirtschaftssystems. Klimaschutz ist die Grundlage für eine lebenswerte Zukunft. Die AKB stellt sich proaktiv den Herausforderungen und Risiken des Klimawandels.

Der Klimawandel und seine Auswirkungen haben einen direkten Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der AKB und auf ihre Kundinnen und Kunden. Dies ist bereits heute spürbar und wird sich mittel- bis langfristig weiter verstärken. Insbesondere das Hypothekar- und Anlagegeschäft, aber auch der eigene Betrieb sind davon betroffen. Die AKB kann mit ihren Produkten und Dienstleistungen und einer gezielten Kundenberatung zum Klimaschutz und zur Minimierung von klimabedingten Risiken für die AKB und für die Kundinnen und Kunden beitragen.

Die AKB bekennt sich zu den 2015 in Paris getroffenen internationalen Vereinbarungen, die durchschnittliche globale Erwärmung im Vergleich zur vorindustriellen Zeit auf deutlich unter 2 Grad Celsius zu begrenzen, wobei ein maximaler Temperaturanstieg von 1,5 Grad Celsius angestrebt wird. Weiter bekennt sich die AKB zu deren Zielsetzung, welche für die Schweiz 2017 durch die Bundesversammlung ratifiziert wurde. Des Weiteren bekennt sich die AKB zu dem vom Bundesrat im Sommer 2019 formulierten Netto-Null-Ziel, bis 2050 die Treibhausgasemissionen (THG) der Schweiz auf Netto Null zu reduzieren, welches durch die Volksabstimmung vom 18. Juni 2023 (Klima- und Innovationsgesetz) verabschiedet wurde.

Der Einfluss des Klimawandels auf die Geschäftstätigkeit der AKB wird einmal jährlich im internen Dokument «Finanz- und Kapitalplanung» der AKB festgehalten und zur Beurteilung sowie Abnahme der Geschäftsleitung und dem Bankrat vorgelegt. Zur Identifikation und Beurteilung von klimabedingten Risiken

und Chancen werden im Rahmen der Finanz- und Kapitalplanung zunächst zwei vereinfachte Szenarien definiert, welche sich an den Referenzszenarien des Network for Greening the Financial System (NGFS) orientieren.

Die in den folgenden Abschnitten identifizierten und [qualitativ] bewerteten klimabedingten Risiken und Chancen stehen im Kontext von transitorischen und physischen Klimaszenarien. Sie basieren primär auf Einschätzungen interner Fachspezialistinnen und -spezialisten der AKB, auf Informationen aus dem PACTA-Klimaverträglichkeitstest von 2020 und 2022 (Paris Agreement Capital Transition Assessment), auf den Auswirkungen des Klimawandels auf den Kanton Aargau sowie auf Exposure-Analysen in klimasensitiven Sektoren (stützend auf NOGA-/Industrie-Codes) des Unternehmer- und Finanzanlagenportfolios.

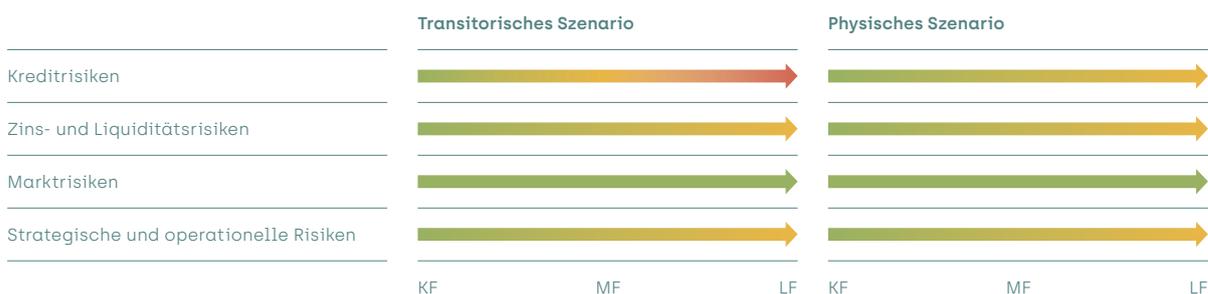
### **Einfluss der klimabedingten Risiken auf die Geschäftstätigkeit der AKB**

Bei der AKB ist der Einfluss des Klimawandels primär im Kreditrisiko festzustellen (siehe nachfolgende Grafik), da sich die Geschäftstätigkeit stark auf das Kreditgeschäft fokussiert. Über alle Risikoarten hinweg wird der kurzfristige Einfluss von transitorischen oder physischen Klimarisiken auf die AKB als nicht signifikant eingeschätzt. Mittel- bis langfristig erkennt die AKB eine potenziell wachsende Bedeutung bei den klimabedingten Kreditrisiken in einem transitorischen Klimaszenario.

### Kreditrisiken

Bei den transitorischen Klimarisiken wird den Kreditrisiken mittel- bis langfristig eine steigende Bedeutung attestiert. Folglich könnten restriktivere regulatorische Vorgaben in Bezug auf Treibhausgasemissionen oder veränderte Marktbedingungen zu Wertverlusten bei älteren Immobilien führen. Denkbar sind aber auch höhere Ausfallwahrscheinlichkeiten bei Unternehmen in klimasensitiven Sektoren, welche durch höhere Betriebs-/Investitionskosten ausgelöst werden. Hinsichtlich der klimabedingten physischen Kreditrisiken sieht die AKB primär mittel- bis langfristig – mit zunehmender Verschärfung des Klimawandels – eine

# KLIMABEDINGTE RISIKEN



## Legende

Von Grün nach Rot (zunehmende Bedeutung Risiken)  
 Annahme: Immobilien können weiterhin versichert werden (physisch)  
 KF: Kurzfristig < 1 Jahr (transitorisch) & < 10 Jahre (physisch)  
 MF: Mittelfristig 1–5 Jahre (transitorisch) & 10–20 Jahre (physisch)  
 LF: Langfristig > 5–10 Jahre (transitorisch) & > 20–50 Jahre (physisch)

wachsende Bedeutung wiederum bei Immobilien. Dazu gehören Werteverluste infolge von häufig auftretenden extremen Unwettern, erhöhte Versicherungskosten und steigende Ausfallwahrscheinlichkeiten bei Unternehmen in klimasensitiven Sektoren.

Zur genaueren Bestimmung von Kreditrisiken bei Unternehmen in klimasensitiven Sektoren (Sektorenauswahl in Anlehnung an die Empfehlungen der United Nations Environment Programme Finance Initiative [UNEP FI]) erstellt der Sektor Risk auf monatlicher Basis eine Auswertung zu den ausgesetzten Blankolimiten in klimasensitiven Sektoren. Für das Geschäftsjahr 2023 konnten im Rahmen dieser Berichterstattung keine erhöhten Konzentrationen bei diesen Blankolimiten festgestellt werden (siehe Auswertung mit Stichtag 31.12.2023). In Relation zum Vorjahr sind keine materiellen Veränderungen bei den Blankolimiten im Bereich der klimasensitiven Sektoren festzustellen.

## Aufteilung Blankolimiten nach physischen Sektoren in Prozent

	2022	2023
Landwirtschaft	0	0
Grundstücks- und Wohnungswesen	1,09	0,53
Holz-/Forstwirtschaft	1,12	0,96
Getränke und Lebensmittel	3,61	3,31
Restliche (nicht klimasensitive) Sektoren	94,18	95,19

Im Hinblick auf unbesicherte Kreditengagements sieht die AKB vor allem in einem disruptiven transitorischen Klimaszenario mittel- bis langfristige Herausforderung, falls sich Unternehmen nicht schnell genug an

## Aufteilung Blankolimiten nach transitorischen Sektoren in Prozent

	2022	2023
Versorgungsunternehmen	9,11	12,26
Bau- und Baustoffindustrie	5,38	4,63
Maschinenbau	2,92	3,28
Automobilindustrie	3,47	3,24
Transport und Verkehr	2,35	2,55
Herstellung chemischer Erzeugnisse	0,90	0,77
Öl- und Gasindustrie	2,00	0,65
Grundstücks- und Wohnungswesen	1,09	0,53
Industrierohstoffe	0,38	0,34
Restliche (nicht klimasensitive) Sektoren	72,40	71,74

neue Rahmenbedingungen anpassen können («survival of the fittest»), respektive die Auswirkungen des Klimawandels nicht frühzeitig antizipieren. Demgegenüber nimmt die AKB an, dass die negativen Effekte eines physischen Klimaszenarios tendenziell über einen längeren Zeitraum hinweg auf das Kreditportfolio der AKB wirken, was bedeutet, dass der Klimawandel «langsam» fortschreitet. Aus finanzieller Perspektive wäre dies eher verkraftbar, jedoch unter der zentralen Annahme, dass für Immobilien auch in einem physischen Szenario weiterhin eine Gebäudeversicherung abgeschlossen werden kann.

## Zins- und Liquiditätsrisiken

Bei den transitorischen und physischen Klimarisiken sieht die AKB gegenwärtig im Bereich Zins-/Liquiditätsrisiken keine signifikanten finanziellen Belastungen. In einer Analyse des Finanzanlagenportfolios im Hinblick auf

potenzielle «Stranded Assets» in klimasensitiven Sektoren wurde kein nennenswertes risikobehaftetes Exposure identifiziert. Mittel- bis langfristig misst die AKB jedoch den klimabedingten Zins-/Liquiditätsrisiken eine steigende Bedeutung zu, welche sich etwa in Form von verschärften Liquiditätsanforderungen durch die Schweizer Nationalbank (SNB) oder Wertverlusten bei [grundpfandgedeckten] Finanzanlagen manifestieren könnten.

### Marktrisiken

Der potenzielle Verlust bei den klimabedingten Marktrisiken bewertet die AKB sowohl bei transitorischen als auch bei physischen Klimarisiken als tief. Grund ist vor allem der geringe Handelsbestand bei der AKB, der auf Basis eines täglichen Risikomanagements bewirtschaftet wird.

### Strategische und operationelle Risiken

Die Bedeutung von strategischen und operationellen Risiken, ausgelöst durch transitorische Klimarisiken – beispielsweise die Verschlechterung von strategischen Messgrössen oder höhere Implementierungs-/Prozesskosten infolge verschärfter Regulierung – stuft die AKB kurzfristig als gering ein. Einen zunehmenden Einfluss des Klimawandels sieht die AKB mittel- bis langfristig bei den physischen Risiken.

Diese können unter anderem durch den Ausfall geschäftskritischer Prozesse und Infrastrukturen infolge von Unwetterkatastrophen oder einen erhöhten Ausfall an Mitarbeitenden der AKB entstehen.

### **Einfluss der klimabedingten Chancen auf die Geschäftstätigkeit der AKB**

Die AKB identifiziert diverse kurz-, mittel- bis langfristige Chancen im Kontext eines

transitorischen oder physischen Klimaszenarios. Im Rahmen einer Bewertungsanalyse durch AKB-Fachspezialistinnen und -spezialisten für klimabedingte Chancen wurden vor allem Ertragspotenziale in einem transitorischen Szenario identifiziert. Bei einem physischen Szenario ergeben sich eher langfristig Opportunitäten. Siehe auch die Grafik am Ende dieser Seite.

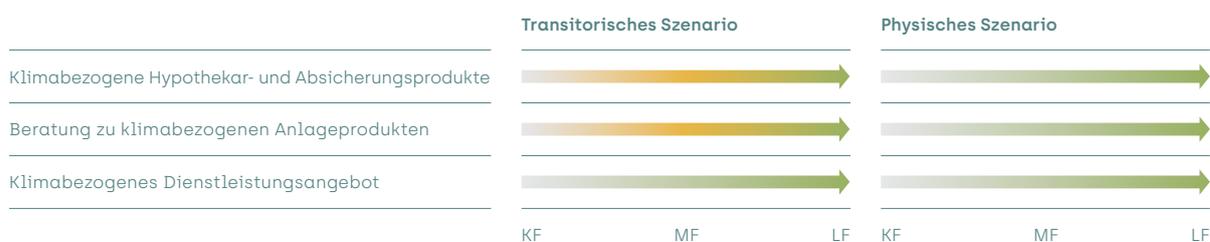
### Klimabezogene Hypothekar- und Absicherungsprodukte

In einem transitorischen Szenario erkennt die AKB Chancen durch die stetige Entwicklung und Weiterentwicklung klimafreundlicher Produkte und Dienstleistungen, etwa Sustainability-linked Loans, den weiteren Ausbau von nachhaltigen Hypothekarprodukten wie der AKB Green Hypothek oder auch durch den Abschluss neuer Investmentmöglichkeiten im Anlagegeschäft wie «impact investments». Beim Eintritt eines physischen Szenarios werden vor allem langfristige Ertragspotenziale durch einen erhöhten Finanzierungsbedarf bei Immobilien infolge von Unwetterschäden oder durch das Anbieten von neuen Absicherungsprodukten gegen extreme Wetterereignisse identifiziert.

### Beratungsbedarf von Kundinnen und Kunden

Klimabedingte Chancen sieht die AKB in einem stark erhöhten Beratungsbedarf von Kundinnen und Kunden im Rahmen der Anlageberatung. Dies im Hinblick auf klimabezogene Investmentopportunitäten oder die klimabedingte Risikobeurteilung, um ihre Vermögenswerte vor potenziellen transitorischen oder physischen Risiken zu schützen. Weiter steigt der Beratungsbedarf im Hypothekargeschäft, um Immobilien durch

## KLIMABEDINGTE CHANCEN



### Legende

Von Rot nach Grün [zunehmende Bedeutung Chancen]  
 KF: Kurzfristig < 1 Jahr (transitorisch) und < 10 Jahre (physisch)  
 MF: Mittelfristig 1–5 Jahre (transitorisch) und 10–20 Jahre (physisch)  
 LF: Langfristig > 5–10 Jahre (transitorisch) und > 20–50 Jahre (physisch)

nachhaltiges Bauen und Sanierungen resilienter zu machen. Zudem bringt die AKB das Thema Klima und seine Auswirkungen auf die Wirtschaft und Unternehmen aktiv in die Firmenkundenberatung ein.

#### Klimaresilienz der Geschäftstätigkeit der AKB

Im Sinne der Strategieperiode 2021–2024 fokussiert sich die AKB mit ihrer Geschäftstätigkeit auf klimarelevante Aspekte, um die aus dem Klimawandel resultierenden Chancen zu nutzen und klimabedingte Risiken zu minimieren. Im Hinblick auf klimabedingte Risiken und Chancen in einem transitorischen oder physischen Klimaszenario scheint für die AKB gegenwärtig der Eintritt eines transitorischen Szenarios relevanter zu sein als ein physisches:

- Potenzielle Transitionsrisiken erkennt die AKB vor allem in einem disruptiven Szenario mit starken Marktverwerfungen in Bezug auf das Kreditexposure, wobei gegenwärtig die Auswirkungen klimabedingter transitorischer Kreditrisiken auf die AKB als begrenzt beurteilt werden. Demgegenüber steht das erhöhte Chancenpotenzial bei den Produkten und Dienstleistungen in einem transitorischen Szenario.
- Der Einfluss eines physischen Szenarios auf die klimabedingten Risiken und Chancen der AKB ist langfristiger Natur. Die negativen Folgen des Klimawandels auf die Geschäftstätigkeit der AKB, zum Beispiel extreme Unwetter, können mittels geeigneter Massnahmen begrenzt werden.

Die Geschäftsstrategie der AKB kann darum beim gegenwärtigen Stand der Informationen und Beurteilungen als grundsätzlich robust gegenüber den Folgen des Klimawandels bewertet werden. Dies sowohl bei einem potenziellen physischen als auch einem transitorischen Szenario.

## MANAGEMENTANSATZ

### **AKB Klimastrategie**

In diesem internationalen und nationalen Kontext erarbeitet die AKB eine Klimastrategie, die im Einklang mit den Klimastrategien des Bundes und des Kantons Aargau steht. Die Bank veröffentlichte im September 2023 das Positionspapier Klima [akb.ch/positionspapier]. Dieses bildet die Grund-

lage sowie den strategischen Überbau der Klimastrategie, welche 2024 veröffentlicht werden soll. Die AKB wird die gesetzlichen Vorgaben zielgerichtet und transparent erfüllen, insbesondere den Artikel 964a und 964b des Schweizerischen Obligationenrechts respektive die «Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange», gestützt auf die Empfehlungen der «Task Force on Climate-related Financial Disclosures [TCFD]».

### **Klimabedingte Chancen**

Die AKB übernimmt Verantwortung als nachhaltige Bank und sieht im Klimawandel respektive im Klimaschutz vielfältige Chancen. Mit den im Kapitel Corporate Governance (ab Seite 6) aufgeführten Strukturen zum Nachhaltigkeitsmanagement in der Gesamtbank ist die AKB breit aufgestellt, um die Entwicklungen proaktiv anzugehen und auf dem Markt mit innovativen Produkten und Dienstleistungen zu überzeugen. Die Bank sensibilisiert ihre Kundinnen und Kunden auf das Thema Klima und zeigt Chancen und Risiken auf. Die Schulungen zu den SBVG-Richtlinien (mehr dazu im Kapitel 4, Seite 25, und im Kapitel 6, Seite 33) tragen dazu bei, die Kundenberaterinnen und Kundenberater zu befähigen, diese Themen proaktiv anzusprechen und entsprechende Finanzprodukte anzubieten.

### **Klimabedingte Risiken**

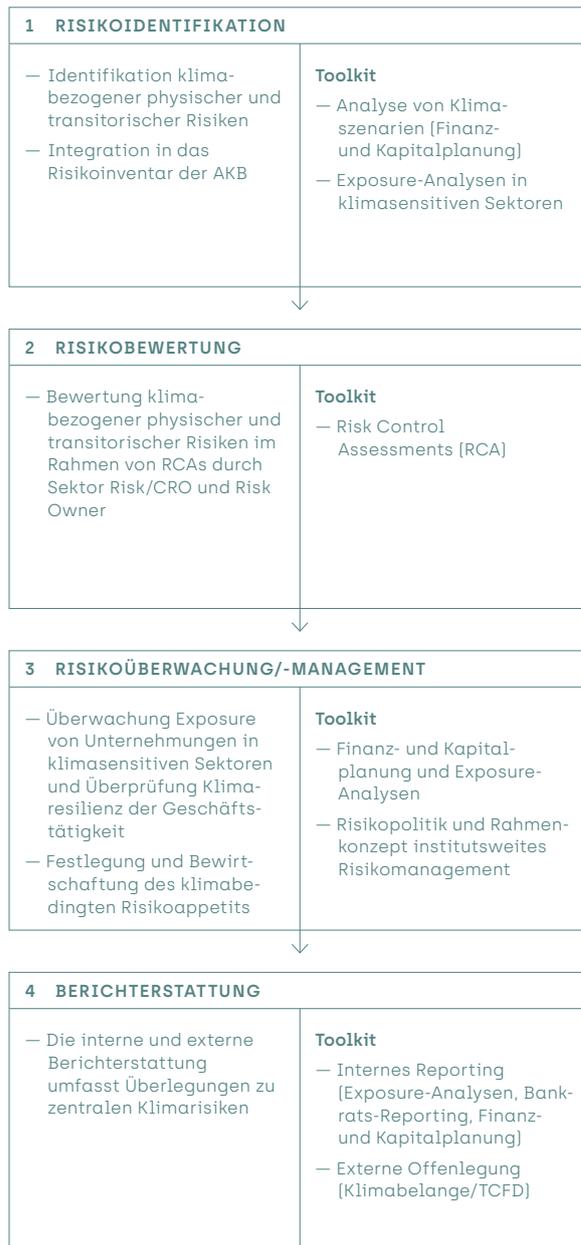
Bei der AKB trägt der Bankrat die oberste Verantwortung für das Risikomanagement (klimabedingter) finanzieller Risiken. Das für das Risikomanagement vom Bankrat vorgegebene Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement umfasst hierbei das Reglement «Risikopolitik der AKB», Vorgaben zur Risikotoleranz und zu Risikolimiten sowie die für die wesentlichen Risikoarten erlassenen spezifischen Reglemente und Richtlinien.

Für die Identifizierung, Bewertung, Überwachung und Berichterstattung sämtlicher wesentlicher Risikoarten, inklusive Klimarisiken, ist der Sektor Risk unter der Leitung des Chief Risk Officers zuständig. Vonseiten Risk erfolgt periodisch eine Berichterstattung zu klimabedingten Finanzangaben der AKB zuhanden des Nachhaltigkeitsgremiums. Eine zusammenfassende beziehungsweise konsolidierte Rapportierung über klimabedingte Finanzangaben zuhanden der Geschäftsleitung, des Prüfungs- und Risikoausschusses sowie des Bankrats erfolgt vierteljährlich.

## Risikomanagement-Strukturen und -Prozesse von klimabedingten Risiken

Das Framework für klimabedingte Finanzrisiken setzt sich aus der Risikoidentifikation, Risikobewertung, Risikoüberwachung/management und aus der Berichterstattung zusammen. Siehe auch folgende Grafik:

### FRAMEWORK KLIMABEDINGTER FINANZIELLER RISIKEN



Die folgenden Abschnitte erläutern die Details der einzelnen Dimensionen.

## Identifikation und Bewertung von klimabedingten Finanzrisiken

Die Identifikation klimabedingter Finanzrisiken basiert primär auf Szenarioanalysen oder Exposure-Analysen für transitorische und physische Klimarisiken. Die Bewertung identifizierter klimabedingter Finanzrisiken erfolgt hierbei im Rahmen von regelmässig stattfindenden Risk Control Assessments durch die Zusammenarbeit der entsprechenden Risk Owner sowie Risk.

Klimabedingte Risiken werden nicht als separate, neue Risikoart betrachtet. Deshalb erfolgte bereits im Geschäftsjahr 2022 eine definitorische Präzisierung und Erweiterung bei den bereits identifizierten Risikoarten im AKB-Risikoinventar um die Dimension klimabedingter Risikotreiber.

## Bewirtschaftung von klimabedingten Risiken

Klimarisiken werden als sogenannt horizontale Risiken eingestuft, das heisst als Risiken, die sich in den bereits identifizierten, finanziellen Risikoarten wie Kredit-, Markt-, Liquiditäts- oder Operationelle Risiken manifestieren. Die Einbettung und Bewirtschaftung der klimabedingten finanziellen Risiken erfolgen daher im Kontext des Rahmenkonzeptes für das institutsweite Risikomanagement.

Das Reglement «Risikopolitik der AKB» definiert den Rahmen für das institutsweite Risikomanagement und Grundsätze für die einzelnen Risikoarten, die Risikotoleranz und die darauf basierenden Risikolimiten, Reglemente und Richtlinien. Gemäss Risikopolitik gelten klimabedingte finanzielle Risiken explizit als potenziell relevante Risikotreiber.

Integriert in das Rahmenkonzept zum institutsweiten Risikomanagement sind zudem Ausführungsbestimmungen und Restriktionen in Form von Richtlinien und Handbüchern. In diesem Kontext wurden nachhaltige Kreditvergabe-kriterien definiert, die beispielsweise die Finanzierung von mit Kohle oder Öl betriebenen Kraftwerken ausschliessen. Im Bereich des Liquiditäts- und Bilanzstrukturmanagements gelten die spezifischen Vorgaben beim Investment in Finanzanlagen.

## Metriken und Ziele: Quantitative Informationen zu klimabedingten Chancen und Risiken

### Kennzahlen zu klimabedingten Risiken

Im Bereich der klimabedingten Risiken wird von Risk auf monatlicher Basis eine Auswertung zu den ausgesetzten Blankolimiten bei

Unternehmungen in klimasensitiven Sektoren erstellt. Entsprechende quantitative Angaben sind unter klimabedingte Kreditrisiken in diesem Kapitel einzusehen.

### Messung der finanzierten Emissionen

Die AKB nahm im vierten Quartal 2023 erstmals eine Messung der finanzierten Emissionen gemäss Kategorie 15 des Greenhouse-Gas-Protokolls (GHG-Protokoll) vor. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnerunternehmen wurde eine CO<sub>2</sub>-Bilanzierung für folgende drei Bereiche erstellt:

- Hypothekargeschäft
- Unternehmenskredite
- Anlagegeschäft inklusive eigene Finanzanlagen

Die AKB trat im September 2023 der Partnership of Carbon Accounting Financials (PCAF) bei. Die Methodik der CO<sub>2</sub>-Bilanzierung richtet sich nach den Vorgaben von PCAF, sie wird 2024 weiterentwickelt und es werden entsprechende Prozesse und Strukturen innerhalb der Bank aufgebaut. Weiter wird die Datenqualität mit verschiedenen Massnahmen erhöht, um robuste Aussagen machen zu können. Ziel ist es, die finanzierten Emissionen künftig so genau wie möglich zu quantifizieren und transparent ausweisen zu können.

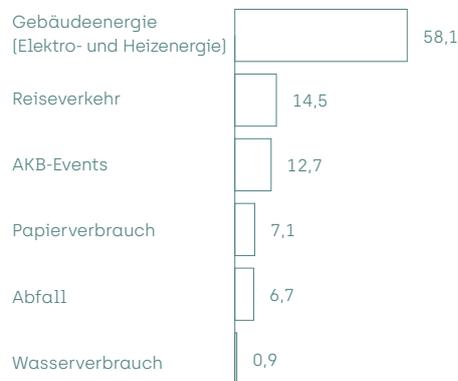
Die betriebseigenen Emissionen werden ebenfalls erfasst (siehe Kennzahlen) und mit verschiedenen Massnahmen laufend reduziert (mehr dazu im Kapitel «Zukunftsorientiertes Umweltmanagement», Seite 48). Zudem wurde 2023 erstmals die CO<sub>2</sub>-Bilanz für AKB-Events mit über 250 Teilnehmenden erstellt, welche in die Bilanzierung der Gesamtbank einfluss. In die Ökobilanzierung der AKB im eigenen Betrieb sowie der finanzierten Emissionen wurden weitere Treibhausgase wie Methan, Stickoxide wie Lachgas etc. einberechnet. Die Angabe erfolgt in «CO<sub>2</sub>-Äquivalenten».

Die Treibhausgasemissionen nahmen 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 9,4% zu und betragen 460 t CO<sub>2</sub>e. Die Zunahme ist darauf zurückzuführen, dass die AKB-Events neu in die CO<sub>2</sub>-Bilanz einfliessen. Werden diese weggelassen, nahmen die Treibhausgasemissionen um 4,5% ab im Vergleich zu 2022. Den grössten Teil macht die Gebäudeenergie aus, gefolgt vom Reiseverkehr und den AKB-Events.

Die AKB leistet in der Höhe der verbleibenden Emissionen aus dem eigenen Betrieb und der AKB-Events mit über 250

Teilnehmenden ihren Beitrag zum Klimaschutz mit verschiedenen Klimaschutzprojekten im In- und Ausland. Die Zusammensetzung der unterstützten Klimaschutzprojekte ist auf der Webseite [akb.ch/nachhaltigkeit](http://akb.ch/nachhaltigkeit) einsehbar.

THG-Emissionen in Prozent



## ENTWICKLUNGEN IM BERICHTSJAHR

### Zielerreichung 2023

Die AKB setzte sich 2023 zum Ziel, weiter an ihrer Klimastrategie zu arbeiten und das Positionspapier Klima zu veröffentlichen. Im Herbst 2023 veröffentlichte die AKB das Positionspapier in Abstimmung mit dem Regierungsrat des Kantons Aargau. Dieses bietet die Grundlage für die Klimastrategie ([akb.ch/positionspapier](http://akb.ch/positionspapier)).

Im Geschäftsjahr 2023 wurden verschiedene Grundsteine gelegt: Erstmals wurde eine CO<sub>2</sub>-Bilanzierung erstellt und entsprechende Strukturen und Prozesse wurden aufgebaut. Die eigentliche Klimastrategie wurde in einer Arbeitsgruppe erarbeitet und in verschiedenen Szenarien getestet und weiterentwickelt. Damit sind die Voraussetzungen geschaffen, um die Klimastrategie 2024 zu verabschieden und zu implementieren.

Die AKB definierte und setzte 2023 diverse Massnahmen, Ziele und Messgrössen für nachhaltige Produkte und Dienstleistungen um, die einen positiven Beitrag zum Klimaschutz leisten. Dazu gehören die Weiterentwicklung des nachhaltigen Anlagegeschäfts (mehr dazu im Kapitel 6, Seite 31), die Lancierung eines Sustainability-Linked Loan und Sustainable Loan (mehr dazu im Kapitel 8, Seite 42) sowie der gezielte Vertrieb der AKB Green Hypothek (mehr dazu im Kapitel 4, Seite 23).

### Klimaschutzbeitrag der AKB-Events

Die 2022 definierten Massnahmen für nachhaltigere Events wurden im Berichtsjahr konsequent umgesetzt und, wo nötig, angepasst, verfeinert und ergänzt. Nachdem der AKB Wirtschaftskongress 2022 der erste Anlass war, für den eine Ökobilanz berechnet wurde, wendete die AKB das Verfahren 2023 für alle Anlässe mit mehr als 250 Teilnehmenden an. Ziel war die Durchführung klimafreundlicher Events. Die Berechnungen wurden mithilfe von gemessenen, geschätzten und berechneten Werten zu Anfahrt, Verpflegung, Technik, Abfall und weiteren Parametern erstellt. Die AKB leistete in der Höhe des erhobenen ökologischen Fussabdrucks einen Beitrag zum Klimaschutz mit einem Waldklimaschutzprojekt im unteren Laufental im Kanton Basel-Landschaft.

## AUSBLICK

Künftig wird der Pendlerverkehr der AKB-Mitarbeitenden erhoben, um die Scope 3-Emissionen im eigenen Betrieb genauer zu erfassen.

Weiter prüft die AKB einen möglichen Beitritt zu weiteren internationalen

Standards wie die Science Based Targets initiative (SBTi) oder Net-Zero Banking Alliance (NZBA). Durch die Verbesserung der Datenqualität und der Robustheit der Bilanzierung der finanzierten Emissionen wird es der AKB künftig möglich sein, Absenkpfade und Emissionsreduktionsziele zu definieren. Dies wird eine Massnahme aus der Klimastrategie sein. Zudem wird die AKB die Veröffentlichung der Kennzahlen prüfen, abhängig von der Qualität der Bilanzierung und den regulatorischen Vorgaben.

### Ziel 2024

Die von der Arbeitsgruppe erarbeitete Klimastrategie wird 2024 mit verschiedenen Anspruchsgruppen der AKB gespiegelt und finalisiert (Soundingboard Nachhaltigkeit, Geschäftsleitung, Bankrat sowie Regierungsrat). Ziel ist es, die Klimastrategie in der zweiten Hälfte 2024 zu veröffentlichen. Parallel dazu werden Schulungen der relevanten Akteurinnen und Akteure, vor allem der Kundenberaterinnen und Kundenberater, stattfinden. Aus der Klimastrategie heraus werden mehrere Vorhaben und Projekte initiiert, die einen positiven Einfluss auf den Klimaschutz haben sollen.

## KENNZAHLEN

Ökologische Kennzahlen	GRI	Einheit	2022	2023
<b>Direkte THG-Emissionen (Scope 1)</b>	305-1	in Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalente	52,1	63,9
Papier			26,9	32,9
Trinkwasser			3,8	3,9
Geschäftsreisen (interne Fahrzeuge)			21,4	27,1
<b>Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)</b>	305-2		295,1	267,1
Stromverbrauch			15,5	14,1
Fossile Heizenergie			262,8	235,9
Fernwärme und -kühle			16,8	17,1
<b>Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)</b>	305-3		73,3	129,1
Abfall			26,7	30,8
Geschäftsreisen (externe Fahrzeuge)			46,6	39,7
AKB-Events			–	58,6
<b>Total THG-Emissionen (exkl. Pendlerverkehr, exkl. finanzierte Emissionen)</b>			<b>420,5</b>	<b>460,1</b>
<b>Intensität der THG-Emissionen pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter</b>	305-4		<b>0,47</b>	<b>0,49</b>

# 8. Anwendung ökologischer und sozialer Kriterien bei der Kreditvergabe

## RELEVANZ DES WESENTLICHEN THEMAS FÜR DIE AKB

Die AKB ist eine wichtige Finanzierungspartnerin für Privatpersonen und Unternehmen, vorwiegend für lokale KMU. Sie gehört zu 100% dem Kanton Aargau und ihre Aufgaben sind im Gesetz über die Aargauische Kantonalbank geregelt. Das Ziel ist, dass sie die wirtschaftliche und soziale Entwicklung des Kantons fördert und dabei die Bedürfnisse der Bevölkerung berücksichtigt. Die AKB hat gemäss Gesetz auch den Zweck einer gewinnorientierten Universalbank. Die Chancen und Risiken im Kreditgeschäft werden somit abgewogen. Grundsätzlich steht sämtlichen Privatpersonen und Unternehmen der Zugang zu Finanzierungen der AKB offen.

## MANAGEMENTANSATZ

Für die AKB ist eine langfristige, nachhaltige Ausrichtung ihres Firmenkundenportfolios zentral. Die Bank kann im Finanzierungsgeschäft zum einen finanzielle Anreize schaffen, um bei ihren Kundinnen und Kunden ein ökologisches und/oder soziales Verhalten zu fördern. Zum anderen kann sie mit einer verantwortungsvollen Kreditvergabe direkt Einfluss darauf nehmen, mit welchen Unternehmen eine Partnerschaft respektive Finanzierung eingegangen wird und zu welchen Konditionen. Die Förderung nachhaltiger Bestrebungen und Projekte der Kundinnen und Kunden steht dabei im Zentrum des Engagements der AKB. Sie unterstützt ihre Kundinnen und Kunden bei der Transformation mit Anreizsystemen, einem entsprechenden Beratungsangebot und der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsgrundsätzen beim Kreditentscheid.

### **Sozialverantwortliche Kreditvergabe und Betreuung der Kundinnen und Kunden**

Alle Finanzierungsanfragen werden auf ihre Kreditfähigkeit und ihre Kreditwürdigkeit überprüft. Die Kreditwürdigkeit basiert auf

der persönlichen Leistungsbereitschaft der Antragstellerin oder des Antragstellers. Sie bringt das Vertrauen in die Zahlungswilligkeit der Kreditnehmerin oder des Kreditnehmers zum Ausdruck.

Um die Kreditwürdigkeit bei Privatkundinnen und -kunden zu überprüfen, wird die finanzielle Vertrauenswürdigkeit betrachtet. Dies umfasst sowohl das Zahlungsverhalten in der Vergangenheit als auch allfällige negative Ereignisse wie Betreibungen.

Die Kreditwürdigkeit bei Firmenkunden ist abhängig von der unternehmerischen Situation der Kreditnehmerin oder des Kreditnehmers und dem Werdegang. Die Beurteilung dieser Komponenten ist stets in einem gewissen Masse subjektiv und basiert auf verschiedensten Kriterien, die sich zu einem Gesamtbild zusammenfügen. Zu diesen Kriterien kommt der persönliche Eindruck hinzu, den die Kreditgeberin oder der Kreditgeber von dem oder der Kreditsuchenden gewinnt. Die Kreditfähigkeit ist ein Element der Bonitätsprüfung im Kreditvergabegeschäft. Im Rahmen der Kreditfähigkeitsprüfung wird überprüft, ob die potenzielle Kreditnehmerin oder der potenzielle Kreditnehmer die finanziellen Voraussetzungen zum Krediterhalt erfüllt. Die AKB kennt sechs verschiedene Kompetenzstufen. In welcher Kompetenzstufe ein Kredit bewilligt wird, hängt von der Kreditgrösse, dem Kundensegment, dem Kreditrating und der Finanzierungsart ab.

Die AKB pflegt einen partnerschaftlichen Umgang mit ihren Kundinnen und Kunden, auch wenn diese in finanziell schwierige Situationen geraten. Jede Kundin und jeder Kunde mit einem laufenden Kredit hat eine persönliche Kundenberaterin oder einen persönlichen Kundenberater, die oder der die spezifische Situation kennt, in der sich die Kundin oder der Kunde befindet. Allfällig entstandene finanzielle Schwierigkeiten werden in Beratungsgesprächen umfassend besprochen, um die Lage verstehen und beurteilen zu können.

Dafür stehen der Kundenberaterin oder dem Kundenberater die internen Kreditspezialisten- und Analysten-Abteilungen beratend zur Seite. Die AKB versteht sich als Partnerin ihrer

Kundinnen und Kunden und vermittelt Lösungsansätze zur Bereinigung der Situation. Wenn immer möglich sucht die Bank, unter Einhaltung der regulatorischen Anforderungen, gemeinsam mit der Kundin oder dem Kunden eine individuelle und langfristige Lösung. Mögliche Unterstützungsmassnahmen seitens AKB sind die Bewilligung von Hypothekenerhöhungen und von Amortisationsaufschüben. In einem allfälligen Inkassoprozess hält sich die AKB an gesetzliche Vorschriften und würdigt die Situation der betroffenen Kundin oder des Kunden bei der Wahl des gemeinsamen Vorgehens. Wenn möglich und zielführend, stellt sie die Möglichkeit von Abzahlungsplänen zur Bereinigung bestehender Schulden zur Verfügung oder prüft die sinnvolle und fallbezogene angemessene Modifikation bestehender Kreditverhältnisse – immer unter Berücksichtigung der regulatorischen und gesetzlichen Vorgaben sowie der zukünftigen Einschätzung der individuellen Situation.

Die AKB bietet keine Kleinkredite (und auch keine Vermittlung) an, um der Überschuldung von Kundinnen und Kunden entgegenzuwirken.

#### **Beurteilungskriterien für die Kreditvergabe**

Die AKB kennt keine separaten Kreditrichtlinien für verschiedene Branchen. Bei Kreditanträgen für Betriebs- und Investitionskredite sowie betriebliche Liegenschaftsfinanzierungen an operativ tätige Unternehmen erfolgt die Kreditbeurteilung einerseits hinsichtlich Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit wie auch der Zukunftsfähigkeit des Geschäftsmodells und der Ertrags-, Substanz- sowie Liquiditätssituation. Ergänzend dazu werden nachhaltige Aspekte im Kreditprüfungsprozess berücksichtigt. Die Kundenberaterinnen und Kundenberater prüfen, ob die primäre Geschäftstätigkeit eines kreditnachsuchenden Unternehmens in einem Bereich angesiedelt ist, der unter der ESG-Optik eine gewisse Sensibilität aufweist. Die Nachhaltigkeitsgrundsätze definieren, ob ein Kreditgeschäft unter die ESG-Sensitivität fällt oder nicht. Die Nachhaltigkeitsgrundsätze hat die AKB auf der Webseite «Nachhaltige Kreditvergabe» festgehalten: [akb.ch/nachhaltige-kreditvergabe](http://akb.ch/nachhaltige-kreditvergabe).

Die Kundinnen und Kunden werden bei der Kreditvergabe auf ihre ESG-Sensitivität überprüft und in zwei Kategorien eingeteilt: Kundinnen und Kunden ohne ESG-Sensitivität oder solche mit ESG-Sensitivität. Kundinnen

und Kunden ohne ESG-Sensitivität, die nicht in einem sensiblen Geschäftsbereich tätig sind, profitieren von den normalen Kreditvergabebedingungen. Kundinnen und Kunden mit ESG-Sensitivität werden in zwei Kategorien eingeteilt:

- Wenn ethische Werte oder Grundsätze zum Schutz der Umwelt, des Menschen oder von Tieren nicht eingehalten werden oder geltendes Recht verletzt wird, dann erfolgt keine Kreditvergabe. Die AKB nimmt keine Finanzierungen vor, sofern Mensch, Tier und Umwelt geschädigt werden. Beispiele dafür sind Kinder- und Zwangsarbeit, Tierquälerei und weitere nicht vertretbare ethische Werte sowie Grundsätze zum Schutz der Umwelt.
- Gewisse Tätigkeiten werden unter erhöhter ESG-Aufmerksamkeit differenziert beurteilt. Dabei berücksichtigt die AKB auch regionale Besonderheiten, Traditionen, kulturelle Aspekte sowie die Versorgungssicherheit. Kreditgesuche von Unternehmen mit den nachfolgend aufgeführten Geschäftsmodellen werden ausschliesslich von der obersten Kreditbewilligungsinstanz und unter Beizug von internen Nachhaltigkeitsexpertinnen oder -experten beurteilt:
  - Produktion von oder Handel mit alkoholischen Getränken – Bier, Wein und regionale Spezialitäten sind davon nicht betroffen
  - Produktion von oder Handel mit Tabakprodukten
  - Betreiben von Glücksspielen und Casinos
  - Produktion von oder Handel mit Waffen, Waffenzubehör und Munition
  - Betreiben von Kernkraftwerken und fossilen Kraftwerken

Wenn ein Kredit an ein Unternehmen mit erhöhter ESG-Aufmerksamkeit gewährt wird, dann können mit dem Unternehmen neben einem erhöhten Zinssatz zusätzlich spezifische Massnahmen vereinbart werden. Der Deckungsbeitrag aus diesen Kreditvergaben fliesst in die Förderung nachhaltiger Aktivitäten im Marktgebiet.

Die Prüfung der ESG-Sensitivität von Unternehmen basiert auf öffentlichen Informationen sowie Informationen, die das Unternehmen der AKB zur Verfügung stellt.

## Sustainable Lending

Seit einiger Zeit können Firmenkunden von der AKB Green Hypothek profitieren, wenn die Kriterien erfüllt sind. Seit dem vierten Quartal 2023 bietet die AKB ausserdem zwei weitere Finanzierungsprodukte an, welche Grossunternehmen in ihren Nachhaltigkeitsbestrebungen unterstützen. Zum einen fördert die AKB mit dem AKB Sustainability Loan die Umsetzung von ökologischen oder sozialen Projekten. Zum anderen unterstützt sie durch die AKB Sustainability-linked Loans die nachhaltige Ausrichtung von Teilen oder des gesamten Geschäftsmodells der Kundinnen und Kunden. Die AKB Sustainability-linked Loans werden vor allem Kundinnen und Kunden angeboten, die bereits eine klare Nachhaltigkeitsstrategie festgelegt und sich ambitionierte Ziele gesetzt haben, die an die Kreditlimite gekoppelt werden können. Weitere Informationen: [akb.ch/sustainable-lending](https://akb.ch/sustainable-lending)

Kreditgesuche von Unternehmen, die von diesen beiden nachhaltigen Finanzierungsoptionen profitieren wollen, werden ausschliesslich von der obersten Kreditbewilligungsinstanz und unter Beizug von internen Nachhaltigkeitsexpertinnen und -experten beurteilt. Bei der Vergabe stützt sich die AKB auf die Sustainability-linked Loan Principles, die Social Loan Principles und die Green Loan Principles der Loan Syndications and Trading Association (LSTA).

## ENTWICKLUNGEN IM BERICHTSJAHR

### Zielerreichung 2023

Im Geschäftsjahr 2023 setzte sich die AKB zum Ziel, ein nachhaltiges Kreditprodukt für Firmen auf den Markt zu bringen. Sie lancierte sowohl den AKB Sustainability-linked Loan als auch den AKB Sustainability Loan:

- Der AKB Sustainability-linked Loan wird an Kundinnen und Kunden vergeben, die bereits eine klare Nachhaltigkeitsstrategie verfolgen und sich Ziele gesetzt haben. Diese Nachhaltigkeitsziele können an den Kredit gekoppelt werden. Bei Zielerreichung profitiert die Kundin oder der Kunde von einem Zinsvorteil.
- Der AKB Sustainability Loan unterstützt durch attraktive Konditionen Projekte, die als nachhaltig eingestuft werden. Es werden sowohl ökologische als auch soziale Projekte gefördert.

Die Bank konnte im Berichtsjahr bereits einen AKB Sustainability-linked Loan erfolgreich abschliessen. Ziel ist es, den Anteil dieser nachhaltigen Finanzierungsoptionen zu erhöhen. Die AKB will Anreize durch attraktive Konditionen schaffen und die Kundinnen und Kunden so bei der Erreichung ihrer Nachhaltigkeitsziele und bei nachhaltigen Projekten unterstützen.

### Ausbildung Mitarbeitende im Kreditgeschäft

Im Berichtsjahr 2023 führte das Kreditmanagement eine Best-Practice-Schulung zum Thema «Life Cycles eines Kredites bei der AKB» durch. Dabei wurden die Kundenberaterinnen und Kundenberater auf die Entstehung möglicher Problemkredite sensibilisiert. Weitere Schulungen zu diesem Thema sind auch für die kommenden Jahre geplant. Der AKB ist es wichtig, dass alle Kundenberaterinnen und Kundenberater die Kundinnen und Kunden in finanziell schwierigen Situationen unterstützen können.

### Kreditportfolio

Unternehmen gewährt die AKB sowohl kommerzielle Kreditlimiten als auch kommerzielle Hypotheken. Zum grössten Teil finanziert die Bank KMU, was ihrem Leistungsauftrag entspricht. 2023 wuchs der Kreditbestand an Unternehmen auf CHF 2089 Millionen. Hierbei handelt es sich um Kredite auf Blankobasis und nicht um Kredite mit einer hypothekarischen Deckung. Das Unternehmenskredit-Portfolio der AKB setzt sich wie folgt zusammen:

#### Ausgesetzte Limite in Prozent



### Kredite mit erhöhter ESG-Aufmerksamkeit

Im Berichtsjahr sprach die AKB zwei neue Finanzierungen, die als Kredite mit erhöhter ESG-Aufmerksamkeit klassifiziert wurden. Die neuen Finanzierungen stammen aus den Branchen Elektrizitätserzeugung sowie Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung. Ausserdem wurde ein Antrag für die Aufhebung der «ESG-Flag» bei einem Unternehmen abgelehnt. 2023 wurden keine Ausnahmen zur Beurteilung der ESG-Sensitivität gewährt.

### Verwendung Deckungsbeitrag

Die Summe des Deckungsbeitrags betrug im Geschäftsjahr 2023 CHF 445 734. Dieser setzt sich aus Krediten für die betroffenen Firmen [CHF 371 516] sowie dem Green Termingeld und dem Green Bond [CHF 74 218] zusammen. Ausserdem gibt es einen Vortrag aus dem Geschäftsjahr 2022 von CHF 137 790.

Der Deckungsbeitrag wurde für das AKB Förderprogramm [CHF 123 450] und den Zinsabschlag auf den AKB Green Hypotheken [CHF 666 652] verwendet. Die Aufwendungen von insgesamt CHF 790 102 liegen CHF 206 578 über dem effektiven Deckungsbeitrag. Diese Differenz trägt die AKB.

## AUSBLICK

Die AKB wird im Geschäftsjahr 2024 Massnahmen prüfen, um die Mitarbeitenden zum Thema «Schutz vor Überschuldung» vertiefter auszubilden.

Darüber hinaus evaluiert die AKB, ob eine Zusammenarbeit mit offiziellen Fachstellen erfolgen soll wie beispielsweise zur Energieeffizienz im Hypothekarbereich.

### Ziel 2024

Die AKB etabliert den AKB Sustainability-linked Loan und den AKB Sustainability Loan innerhalb der Bank und auf dem Markt (Grosskundengeschäft).

## KENNZAHLEN

Thema	GRI	Einheit	2022	2023
Bestand Unternehmenskredite	Eigener Standard	in Mio. CHF		2 089
AKB Sustainability-linked Loans	G4-FS7 und G4-FS8 – Kreditgeschäft mit speziellem ökologischem und gesellschaftlichem Nutzen	Anzahl		1
AKB Sustainability Loans	G4-FS7 und G4-FS8 – Kreditgeschäft mit speziellem ökologischem und gesellschaftlichem Nutzen	Anzahl		0
Bestandesvolumen der Kredite unter ESG-Sensitivität	Eigener Standard	in Mio. CHF		292
Volumen Deckungsbeitrag inklusive Vortrag	Eigener Standard	in CHF	653 931	583 524
Volumen Verwendung Deckungsbeitrag	Eigener Standard	in CHF	516 141	790 102

# 9. Gesellschaftliches Engagement im Kanton Aargau

## RELEVANZ DES WESENTLICHEN THEMAS FÜR DIE AKB

Die AKB will sich gemäss ihrem Leistungsauftrag für die Gesellschaft in der Region engagieren. Sie tut dies durch Sponsoring, eigene Events und durch die gemeinnützige Stiftung LEBENSRAUM AARGAU. Sie fördert Projekte, Anlässe und Initiativen im Marktgebiet. Die Bandbreite ist gross und reicht von der Unterstützung von traditionellen bis hin zu zeitgenössischen Darstellungs- und Austauschformen. Die AKB veranstaltet, organisiert und sponsert pro Jahr über 150 Anlässe. Dementsprechend hoch ist ihre Verantwortung im Bereich Nachhaltigkeit: zum einen bei der Auswahl der zu unterstützenden Projekte – so werden zum Beispiel keine Autorennen gesponsert – zum andern bei der Organisation und Durchführung der Veranstaltungen mit Fokus auf die Anreise und Verpflegung.

## MANAGEMENTANSATZ

### **Sponsoring: Nachhaltige Engagements und Umsetzungen**

Die AKB übernimmt mit ihren Engagements einen Teil der gesellschaftlichen und sozialen Verantwortung und leistet einen Beitrag zum Gemeinwohl im Marktgebiet. Bei der Auswahl der Engagements steht der nachhaltige Gedanke immer auch im Zentrum der Entscheidungen.

### **Stiftung LEBENSRAUM AARGAU**

Als weiteres Bekenntnis zu ihrer gesellschaftlichen Verantwortung hat die AKB am 1. Oktober 2021 die gemeinnützige Stiftung LEBENSRAUM AARGAU ins Leben gerufen ([lebensraum-aargau.ch](http://lebensraum-aargau.ch)). Die unabhängige Stiftung, präsiert vom ehemaligen Aargauer Regierungs- und Nationalrat Dr. Urs Hofmann, wurde von der AKB mit einem finanziellen Grundstock von CHF 5 Millionen dotiert. Dazu erhält die Stiftung CHF 2,5 Millionen (1% des AKB-Jahresgewinns 2023) sowie etwaige Spenden.

Ziel der Stiftung ist die Förderung von Projekten zur Steigerung der Lebensqualität und des gesellschaftlichen Zusammenhalts im Kanton Aargau und in der Region Olten-Gösgen-Gäu. Die geförderten Vorhaben sind vielfältig. Sie reichen von Kunst- und Kulturprojekten und Museumsausstellungen über Biodiversitäts-Fördermassnahmen von Naturschutzvereinen und Umweltvermittlung für Schulklassen bis hin zu Bewegungsangeboten für Jugendliche und Ältere. Unterstützt werden gemeinnützige Projekte in den Bereichen Gesellschaft & Soziales, Kunst & Kultur, Bewegung & Gesundheit sowie Umwelt, Natur & Tiere. Die eingereichten Gesuche werden von Fachleuten beurteilt. Kriterien sind die Projektqualität, der innovative Charakter, die Visibilität und die Zugänglichkeit für die breite Öffentlichkeit sowie die Umweltverträglichkeit. Die finanzielle Unterstützung der Vorhaben wird öffentlich kommuniziert.

Über die Unterstützungsbeiträge entscheiden in vier Fachgremien zwölf externe Expertinnen und Experten, die Geschäftsführerin der Stiftung sowie die fünf Mitglieder des Stiftungsrats. Sämtliche internen und externen Kosten (Personal, Kommunikation) werden von der AKB finanziert, sodass die Stiftungsgelder vollumfänglich der Projektförderung zugutekommen.

### **Corporate-Volunteering-Programm**

Die AKB engagiert sich vielfältig für die Gesellschaft und die Umwelt. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können ihren Teil dazu beitragen und sich persönlich einsetzen. Dies kommt den Regionen zugute, und von dieser Erfahrung profitieren auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst. Die AKB stellt dazu pro Kalenderjahr einen Arbeitstag zur Verfügung, um im Marktgebiet ein gemeinnütziges Engagement zu leisten. Die Möglichkeit für ein soziales Engagement mit konkreter Wirkung wird regelmässig genutzt. So wurden auch 2023 unter anderem Beiträge zu Clean-up-Days, zur Traubenlese sowie der Organisation von Open Airs, Turnfesten und Musiktagen geleistet.

## ENTWICKLUNGEN IM BERICHTSJAHR

### Events und Sponsoring

Die von der AKB definierten Nachhaltigkeitsmassnahmen im Eventbereich werden auch bei grossen Partnerschaften umgesetzt. Als Beispiel kann hier die mobile Konzertbühne «AKB Roadrunner» angeführt werden, bei deren Anlässen auf lokale Caterer zurückgegriffen und das Eventmaterial im Vergleich zu vergangenen Jahren verringert und angepasst wurde. So wurden die Lieferketten vereinfacht und die gefahrenen Kilometer reduziert. Der AKB Roadrunner wurde 2023 zum ersten Mal bei Stadtfesten aufgestellt, wodurch die breite Bevölkerung kostenlos von Auftritten bekannter nationaler Acts profitierte. Natürlich hinterliess der Event einen ökologischen Fussabdruck, der in die Ökobilanzierung der AKB einfließt (mehr dazu im Kapitel 7, Seite 35).

### Stiftung LEBENSRAUM AARGAU

Die Resonanz auf die Stiftung LEBENSRAUM AARGAU ist seit ihrer Gründung gross: Im Jahr 2023 wurden 242 Gesuche eingereicht. Behandelt wurden 221 Anfragen, von denen 110 Zusagen erhielten: Insgesamt wurden CHF 1,4 Millionen zugesprochen. Bei den Gesuchen wie auch bei den Zusagen zeigte sich, dass sich bedeutend mehr Institutionen und Initiativen aus dem sozialen und kulturellen Bereich an die Stiftung wandten als Trägerinnen und Träger von Umwelt- und Gesundheitsprojekten.

## AUSBLICK

### Ziele 2024

- Der Frauenanteil an AKB-Events mit über 250 Teilnehmenden wird auf mindestens 25 % gesteigert.
- 10 % der AKB-Mitarbeitenden leisten im Rahmen des freiwilligen Corporate-Volunteering-Tages einen positiven Beitrag für die Gesellschaft und Umwelt im Kanton Aargau.

## KENNZAHLEN

Thema	GRI	Einheit	2023
Sponsorings Gesamtbank	G4-EC1 – Aufwendung für das gesellschaftliche Engagement im Verhältnis zum Gewinn vor Steuern	in Mio. CHF [%]	1,9 [0,7]
Engagements Stiftung LEBENSRAUM AARGAU		in Mio. CHF [%]	2,5 [0,9]
<b>Total Engagements im Verhältnis zum Gewinn vor Steuern</b>		<b>in Mio. CHF [%]</b>	<b>4,4 [1,6]</b>
Corporate Volunteering Days	G4-EC1 – Ehrenamtlich aufgewendete Zeit für das gesellschaftliche Engagement	Tage	53

# Weitere Themen

## VERANTWORTUNGS- BEWUSSTE BERATUNG

Der persönlichen Beziehung und Nähe zu ihren Kundinnen und Kunden schenkt die AKB auch im Zeitalter der Digitalisierung hohe Beachtung und setzt auf eine verantwortungsbewusste, individuelle Beratung vor Ort. In den 32 interaktiven Geschäftsstellen gelingt die Verschmelzung der physischen mit der digitalen Welt.

### Grundausbildung Nachhaltigkeit

Im Berichtsjahr 2023 wurde ein Schulungskonzept für die AKB ausgearbeitet: In einem ersten Schritt durchliefen alle Mitarbeitenden der AKB im vierten Quartal 2023 eine Grundlagenschulung, bestehend aus einem E-Learning und einer Präsenzsulung, um ein Verständnis von Nachhaltigkeit in der Finanzbranche zu erlangen. Ziel war es, dass alle Mitarbeitenden die Verantwortung der AKB, die Nachhaltigkeitsstrategie, bisherige und geplante Massnahmen verstehen. Auf diesem Fundament kann künftig weiter aufgebaut werden, um die AKB von innen heraus nachhaltig zu gestalten und die Nachhaltigkeit in der Kultur und Denkweise aller Mitarbeitenden zu verankern. So fliesst das Thema Nachhaltigkeit auch in die Kundenberatung ein und wird gezielt in den Gesprächen behandelt, um die Kundinnen und Kunden auf diese Thematik zu sensibilisieren.

### Online-Beratung

Kundinnen und Kunden wünschen sich nebst Vor-Ort-Beratungen vermehrt die Möglichkeit einer ortsunabhängigen, internet-basierten Kommunikationsform auch für komplexere Bedürfnisse.

Mit der Online-Beratung vervollständigt die AKB ihr Angebot an digitalen und analogen Kontaktpunkten – ohne dabei den Faktor Mensch zu vernachlässigen. Im Jahr 2024 will die Bank Online-Beratung zu einem relevanten, qualifizierten Kanal weiterentwickeln, um die Flexibilität in der Zusammenarbeit mit den Kundinnen und Kunden weiter zu erhöhen sowie entsprechende Bedürfnisse noch besser zu befriedigen.

## ZUKUNFTSORIENTIERTES UMWELTMANAGEMENT

### Umweltmanagementsystem ISO 14001



Für die AKB ist es zentral, auch im eigenen Betrieb die Umweltauswirkungen laufend zu senken und als Vorbild voranzugehen. Die Bank ist seit 2022 nach dem Umweltmanagementsystem ISO 14001:2015 zertifiziert und hat die entsprechenden Prozesse implementiert. 2023 wurde die Rezertifizierung erreicht.

Der Fokus lag im Berichtsjahr auf dem Ressourcenverbrauch, der Entsorgung und dem Recycling. Die Mitarbeitenden wurden über diverse Kommunikationskanäle darauf sensibilisiert, möglichst wenig Abfall zu produzieren und diesen korrekt zu entsorgen. Zudem wurden zentrale Abfallsammelstellen für PET, Aluminium Dosen, Papier und Abfall in den AKB-Gebäuden getestet. Diese zeigten bereits Wirkung und werden 2024 an möglichst vielen Standorten aufgebaut. Zudem stellte die AKB zentrale Sammelstellen für Kaffeekapseln im Hauptgebäude in Aarau auf, damit diese korrekt rezykliert werden können.

### Entwicklung Ressourcen- und Energieverbrauch auf Gesamtbankebene

Mit verschiedenen, nachfolgend beschriebenen Massnahmen im Jahr 2023 konnte der Ressourcen- und Energieverbrauch der Bank weiter reduziert werden:

- Der Heizenergieverbrauch betrug 1,92 Millionen kWh, was einer Reduktion von 2,1% gegenüber 2022 entspricht. Der Anteil umweltfreundlicher Heizenergie beträgt 51,2%.
- Der Elektroenergiebedarf betrug 2,25 Millionen kWh, was einer Reduktion von 3,4% gegenüber 2022 entspricht. Der genutzte Strom stammt zu 100% aus erneuerbaren Energiequellen.
- Wo immer möglich verzichteten die AKB-Mitarbeitenden auf Geschäftsreisen und

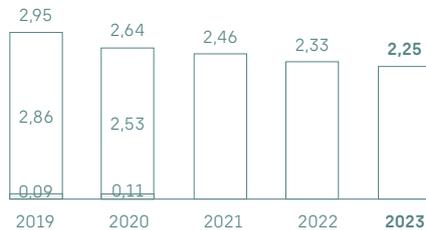
nutzten den öffentlichen Verkehr oder die AKB-eigenen Elektrofahrzeuge. Der geschäftliche Reiseverkehr nahm gegenüber 2022 um 2% zu. Positiv ist, dass der Bahnverkehr um 50% zugenommen hat, währenddem der Individualverkehr um 9% abgenommen hat. Zudem wurden 644 Halbtax-Abonnemente an die AKB-Mitarbeitenden verteilt.

- Der Papierverbrauch nahm um 2% gegenüber 2022 zu. Die Zunahme ist darauf zurückzuführen, dass Werbedrucksachen vermehrt intern gedruckt werden. Um den Papierverbrauch zu reduzieren, wurde 2023 die digitale Signatur in mehreren Prozessen eingeführt. Die Digitalisierung wird 2024 weiter vorangetrieben.

Halbtaxabos	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl Halbtaxabos	127	93	437	543	644

## 2,25 Mio.

Elektroenergieverbrauch in Mio. kWh



Strom aus erneuerbaren Energiequellen  
 Strom aus nicht erneuerbaren Energiequellen

## 1,92 Mio.

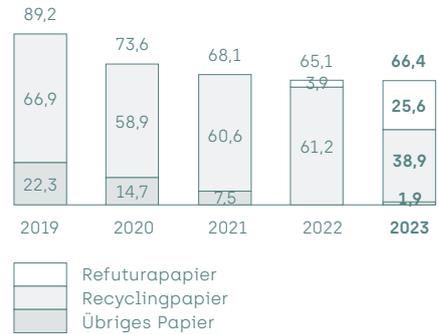
Heizenergieverbrauch in Mio. kWh



Heizöl und Erdgas  
 Fernwärme  
 Abwärme, Wärmepumpen

## 66,4

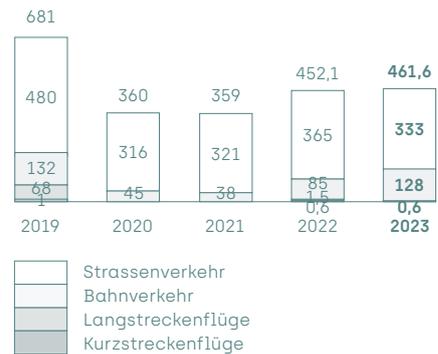
Papierverbrauch in Tonnen



Refuturapapier  
 Recyclingpapier  
 Übriges Papier

## 461,6

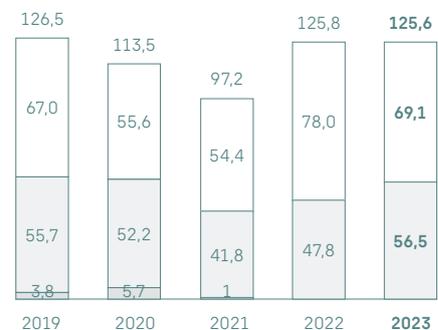
Reiseverkehr nach Verkehrsmitteln in 1000 km



Strassenverkehr  
 Bahnverkehr  
 Langstreckenflüge  
 Kurzstreckenflüge

## 125,6

Abfallaufkommen und -verwertung in Tonnen



Verwertung  
 Verbrennung  
 Sonderabfälle

### Photovoltaikanlage Hauptgebäude Aarau

Im Rahmen des Projektes Sanierung Hauptgebäude Aarau legt die AKB den Fokus auf den Ressourcen- und Energieverbrauch. Die Photovoltaikanlage wurde erweitert von 24 kWp auf rund 69 kWp. Für 2024 wird eine Energieproduktion der PV-Anlage von ca. 63 000 kWh erwartet. Dies entspricht ca. 8 % vom Stromverbrauch des Hauptgebäudes.

### AKB Frick und Wohlen

Die Niederlassung Frick und der Regionalsitz Wohlen werden saniert. An beiden Standorten sind unter anderem Sanierungs-Massnahmen bei der Heizung geplant: Damit werden 2024 zwei weitere Gebäude der AKB von Gas auf Fernwärme umgestellt.

In Frick baut die Bank ihr Gebäude 2024 bis auf die Rohbaustruktur zurück. Mit einer Hüllensanierung und Aufstockung wird die Dämmung optimiert, was zu einer massiven Ressourceneinsparung führt. Die Gasheizung wird durch Fernwärme ersetzt und auf dem Dach eine Photovoltaikanlage installiert. Die Einspeisung der Photovoltaikanlage soll so funktionieren, dass die Mieterinnen und Mieter im Gebäude ebenfalls Solarstrom beziehen können. Die Anlage von Frick ist für eine Leistung von rund 30 kWp respektive eine Stromproduktion von ca. 38 000 kWh/a konzipiert.

In Wohlen erfolgt der Baustart 2024: Die Sanierung [mit einem neu angebauten Gebäudeteil] nimmt das Thema graue Energie und Ressourcenverbrauch auf. Die nach wie vor hervorragende Bausubstanz der Rohbaustruktur kann weitgehend weitergenutzt werden. Auch in Wohlen plant die AKB eine PV-Anlage und die Umstellung auf nachhaltige Fernwärme.

### AKB Baden: Fernwärme und Fernkälte

Im Jahr 2023 wurden in der AKB Baden die Fussbodenheizungen gereinigt und die Regeltechnik modernisiert. Die Lüftungsanlagen wurden erneuert, die Gebäudetemperaturen angepasst und neue stromsparende Ventilatoren eingebaut. Neu erfasst die AKB den Stromverbrauch jeder Lüftungsanlage. Die Nutzung der Limmatwasserkälte ersetzte die Bank durch Fernkälte, was die Kälteversorgung der AKB zuverlässiger und nachhaltiger macht. Gleichzeitig wurde ein Energiemonitoring eingebaut. Die Umstellung von der Gasheizung auf Fernwärme wird 2024 abgeschlossen.

### AKB Mellingen: Erweiterung Messkonzept und Ersatz Lüftungssteuerung

Um den Stromverbrauch für die Klimatisierung der Niederlassung Mellingen zu erfassen, wurde 2023 das Messkonzept erweitert und die Steuerung modernisiert. Das intelligente Zusammenspiel von Lüftung, Heizung und Klima steigert den Komfort und reduziert den Energieverbrauch. Der Einsatz von Funk-Raumfühlern wurde getestet. Der Vermieter der Liegenschaft unterstützte die AKB in ihren Bemühungen und ersetzte 2023 die alte Ölheizung durch eine Wärmepumpe.

### Gesamtbank: Ersatz der Leuchten

In den kommenden Jahren werden die Leuchten in den AKB-Gebäuden mit LED-Leuchten ersetzt. Im Hauptgebäude wurden 2023 mehrere Musterleuchten eingebaut, um den Austausch und die Leuchtqualität verschiedener Produkte zu testen. 2024 werden rund 600 Leuchten ersetzt, was eine Stromeinsparung von ca. 60 % bei der Beleuchtung ausmacht.

### Ladestationen für Elektroautos

Die zwölf Ladestationen für Elektroautos im Hauptgebäude in Aarau wurden rege genutzt. 2023 wurden die vier öffentlichen Ladestationen doppelt so oft genutzt wie 2022 (rund 1900 Ladungen und 26 500 kWh).

#### Ladestationen Elektroautos Hauptgebäude

	2023
Anzahl Ladungen	1 886
Ladungen in kWh	26 437,13

### Ausblick

Im Jahr 2024 konzentriert sich die AKB auf das Thema «Verhalten im Büroalltag». Die Mitarbeitenden der AKB werden über diverse Kommunikationskanäle und mittels Schulungen zum ressourcenschonenden Verhalten im Büroalltag informiert und motiviert. Anschliessend wird das Verhalten mit mindestens zehn Audits in verschiedenen Abteilungen und Teams geprüft. Weiter sind folgende Projekte für das Jahr 2024 geplant:

- Energetische Sanierungen der Niederlassungen Frick und Wohlen
- Leuchtensersatz im Hauptgebäude in Aarau
- Erweiterung des Messkonzeptes in der Niederlassung Rothrist und Ersatz der Heizverteilung und der Lüftung

- Pilotversuch zur Einführung von Tupperware-Geschirr im Hauptgebäude in Aarau, um den Abfall von Einweggeschirr zu reduzieren
- Einführung Entsorgungskonzept in allen Gebäuden
- Einführung ökologische und naturbasierte Reinigungsmittel in den AKB-Niederlassungen. Bei Erfolg Ausweitung auf weitere AKB-Gebäude

## NACHHALTIGE BESCHAFFUNG

Eine nachhaltige Beschaffung ist der AKB wichtig. Die Umsetzung der Sorgfalts- und Transparenzpflichten gemäss OR 964 betrifft die AKB besonders in der Beschaffung von Gold und Marketing-Giveaways. Die Prozesse und wie die Sorgfaltspflichten eingehalten werden sind in den nachfolgenden Kapiteln detaillierter erläutert.

Grundsätzlich berücksichtigt die AKB regionale Lieferantinnen und Lieferanten und setzt auf professionelle und faire Geschäftsbeziehungen. In der Einkaufs- und Beschaffungspolitik gelten die Richtlinien zur Nachhaltigkeit für Lieferantinnen und Lieferanten sowie Partnerunternehmen ([akb.ch/nachhaltige-beschaffung](http://akb.ch/nachhaltige-beschaffung)). In den Richtlinien sind die Anforderungen betreffend Umweltstandards sowie Sozial- und Arbeitsstandards festgelegt: Sie bilden die Grundlage für ökologische und ethische Mindestanforderungen. Durch die rechtsgültige Unterschrift bestätigen die Lieferantinnen und Lieferanten, dass auch bei der Auswahl der Drittlieferantinnen und Drittlieferanten die gleichen Arbeits- und Umweltstandards eingehalten werden.

Der AKB ist im Berichtsjahr 2023 kein Verstoss gegen die Beschaffungsrichtlinien bekannt.

### Beschaffung Gold

Die AKB nimmt Bezug auf die «Verordnung über die Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (VSoTr; SR 221.433)» und hält fest, dass sie physische Edelmetalle für ihre Kundinnen und Kunden ausschliesslich über die Zürcher Kantonalbank (ZKB) bezieht. Die AKB kauft und verkauft gemäss Vertrag mit der ZKB nur Edelmetalle, welche den massgebenden Marktstandards entsprechen. Für Gold und Silber sind dies

die «Good Delivery Rules» der London Bullion Market Association (LBMA), für Platinum und Palladium die «Good Delivery Rules» der London Platinum and Palladium Market Association (LPPM).

Durch diese Standards wird sichergestellt, dass kein Verstoss gegen Menschenrechte, keine Kinderarbeit oder Mineralien aus Konfliktgebieten vorliegen. Deshalb entfällt für die AKB eine zusätzliche Sorgfaltspflicht.

### Verantwortungsvolles Marketing

Nachhaltiges Marketing und der Nachhaltigkeitsscore bei der Beschaffung von Werbemitteln sind für die AKB von hoher Relevanz. Damit wird die Bank ihrer ökologischen und sozialen Verantwortung gerecht. Ihre Beschaffungsentscheide für lokale Unternehmen und Produkte spiegeln einen wirtschaftlichen Wert wider und verdeutlichen die Haltung der Geschäftsleitung auf dem Weg zur nachhaltigsten Bank im Kanton Aargau. Die Nachhaltigkeitsbemühungen der AKB werden auch in der Marketingstrategie hervorgehoben. Die daraus resultierenden Massnahmen schärfen das Bewusstsein der Kundinnen und Kunden für das Thema Nachhaltigkeit und stärken ihr Vertrauen in die Bank. Dies geschieht in Form von Kampagnen auf den sozialen Medien oder der Kennzeichnung von Produkten mit Nachhaltigkeitsinformationen. Die Diversität ist in allen Werbekampagnen sichergestellt, da sie ausnahmslos von der internen Marketingabteilung und somit von AKB-Mitarbeitenden realisiert werden, die mit den Werten der Bank vertraut sind. In den Marketing-Angeboten spielt auch das Thema Finanzkompetenz eine relevante Rolle. Ferner ist die AKB Mitglied im Verein Finance Mission, der Jugendliche für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Geld sensibilisiert.

Ein hoher Nachhaltigkeitsscore bei der Beschaffung und ein entsprechendes nachhaltiges Marketing sind für die AKB entscheidend, um das Vertrauen ihrer Kundinnen und Kunden zu bewahren und fortlaufend zu stärken. Die Beschaffungspraktiken richten sich nach Kriterien wie Herkunft, Materialität, Einsatzmöglichkeiten, Nachhaltigkeits-Labels, Verpackung, Lebensdauer, Recyclingfähigkeit und Produktion. Der grösste Teil der AKB-Werbemittel stammt aus der Schweiz und Europa. Die Bank arbeitet ausschliesslich mit Lieferantinnen und Lieferanten zusammen, die ökologische und soziale Verantwortung übernehmen.

- Herkunft: Die Wahl lokaler oder regionaler Unternehmen und Produkte reduziert Transportemissionen und fördert die Wirtschaft in der Region und im Kanton.
- Materialität: Die AKB setzt, wenn immer möglich, auf die Verwendung von recycelbaren, erneuerbaren oder biologisch abbaubaren Materialien.
- Einsatzmöglichkeiten: Die erworbenen Werbematerialien sind so konzipiert, dass sie vielseitig einsetzbar sind und eine vergleichsweise lange Lebensdauer haben. Die Kundinnen und Kunden werden ermutigt, die Produkte länger und bewusst zu nutzen.
- Nachhaltigkeits-Labels: Zertifizierungen und Labels schaffen Vertrauen. Die AKB informiert ihre Kundinnen und Kunden, indem sie die Werbemittel als nachhaltige Produkte auszeichnet.
- Verpackung: Die Verwendung recycelter oder biologisch abbaubarer Verpackungen sowie innovative Verpackungslösungen tragen zur Reduzierung von Abfall und der Minimierung von Umweltauswirkungen bei.
- Recyclingfähigkeit: Die Fähigkeit, Produkte und Verpackungen am Ende ihrer Lebensdauer zu recyceln, ist von entscheidender Bedeutung. Die AKB verwendet bei der Beschaffung von Werbemitteln recycelbare Materialien und stellt die Informationen zur richtigen Entsorgung bereit.
- Produktion: Bei den Produktionsprozessen selbst wird der Einsatz erneuerbarer Energiequellen, die Minimierung von Abfällen und der Schutz der Menschenrechte beachtet.

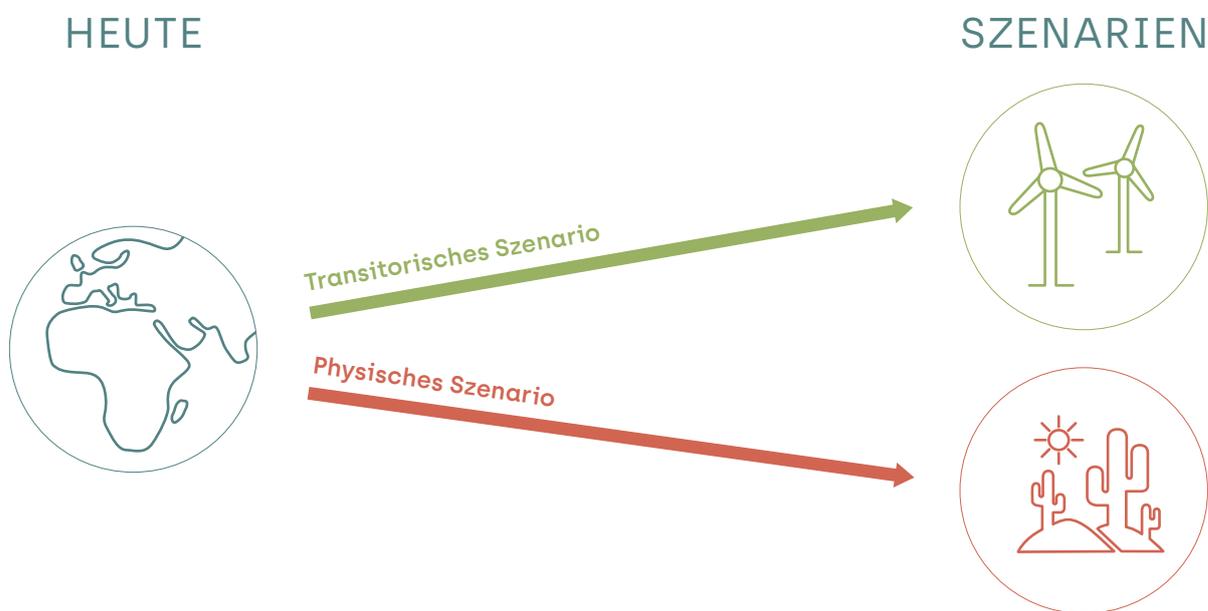
# ANALYSE NATURBEDINGTER FINANZRISIKEN AUF DIE AKB

Die AKB hat im Geschäftsjahr 2023 erstmals einen Bericht über naturbedingte Finanzrisiken erstellt (gemäss der Task Force on Nature-Related Financial Disclosures). Der ausführliche Bericht ist auf [akb.ch/tfdbericht](http://akb.ch/tfdbericht) zu finden.

Zur Identifikation von Naturrisiken respektive naturbedingter Finanzrisiken wurden 2023 zunächst zwei grobe Szenarien definiert. Die Struktur und Vorgehensweise orientiert sich an TCFD [Task Force on Climate-Related Financial Disclosures].

Eine erste grobe Bewertung der potenziellen naturbedingten Finanzrisiken durch interne Fachspezialistinnen und Fachspezialisten der AKB, mit Unterstützung von externen Fachpersonen, legt nahe, dass die AKB kurzfristig keinen materiellen naturbedingten Finanzrisiken ausgesetzt ist. Mittel- und langfristig ist jedoch in einem potenziellen transitorischen Szenario die Thematik Zersiedlung respektive Ausweitung der geschützten Landflächen ein Thema mit steigender Relevanz für die AKB.

Szenario	Beschreibung
Transitorisch	Um den Naturverlust in Bezug auf Umweltgüter oder Ökosystemleistungen zu stoppen, werden beispielsweise Gesetze oder Regularien implementiert, die auf ein Wirtschaftsmodell «Nature Positive» hinwirken. Denkbar sind auch veränderte Konsumentenpräferenzen der Marktteilnehmenden hin zu naturbezogenen Finanzprodukten.
Physisch	Es wird davon ausgegangen, dass Ökosystemleistungen (Biodiversität, Klimaregulierung, Trinkwasser etc.) der Natur stark gestört sind oder gar nicht mehr regeneriert werden können. Mögliche Gründe hierfür sind beispielsweise der Klimawandel oder die Überbeanspruchung von natürlichen Ressourcen oder der Landnutzung.



# Mitgliedschaften und Initiativen

## Öbu – Der Verband für nachhaltiges Wirtschaften

Die AKB unterstützt als Mitglied des Verbands für nachhaltiges Wirtschaften (oebu.ch) die Weiterentwicklung der Schweizer Wirtschaft nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit.



## Swiss Sustainable Finance SSF

Die AKB ist Mitglied der Schweizer Branchenvereinigung Swiss Sustainable Finance (sustainablefinance.ch).



## Stiftung Fair Recycling

Die AKB ist seit 2013 Partnerin der Klimaschutzstiftung Fair Recycling (fair-recycling.com) und leistet in der Höhe ihrer eigenen Emissionen ihren Beitrag zum Klimaschutz.



## United Nations Principles for Responsible Investments UNPRI

Die AKB ist Unterzeichnerin der globalen Investoren-Initiative United Nations Principles for Responsible Investments (unpri.org).



## PCAF

Die AKB ist seit Sommer 2023 Mitglied bei PCAF – Partnership for Carbon Accounting Financials. PCAF ist eine Initiative, die Finanzinstitute bei der Ermittlung und Offenlegung der Treibhausgasemissionen mit einem einheitlichen Branchen-Standard unterstützt.



## Energiespar-Alliance

Die AKB ist im Winter 2022/2023 der Energiespar-Alliance des Bundes beigetreten (alliance2022-23.ch). Diese vereint Organisationen und Institutionen, welche verschiedene Energiesparmassnahmen eingeleitet und öffentlich kommuniziert haben.

## Ratings

Ratingagentur	Aktuelles Rating	Skala	Datum Bericht	Beschreibung
MSCI ESG	A	AAA bis CCC	11.08.2023	Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2022
ISS ESG	C-	A+ bis D-	31.10.2023	Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2022
InRate	B	A+ bis D-	31.10.2023	Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2022

# Über diesen Bericht

Die AKB veröffentlicht einmal jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht. Der Zeitraum des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichts bezieht sich, sofern nicht anders angegeben, auf das Geschäftsjahr 2023. Der Nachhaltigkeitsbericht erscheint zusammen mit dem Geschäftsbericht 2023 der AKB am 28. März 2024. Der Nachhaltigkeitsbericht 2023 wurde nicht extern geprüft.

## GLOBAL REPORTING INITIATIVE GRI

Die Global Reporting Initiative (globalreporting.org) schafft die Grundlagen für einheitliche und weltweit anwendbare Standards in der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Die AKB informiert seit 2007 nach GRI. Der Nachhaltigkeitsbericht 2023 wird in Bezugnahme auf den GRI-Standard 2021 veröffentlicht. Ab dem Geschäftsjahr 2024 berichtet die AKB vollständig in Übereinstimmung mit dem GRI-Standard 2021.

# INHALTSINDEX GEMÄSS OR ART. 964 AARGAUISCHE KANTONALBANK

Index zur Berichterstattung über nichtfinanzielle Belange gemäss OR (Art. 964) und VSöTr

THEMA	ORT
<b>UMWELTBELANGE</b>	
<b>Wesentlichkeit/Risiken</b>	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Wesentliche Themen (Seite 8) Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Attraktive Finanzierung einer nachhaltigen Immobilienwirtschaft, Abschnitt Relevanz des wesentlichen Themas für die AKB (Seite 23) Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Angebot von nachhaltigen Anlage- und Investmentprodukten, Abschnitt Relevanz des wesentlichen Themas für die AKB (Seite 31) Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Klimastrategie der AKB und klimabedingte Chancen und Risiken, Abschnitt Relevanz des wesentlichen Themas für die AKB (Seite 35) Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Anwendung ökologischer und sozialer Kriterien bei der Kreditvergabe, Abschnitt Relevanz des wesentlichen Themas für die AKB (Seite 42) Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Weitere Themen, Abschnitt Analyse naturbedingter Finanzrisiken auf die AKB (Seite 53)
<b>Konzept/ Managementansatz</b>	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Attraktive Finanzierung einer nachhaltigen Immobilienwirtschaft, Abschnitt Managementansatz (Seite 23) Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Angebot von nachhaltigen Anlage- und Investmentprodukten, Abschnitt Managementansatz (Seite 31) Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Klimastrategie der AKB und klimabedingte Chancen und Risiken, Abschnitt Managementansatz (Seite 38) Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Anwendung ökologischer und sozialer Kriterien bei der Kreditvergabe, Abschnitt Managementansatz (Seite 42) Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Weitere Themen, Abschnitt Zukunftsorientiertes Umweltmanagement (Seite 48)
<b>CO<sub>2</sub>-Ziele</b>	Die AKB hat noch keine CO <sub>2</sub> -Ziele definiert. Die AKB ist in Erarbeitung einer Klimastrategie.
<b>Andere Ziele</b>	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Zielsetzung (Seite 9)
<b>Sorgfaltsprüfung</b>	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Weitere Themen, Abschnitt Nachhaltige Beschaffung (Seite 51) Geschäftsbericht: Kapitel Risikomanagement (Seite 38*)
<b>Massnahmen</b>	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Attraktive Finanzierung einer nachhaltigen Immobilienwirtschaft, Abschnitt Entwicklungen im Berichtsjahr (Seite 24) und Abschnitt Ausblick (Seite 25) Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Angebot von nachhaltigen Anlage- und Investmentprodukten, Abschnitt Entwicklungen im Berichtsjahr (Seite 32) und Abschnitt Ausblick (Seite 34) Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Klimastrategie der AKB und klimabedingte Chancen und Risiken, Abschnitt Entwicklungen im Berichtsjahr (Seite 40) und Abschnitt Ausblick (Seite 41) Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Anwendung ökologischer und sozialer Kriterien bei der Kreditvergabe, Abschnitt Entwicklungen im Berichtsjahr (Seite 44) und Abschnitt Ausblick (Seite 45) Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Weitere Themen, Abschnitt Zukunftsorientiertes Umweltmanagement (Seite 48)
<b>Leistungsindikatoren</b>	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Attraktive Finanzierung einer nachhaltigen Immobilienwirtschaft, Abschnitt Entwicklungen im Berichtsjahr (Seite 24) Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Angebot von nachhaltigen Anlage- und Investmentprodukten, Abschnitt Entwicklungen im Berichtsjahr (Seite 32) Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Klimastrategie der AKB und klimabedingte Chancen und Risiken, Abschnitt Entwicklungen im Berichtsjahr (Seite 40) Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Anwendung ökologischer und sozialer Kriterien bei der Kreditvergabe, Abschnitt Entwicklungen im Berichtsjahr (Seite 44) Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Weitere Themen, Abschnitt Zukunftsorientiertes Umweltmanagement (Seite 48)
<b>Wirksamkeitsprüfung</b>	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Attraktive Finanzierung einer nachhaltigen Immobilienwirtschaft, Abschnitt Entwicklungen im Berichtsjahr, Zielerreichung (Seite 24) Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Angebot von nachhaltigen Anlage- und Investmentprodukten, Abschnitt Entwicklungen im Berichtsjahr, Zielerreichung 2023 (Seite 32) Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Klimastrategie der AKB und klimabedingte Chancen und Risiken, Abschnitt Entwicklungen im Berichtsjahr, Zielerreichung 2023 (Seite 40) Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Anwendung ökologischer und sozialer Kriterien bei der Kreditvergabe, Abschnitt Entwicklungen im Berichtsjahr, Zielerreichung 2023 (Seite 44)

\* Geschäftsbericht 2023 abrufbar unter [report.akb.ch](https://report.akb.ch).

## SOZIALBELANGE

<b>Wesentlichkeit/Risiken</b>	<p>Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Wesentliche Themen [Seite 8] Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Umgang mit der digitalen Verantwortung, Abschnitt Relevanz des wesentlichen Themas für die AKB [Seite 12] Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Wirtschaftliche Förderung im Kanton Aargau, Abschnitt Relevanz des wesentlichen Themas für die AKB [Seite 15] Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Einhaltung von Rechtsvorschriften, Abschnitt Relevanz des wesentlichen Themas für die AKB [Seite 19] Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Attraktive Finanzierung einer nachhaltigen Immobilienwirtschaft, Abschnitt Relevanz des wesentlichen Themas für die AKB [Seite 23] Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Angebot von nachhaltigen Anlage- und Investmentprodukten, Abschnitt Relevanz des wesentlichen Themas für die AKB [Seite 31] Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Anwendung ökologischer und sozialer Kriterien bei der Kreditvergabe, Abschnitt Relevanz des wesentlichen Themas für die AKB [Seite 42]</p>
<b>Konzept/ Managementansatz</b>	<p>Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Umgang mit der digitalen Verantwortung, Abschnitt Managementansatz [Seite 12] Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Wirtschaftliche Förderung im Kanton Aargau, Abschnitt Managementansatz [Seite 15] Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Einhaltung von Rechtsvorschriften, Abschnitt Managementansatz [Seite 19] Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Attraktive Finanzierung einer nachhaltigen Immobilienwirtschaft, Abschnitt Managementansatz [Seite 23] Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Angebot von nachhaltigen Anlage- und Investmentprodukten, Abschnitt Managementansatz [Seite 31] Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Anwendung ökologischer und sozialer Kriterien bei der Kreditvergabe, Abschnitt Managementansatz [Seite 42] Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Weitere Themen, Abschnitt Nachhaltige Beschaffung [Seite 51]</p>
<b>Ziele</b>	<p>Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Zielsetzung [Seite 9]</p>
<b>Sorgfaltsprüfung</b>	<p>Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Weitere Themen, Abschnitt Nachhaltige Beschaffung [Seite 51] Geschäftsbericht: Kapitel Risikomanagement [Seite 38*]</p>
<b>Massnahmen</b>	<p>Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Umgang mit der digitalen Verantwortung, Abschnitt Entwicklungen im Berichtsjahr [Seite 14] und Abschnitt Ausblick [Seite 14] Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Wirtschaftliche Förderung im Kanton Aargau, Abschnitt Entwicklungen im Berichtsjahr [Seite 16] und Abschnitt Ausblick [Seite 18] Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Einhaltung von Rechtsvorschriften, Abschnitt Entwicklungen im Berichtsjahr [Seite 21] und Abschnitt Ausblick [Seite 22] Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Attraktive Finanzierung einer nachhaltigen Immobilienwirtschaft, Abschnitt Entwicklungen im Berichtsjahr [Seite 24] und Abschnitt Ausblick [Seite 25] Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Angebot von nachhaltigen Anlage- und Investmentprodukten, Abschnitt Entwicklungen im Berichtsjahr [Seite 32] und Abschnitt Ausblick [Seite 34] Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Anwendung ökologischer und sozialer Kriterien bei der Kreditvergabe, Abschnitt Entwicklungen im Berichtsjahr [Seite 44] und Abschnitt Ausblick [Seite 45] Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Weitere Themen, Abschnitt Verantwortungsbewusste Beratung [Seite 48] Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Weitere Themen, Abschnitt Nachhaltige Beschaffung [Seite 51]</p>
<b>Leistungsindikatoren</b>	<p>Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Umgang mit der digitalen Verantwortung, Abschnitt Entwicklungen im Berichtsjahr [Seite 14] Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Wirtschaftliche Förderung im Kanton Aargau, Abschnitt Entwicklungen im Berichtsjahr [Seite 16] Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Einhaltung von Rechtsvorschriften, Abschnitt Entwicklungen im Berichtsjahr [Seite 21] Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Attraktive Finanzierung einer nachhaltigen Immobilienwirtschaft, Abschnitt Entwicklungen im Berichtsjahr [Seite 24] Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Angebot von nachhaltigen Anlage- und Investmentprodukten, Abschnitt Entwicklungen im Berichtsjahr [Seite 32] Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Anwendung ökologischer und sozialer Kriterien bei der Kreditvergabe, Abschnitt Entwicklungen im Berichtsjahr [Seite 44]</p>
<b>Wirksamkeitsprüfung</b>	<p>Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Wirtschaftliche Förderung im Kanton Aargau, Abschnitt Entwicklungen im Berichtsjahr, Zielerreichung 2023 [Seite 16] Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Einhaltung von Rechtsvorschriften, Abschnitt Managementansatz [Seite 19] und Abschnitt Entwicklungen im Berichtsjahr [Seite 21] Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Attraktive Finanzierung einer nachhaltigen Immobilienwirtschaft, Abschnitt Entwicklungen im Berichtsjahr, Zielerreichung [Seite 24] Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Angebot von nachhaltigen Anlage- und Investmentprodukten, Abschnitt Entwicklungen im Berichtsjahr, Zielerreichung 2023 [Seite 32] Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Anwendung ökologischer und sozialer Kriterien bei der Kreditvergabe, Abschnitt Entwicklungen im Berichtsjahr, Zielerreichung 2023 [Seite 44]</p>
<b>ARBEITNEHMERBELANGE</b>	
<b>Wesentlichkeit/Risiken</b>	<p>Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Wesentliche Themen [Seite 8] Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Attraktivität als Arbeitgeberin, Abschnitt Relevanz des wesentlichen Themas für die AKB [Seite 26]</p>
<b>Konzept/ Managementansatz</b>	<p>Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Attraktivität als Arbeitgeberin, Abschnitt Managementansatz [Seite 26]</p>
<b>Ziele</b>	<p>Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Zielsetzung [Seite 9]</p>

\* Geschäftsbericht 2023 abrufbar unter [report.akb.ch](https://report.akb.ch).

<b>Sorgfaltsprüfung</b>	Geschäftsbericht: Kapitel Risikomanagement (Seite 38*)
<b>Massnahmen</b>	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Attraktivität als Arbeitgeberin, Abschnitt Entwicklungen im Berichtsjahr (Seite 28) und Abschnitt Ausblick (Seite 29)
<b>Leistungsindikatoren</b>	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Attraktivität als Arbeitgeberin, Abschnitt Entwicklungen im Berichtsjahr (Seite 28)
<b>Wirksamkeitsprüfung</b>	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Attraktivität als Arbeitgeberin, Abschnitt Entwicklungen im Berichtsjahr, Zielerreichung 2023 (Seite 28)
<b>ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE</b>	
<b>Wesentlichkeit/Risiken</b>	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Wesentliche Themen (Seite 8) Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Einhaltung von Rechtsvorschriften, Abschnitt Relevanz des wesentlichen Themas für die AKB (Seite 19) Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Angebot von nachhaltigen Anlage- und Investmentprodukten, Abschnitt Relevanz des wesentlichen Themas für die AKB (Seite 31)
<b>Konzept/Managementansatz</b>	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Einhaltung von Rechtsvorschriften, Abschnitt Managementansatz (Seite 19) Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Angebot von nachhaltigen Anlage- und Investmentprodukten, Abschnitt Managementansatz (Seite 31)
<b>Ziele</b>	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Zielsetzung (Seite 9)
<b>Sorgfaltsprüfung</b>	Geschäftsbericht: Kapitel Risikomanagement (Seite 38*)
<b>Massnahmen</b>	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Einhaltung von Rechtsvorschriften, Abschnitt Entwicklungen im Berichtsjahr (Seite 21) und Abschnitt Ausblick (Seite 22) Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Angebot von nachhaltigen Anlage- und Investmentprodukten, Abschnitt Entwicklungen im Berichtsjahr (Seite 32) und Abschnitt Ausblick (Seite 34)
<b>Leistungsindikatoren</b>	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Einhaltung von Rechtsvorschriften, Abschnitt Entwicklungen im Berichtsjahr (Seite 21) Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Angebot von nachhaltigen Anlage- und Investmentprodukten, Abschnitt Entwicklungen im Berichtsjahr (Seite 32)
<b>Wirksamkeitsprüfung</b>	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Einhaltung von Rechtsvorschriften, Abschnitt Managementansatz (Seite 19) und Abschnitt Entwicklungen im Berichtsjahr (Seite 21) Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Angebot von nachhaltigen Anlage- und Investmentprodukten, Abschnitt Entwicklungen im Berichtsjahr, Zielerreichung 2023 (Seite 32)
<b>BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION</b>	
<b>Wesentlichkeit/Risiken</b>	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Wesentliche Themen (Seite 8) Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Einhaltung von Rechtsvorschriften, Abschnitt Relevanz des wesentlichen Themas für die AKB (Seite 19)
<b>Konzept/Managementansatz</b>	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Einhaltung von Rechtsvorschriften, Abschnitt Managementansatz (Seite 19)
<b>Ziele</b>	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Zielsetzung (Seite 9)
<b>Sorgfaltsprüfung</b>	Geschäftsbericht: Kapitel Risikomanagement (Seite 38*)
<b>Massnahmen</b>	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Einhaltung von Rechtsvorschriften, Abschnitt Entwicklungen im Berichtsjahr (Seite 21) und Abschnitt Ausblick (Seite 22)
<b>Leistungsindikatoren</b>	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Einhaltung von Rechtsvorschriften, Abschnitt Entwicklungen im Berichtsjahr (Seite 21)
<b>Wirksamkeitsprüfung</b>	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Einhaltung von Rechtsvorschriften, Abschnitt Managementansatz (Seite 19) und Abschnitt Entwicklungen im Berichtsjahr (Seite 21)
<b>SORGFALTPFLICHTEN UND TRANSPARENZ BEZÜGLICH MINERALIEN UND METALLEN AUS KONFLIKTGEBIETEN</b>	
<b>Lieferkettenpolitik</b>	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Weitere Themen, Abschnitt Nachhaltige Beschaffung, Beschaffung Gold (Seite 51)
<b>SORGFALTPFLICHTEN UND TRANSPARENZ BEZÜGLICH KINDERARBEIT</b>	
<b>Lieferkettenpolitik</b>	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Weitere Themen, Abschnitt Nachhaltige Beschaffung (Seite 51)
<b>Risikoprüfung</b>	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Weitere Themen, Abschnitt Nachhaltige Beschaffung (Seite 51)

\* Geschäftsbericht 2023 abrufbar unter [report.akb.ch](http://report.akb.ch).

# GRI-INDEX

## AARGAUISCHE KANTONALBANK

<b>Anwendungserklärung</b>	Die Aargauische Kantonalbank hat die in diesem GRI-Index genannten Informationen für den Zeitraum Januar 2023 bis Dezember 2023 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.
<b>Verwendeter GRI</b>	GRI 1: Grundlagen 2021
<b>Verwendeter GRI Sektorstandard</b>	GRI G4: Branchenzusatz für Finanzdienstleister 2013

GRI-STANDARD	ANGABE	ORT
<b>ALLGEMEINE ANGABEN</b>		
<b>GRI 2: Allg. Angaben 2021</b>	2-1 Organisationsprofil	Geschäftsbericht: Kapitel Corporate Governance und Vergütungsbericht (Seite 79*)
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Corporate Governance – Nachhaltige Unternehmensführung (Seite 6)
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Über diesen Bericht (Seite 55)
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Über diesen Bericht (Seite 55)
	2-5 Externe Prüfung	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Über diesen Bericht (Seite 55)
	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Privatkunden: <a href="http://www.akb.ch">www.akb.ch</a> Firmenkunden: <a href="http://www.akb.ch/firmen">www.akb.ch/firmen</a> Geschäftsbericht: Kapitel Finanzbericht (Seite 11*)
	2-7 Angestellte	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Attraktivität als Arbeitgeberin, Abschnitt Kennzahlen (Seite 30)
	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	Geschäftsbericht: Kapitel Corporate Governance und Vergütungsbericht, Abschnitte 3. Bankrat (Seite 80*) und 4. Geschäftsleitung (Seite 84*)
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Geschäftsbericht: Kapitel Corporate Governance und Vergütungsbericht, Abschnitt 3. Bankrat (Seite 80*)
	2-11 Vorsitzende, Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	Geschäftsbericht: Kapitel Corporate Governance und Vergütungsbericht, Abschnitt 3. Bankrat (Seite 80*)
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	Geschäftsbericht: Kapitel Corporate Governance und Vergütungsbericht, Abschnitt 3. Bankrat (Seite 80*)
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	Geschäftsbericht: Kapitel Corporate Governance und Vergütungsbericht, Abschnitt 3. Bankrat (Seite 80*)
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Geschäftsbericht: Kapitel Corporate Governance und Vergütungsbericht, Abschnitt 3. Bankrat (Seite 80*)
	2-15 Interessenkonflikte	Verhaltens- und Ethikkodex der AKB: <a href="http://www.akb.ch/ethikkodex">www.akb.ch/ethikkodex</a> Geschäftsbericht: Kapitel Vergütungsbericht, Abschnitt 4. Darlehen und Kredite an die Organmitglieder (Seite 89*)
	2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	Geschäftsbericht: Kapitel Corporate Governance und Vergütungsbericht, Abschnitt 3. Bankrat (Seite 80*)
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Geschäftsbericht: Kapitel Corporate Governance und Vergütungsbericht, Abschnitt 3. Bankrat (Seite 80*)
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Geschäftsbericht: Kapitel Vergütungsbericht, Abschnitt 2. Inhalt, Festsetzungsverfahren und Vergütungen an Organmitglieder (Seite 87*)
	2-19 Vergütungspolitik	Geschäftsbericht: Kapitel Vergütungsbericht (Seite 87*)
	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Geschäftsbericht: Kapitel Vergütungsbericht (Seite 87*)
	2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Geschäftsbericht: Kapitel Vergütungsbericht (Seite 87*)
	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Vorwort (Seite 3) Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Die Nachhaltigkeitsstrategie der AKB (Seite 5)
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Verhaltens- und Ethikkodex der AKB: <a href="http://www.akb.ch/ethikkodex">www.akb.ch/ethikkodex</a>
	2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	Verhaltens- und Ethikkodex der AKB: <a href="http://www.akb.ch/ethikkodex">www.akb.ch/ethikkodex</a>
	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Einhaltung von Rechtsvorschriften, Abschnitt Managementansatz (Seite 19) sowie Abschnitt Umgang mit Kundenbeschwerden (Seite 21)
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und Meldung von Anliegen	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Einhaltung von Rechtsvorschriften, Abschnitt Whistleblowing (Seite 21 und 22)
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Einhaltung von Rechtsvorschriften, Abschnitt Entwicklungen im Berichtsjahr (Seite 21)
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Mitgliedschaften und Initiativen (Seite 54)
	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Dialog mit den Anspruchsgruppen (Seite 7)

\* Geschäftsbericht 2023 abrufbar unter [report.akb.ch](http://report.akb.ch).

## WESENTLICHE THEMEN

<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Wesentliche Themen (Seite 8)
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Wesentliche Themen (Seite 8)
<b>Umgang mit der digitalen Verantwortung</b>		
<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>	3-3 Management von wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Umgang mit der digitalen Verantwortung, Abschnitt Relevanz des wesentlichen Themas für die AKB (Seite 12) und Abschnitt Managementansatz (Seite 12)
<b>GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016</b>	418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Umgang mit der digitalen Verantwortung, Abschnitt Entwicklungen im Berichtsjahr (Seite 14)
<b>Wirtschaftliche Förderung im Kanton Aargau</b>		
<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>	3-3 Management von wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Wirtschaftliche Förderung im Kanton Aargau, Abschnitt Relevanz des wesentlichen Themas für die AKB (Seite 15) und Abschnitt Managementansatz (Seite 15)
<b>GRI G4: Branchen-zusatz für Finanzdienstleister 2013</b>	GRI G4-EC1 Aufwendung für das gesellschaftliche/wirtschaftliche Engagement im Verhältnis zum Gewinn vor Steuern	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Wirtschaftliche Förderung im Kanton Aargau, Abschnitt Zielerreichung 2023: AKB Förderprogramm (Seite 16), Abschnitt Startup Investor Session Aargau (Seite 16) und Abschnitt Kennzahlen (Seite 18)
<b>Einhaltung von Rechtsvorschriften</b>		
<b>GRI 205: Anti-korruption 2016</b>	205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Einhaltung von Rechtsvorschriften, Abschnitt Bekämpfung der Korruption (Seite 22)
<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>	3-3 Management von wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Einhaltung von Rechtsvorschriften, Abschnitt Relevanz des wesentlichen Themas für die AKB (Seite 19) und Abschnitt Managementansatz (Seite 19)
<b>GRI 2: Allgemeine Angaben 2021</b>	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Einhaltung von Rechtsvorschriften, Abschnitt Entwicklungen im Berichtsjahr (Seite 21)
	205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Einhaltung von Rechtsvorschriften, Abschnitt Schulungen (Seite 22) und Abschnitt Kennzahlen (Seite 22)
	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Einhaltung von Rechtsvorschriften, Abschnitt Bekämpfung der Korruption (Seite 22)
<b>GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016</b>	206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Einhaltung von Rechtsvorschriften, Abschnitt Kennzahlen (Seite 22)
<b>Attraktive Finanzierung einer nachhaltigen Immobilienwirtschaft</b>		
<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>	3-3 Management von wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Attraktive Finanzierung einer nachhaltigen Immobilienwirtschaft, Abschnitt Relevanz des wesentlichen Themas für die AKB (Seite 23) und Abschnitt Managementansatz (Seite 23)
<b>GRI G4: Branchen-zusatz für Finanzdienstleister 2013</b>	G4-FS6: Zusammensetzung des Kreditgeschäftes nach Region, Grösse und Art des oder der Kreditnehmenden	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Attraktive Finanzierung einer nachhaltigen Immobilienwirtschaft, Abschnitt Entwicklungen im Berichtsjahr (Seite 24) und Abschnitt Kennzahlen (Seite 25)
	G4-FS7 Kreditgeschäft mit speziellem, gesellschaftlichem Nutzen	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Attraktive Finanzierung einer nachhaltigen Immobilienwirtschaft, Abschnitt Sorgloses Wohnen im Alter (Seite 24) und Abschnitt Kennzahlen (Seite 25)
	G4-FS8 Kreditgeschäft mit speziellem, ökologischem Nutzen	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Attraktive Finanzierung einer nachhaltigen Immobilienwirtschaft, Abschnitt AKB Green Bond Reporting (Seite 24), Abschnitt Hypothekarportfolio (Seite 25) und Abschnitt Kennzahlen (Seite 25)
<b>Attraktivität als Arbeitgeberin</b>		
<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>	3-3 Management von wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Attraktivität als Arbeitgeberin, Abschnitt Relevanz des wesentlichen Themas für die AKB (Seite 26) und Abschnitt Managementansatz (Seite 26)
<b>GRI 401: Beschäftigung 2016</b>	401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Attraktivität als Arbeitgeberin, Abschnitt Kennzahlen (Seite 30)
	401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Attraktivität als Arbeitgeberin, Abschnitt: Attraktive Arbeitsbedingungen für Mitarbeitende jeden Alters (Seite 26)
	401-3 Elternzeit	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Attraktivität als Arbeitgeberin, Abschnitt Kennzahlen (Seite 30)
<b>GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016</b>	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Attraktivität als Arbeitgeberin, Abschnitt Kennzahlen (Seite 30)
	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Attraktivität als Arbeitgeberin, Abschnitt Personalentwicklung bei der AKB (Seite 27) Weiterbildung: <a href="http://www.akb.ch/die-akb/jobs-karriere/weiterbildung">www.akb.ch/die-akb/jobs-karriere/weiterbildung</a>

<b>GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016</b>	GRI 405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Attraktivität als Arbeitgeberin, Abschnitt Kennzahlen [Seite 30]
	GRI 405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Verfügung von Männern	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Attraktivität als Arbeitgeberin, Abschnitt Fair und gerecht [Seite 29]
<b>Eigener Standard</b>	Durchschnittliche Absenzen in Tagen pro Mitarbeitende infolge Krankheit und infolge Unfall	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Attraktivität als Arbeitgeberin, Abschnitt Kennzahlen [Seite 30]
<b>Angebot von nachhaltigen Anlage- und Investmentprodukten</b>		
<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>	3-3 Management von wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Angebot von nachhaltigen Anlage- und Investmentprodukten, Abschnitt Relevanz des wesentlichen Themas für die AKB [Seite 31] und Abschnitt Managementansatz [Seite 31] Nachhaltiges Anlegen: akb.ch/nachhaltiges-anlegen
<b>GRI G4 Financial Services Sector Disclosures 2013</b>	G4-HR1 Menschenrechtsklauseln und Prüfungen auf Menschenrechtsaspekte im Anlagegeschäft	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Angebot von nachhaltigen Anlage- und Investmentprodukten, Abschnitt Anlagekonzept mit zwei Nachhaltigkeitsansätzen [Seite 31] Nachhaltiges Anlegen: akb.ch/nachhaltiges-anlegen
	G4-FS11 Vermögenswerte, die einer positiven und negativen Umwelt- oder Sozialprüfung unterliegen	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Angebot von nachhaltigen Anlage- und Investmentprodukten, Abschnitt Kennzahlen [Seite 34]
<b>Klimastrategie der AKB und klimabedingte Chancen und Risiken</b>		
<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>	3-3 Management von wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Klimastrategie der AKB und klimabedingte Chancen und Risiken, Abschnitt Relevanz des wesentlichen Themas für die AKB [Seite 35] und Abschnitt Managementansatz [Seite 38]
<b>GRI 305: Emissionen 2016</b>	305-1 Direkte THG-Emissionen [Scope 1]	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Klimastrategie der AKB und klimabedingte Chancen und Risiken, Abschnitt Kennzahlen [Seite 41]
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen [Scope 2]	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Klimastrategie der AKB und klimabedingte Chancen und Risiken, Abschnitt Kennzahlen [Seite 41]
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen [Scope 3]	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Klimastrategie der AKB und klimabedingte Chancen und Risiken Kennzahlen [Seite 41]
	305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Klimastrategie der AKB und klimabedingte Chancen und Risiken Kennzahlen [Seite 41]
<b>Anwendung ökologischer und sozialer Kriterien bei der Kreditvergabe</b>		
<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>	3-3 Management von wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Anwendung ökologischer und sozialer Kriterien bei der Kreditvergabe, Abschnitt Relevanz des wesentlichen Themas für die AKB [Seite 42] und Abschnitt Managementansatz [Seite 42]
<b>GRI G4 Financial Services Sector Disclosures 2013</b>	G4-HR1 Menschenrechtsklauseln und Prüfungen auf Menschenrechtsaspekte im Kreditgeschäft	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Anwendung ökologischer und sozialer Kriterien bei der Kreditvergabe, Abschnitt Beurteilungskriterien für Kreditvergabe [Seite 43]
	G4-FS6 Zusammensetzung des Kreditgeschäftes nach Region, Grösse und Art des oder der Kreditnehmenden	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Anwendung ökologischer und sozialer Kriterien bei der Kreditvergabe, Abschnitt Kreditportfolio [Seite 44]
	G4-FS7 Kreditgeschäft mit speziellem, gesellschaftlichen Nutzen	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Anwendung ökologischer und sozialer Kriterien bei der Kreditvergabe, Abschnitt Kennzahlen [Seite 45]
	G4-FS8 Kreditgeschäft mit speziellem, ökologischem Nutzen	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Anwendung ökologischer und sozialer Kriterien bei der Kreditvergabe, Abschnitt Kennzahlen [Seite 45]
<b>Eigener Standard</b>	Bestandesvolumen der Kredite unter ESG-Sensitivität	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Anwendung ökologischer und sozialer Kriterien bei der Kreditvergabe, Abschnitt Kennzahlen [Seite 45]
	Volumen Deckungsbeitrag	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Anwendung ökologischer und sozialer Kriterien bei der Kreditvergabe, Abschnitt Kennzahlen [Seite 45]
	Volumen Verwendung Deckungsbeitrag	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Anwendung ökologischer und sozialer Kriterien bei der Kreditvergabe, Abschnitt Kennzahlen [Seite 45]
<b>Gesellschaftliches Engagement im Kanton Aargau</b>		
<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>	3-3 Management von wesentlichen Themen	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Gesellschaftliches Engagement im Kanton Aargau, Abschnitt Relevanz des wesentlichen Themas für die AKB [Seite 46] und Abschnitt Managementansatz [Seite 46]
<b>GRI G4 Financial Services Sector Disclosures 2013</b>	G4-EC1 Aufwendung für das gesellschaftliche Engagement im Verhältnis zum Gewinn vor Steuern	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Gesellschaftliches Engagement im Kanton Aargau, Abschnitt Kennzahlen [Seite 47]
	G4-EC1 Ehrenamtlich aufgewendete Zeit für das gesellschaftliche Engagement	Nachhaltigkeitsbericht: Kapitel Gesellschaftliches Engagement im Kanton Aargau, Abschnitt Kennzahlen [Seite 47]

